

Mir ist klar, was hier abläuft: seit Jahrzehnten versuchen die USA und ihre Helferstaaten, die gesamte Weltwirtschaft zu beherrschen. Das müssen sie auch, ansonsten können sie ihre Schulden nie zurückbezahlen. Schließlich kommen in den USA zu den 16 Billionen Staatsschulden noch etwa 100 Billionen Privat - und Unternehmensschulden hinzu. So wie mit Israel im Nahen Osten, wo allerdings in absehbarer Zeit nichts mehr zu holen sein wird, versuchen sie jetzt im Fernen Osten, namentlich in Süd-Korea, einen Brückenkopf zu errichten, von dem aus sie dann China und Russland dauernd bedrängen können. Unterschwellig natürlich, und wie bei uns unter Zuhilfenahme von Presse, Rundfunk, Fernsehen.

Seit fünfzig Jahren wird durch diese das Belügen, Betrügen, Berauben des Mitmenschen hochgejubelt und die Bereicherung auf diese Art und Weise als erstrebenswertes Ziel dargestellt. Beispiel: Serie Dallas, Börsennachrichten, und ,und,und. Erst wenn hier Einsicht und Umkehr sich einstellen, werden wir auf Frieden hoffen können.

Wo nicht durch staatliche Maßnahmen Unschuldige zu Schaden kommen. Denn eines ist auch klar: Gleich wie der Staat heißt oder wie er seine Maßnahmen begründet: sobald auch nur ein Unschuldiger getötet wird, befindet er sich im Unrecht, wurde ein Mord begangen, muß er sich Mörderstaat schimpfen lassen. Das ist das Beurteilungsmerkmal.

Frage sich ein jeder unter dieser Vorgabe, ob er einen gerechten Staat kennt.

Dabei wäre es ein leichtes, und würde auch nur einen Bruchteil kosten: Diejenigen, die einem Mitmenschen vorsätzlich Schaden zugefügt haben, müssen entsprechend ihrer Schuld verfolgt werden. Und nur die, und genau die. Und ihr Helfershelfer gleichermaßen.

Da genügt eine Waffe, die zwei Kugeln hintereinander abfeuern kann. Wie eine Jagdwaffe. Mehr nicht. Und alles andere gehört weg.

Zornelius

Apothekers Rat: Enteignung muß sein
Aber bei den Richtigen.

Welche sind das? Diejenigen, die Einkommen erzielt haben (gleich mittels welcher Verfahren), ohne dafür Arbeitsleistung erbracht zu haben.

Einkommen ohne Arbeit nur: Kinder bis 15, bis 30 bei Ausbildung, ab 65, bei Krankheit (echte Krankheit, nicht vorgeschoben, läßt sich überprüfen, wenn man will!), bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit, bei Mutterschaft.

Verfahren: Zinsen, Mieten, Pachten, Unternehmensbeteiligungen ohne Mitarbeit (z.B. Aktiengesellschaften, bei denen Nichtbeschäftigte Aktien halten), überzogenen Gehälter (mehr als das zwanzigfache des niedrigsten Einkommens), um nur die wichtigsten zu nennen. Es findet Enteignung derer statt, die Arbeitsleistung erbringen und dadurch Werte schaffen. Und führt zur Verarmung.

Das ist nichts Neues, nur abgewandelt, angepaßt an die jetzigen Gegebenheiten.

Mit denselben Auswüchsen wie Ausbeutung, Unterdrückung, Leibeigenschaft, Versklavung.

Mit denselben Folgen wie bei einer körperlichen Krankheit: Vergällung des Lebens, Siechtum, Tod.

Demnach ist es auch eine Krankheit, eine Krankheit der Gesellschaft.

Rückenteignung der Enteigner ist das Heilmittel der Wahl bei dieser Krankheit.

Davon verstehe ich etwas, ich bin Apotheker von Beruf.

Ohne feste Regeln, was in einer Gesellschaft richtig ist, und was nicht, kann keine Gruppe von Menschen überleben. Es gibt keinen Normalfall mehr und keinen Außenseiter. Alles ist verwässert.

Dafür gibt es Brot und Spiele.

Der Einzelne ist nur noch ein graues Etwas in einer großen Masse, steht dadurch in Wirklichkeit immer allein da, und wird dadurch leichter angreifbar, sprich ausbeutbar. Und merkt es nicht, weil er ja Brot hat und Spiele.

Er ist nur ein Hamster in einem Rad, das zu einem großen Räderwerk gehört. Mit seiner Lebenskraft treibt er über sein Rad Lichtmaschinen an, von dem erzeugten Strom bekommt er das ab, was er unbedingt braucht, um weiterrennen zu können. Den größten Teil greifen andere ab, die sich damit die Nacht zum Tag machen. Und das so ausgiebig, daß sie so verblendet sind, daß sie es nicht einmal mehr merken.

Dieses Vorhaben hat man in Europa seit 50 Jahren hartnäckig und hinterlistig umgesetzt. Und wer sich dagegen aufbäumt, den ihm zugewiesenen Platz im Hamsterrad einzunehmen, wird ausgegrenzt und so Schritt für Schritt hingerichtet.

Ein Beweis dafür sind die kürzlich veröffentlichten Berechnungen zur Vermögensverteilung. Was sich noch in Deutschland befindet, ist dabei nur die Spitze des Eisbergs. Das meiste ist auf über den Atlantik geflossen.

Ähnliche Räderwerke wollen die entsprechenden Leute auch in China, Russland, Iran usw. errichten.

Und wir Deutsche machen den Handlanger. Wer mitmacht, dem geht es glänzend.

Deswegen auch nützt die Öffnung der Grenzen, die "Globalisierung", nicht allen, sondern nur einigen wenigen Verbrechern.

Daß es in den entsprechenden Ländern vielleicht schon Räderwerke gibt, die von Einheimischen gebaut und genutzt werden, kann dabei unbeachtet bleiben. Der "Strom" bleibt nämlich im Land und wird so wenn vielleicht nicht gerecht, so aber auf jeden Fall gerechter, verteilt.

Deswegen: Putin hat Recht, Xi Jiping, Ahmadinedschad, Kim Jong Il haben auch Recht. Denn sie wollen nur ihre Bürger vor einem kargen Leben im Hamsterrad, versüßt durch Spiele, zugunsten Fremder, verhindern.

Gott wird Ihnen die Kraft geben, durchzuhalten. Denn so ist es sein Wille. Und meiner.

Kritiker 24 hat vollkommen recht.

Es ist erschreckend, daß es immer noch Leute gibt, die ernsthaft glauben, die USA bekriegen fremde Länder, um ihnen das Heil zu bringen. Gut ist das nämlich nur für die, die selbst gern andere knechten und die, denen es nichts ausmacht, geknechtet zu werden oder gar nur als Knecht überleben können.

Ich gehöre zu keiner der Gruppen. Gott sei Dank. Ich werde zu den Überlebenden gehören.

Die nächste Wende hat schon begonnen, nicht nur im Maya - Kalender.

Es verwundert mich nicht, daß die USA und die UNO noch kein Friedensabkommen zuwegegebracht haben. Man muß sich nur fragen, warum nicht!?

Ganz einfach: sie wollen doch gar keinen Frieden, sie sind doch selbst die Kriegstreiber.

Dadurch werden sie reich und reicher. Und können faulenzten und prassen. Wieviele Menschen dabei zu Schaden kommen, ist ihnen dabei doch vollkommen gleichgültig.

Daß solches Vorgehen richtig wäre, steht ja in ihren nobelpreisbelohnten Schriften zu Wirtschaft und Kapitalismus.

Genau betrachtet ist das, was da drinsteht, Irrsinn, nur geschickt verpackt. Und leicht zu nutzen für den, der gern mißbraucht. Das sind keine wissenschaftlichen Werke, das ist verbrecherisches Machwerk. Es ist die Bibel des Teufles, verfaßt für seine Anhänger.

Zornelius

Daß es in Nord-Korea keine wirkliche Demokratie gibt, ist nichts Besonderes. Die gibt es überhaupt, wenn auch dort nicht ganz vollkommen, meines Erachtens nur in einem Land: der Schweiz.

Daneben noch weitgehend in einigen als "totalitär" beschimpften Staaten, die bezeichnenderweise als "Achse des Bösen" bezeichnet werden: im Iran, Butan, Nord-Korea, Syrien, Cuba.

In den USA, Deutschland usw. herrscht eine Minderheit von geldgierigen Verbrechern, die die

Medien dafür bezahlen, daß sie den Bürgern vorgaukeln, daß es Ihnen gutginge. Zu sagen haben die Menschen aber nichts. Und wenn sie es tun, werden sie ganz schnell kaltgestellt. Klammheimlich, ohne daß es jemand merkt. Bis sie nach langem Siechtum, z.B. unter einer Brücke, endlich tot sind. Brutaler geht es nicht !!

Das sind die Tatsachen, sie werden uns nur verdreht vermittelt. Soweit im Kleinen.

Im Großen sind ganze Staaten betroffen. Nachvollziehbar, daß da Gegnerschaft besteht. Und Belagerung. Und daß es deswegen den betroffenen Völkern schlecht, ja geradezu dreckig geht.

Und wenn in den vom räuberischen "Westen" "Achse des Bösen" genannten Staaten Medien verfolgt werden, dann deswegen, weil sie nach denselben verlogenen Verfahren versuchen, die braven Bürger zu verdummen. Weil sie versuchen, durch Lug und Trug den verbrecherischen, ausbeuterischen Machwerken den Weg zu bereiten.

Man muß nur einmal hinter die Kulissen schauen. Nicht auf das hören, was da geschwätzt wird, sondern schauen, was getan wird. Dann hat man die Tatsachen.

Eine Anregung: Iranischen Rundfunk hören. Im Internet bei google unter IRIB zu finden.
Zornelius

K-Sonntag sagt es hart, aber zum größten Teil richtig. Zadilly ist da doch noch mehr in den seit Jahrzehnten vorgetragenen Lügen unserer Medien gefangen. Er (oder sie) sollte sich davon frei machen, und sich einfach nur die Taten anschauen, nicht das Geschwätz anhören. Ich habe mich an anderer Stelle in diesem Forum ausführlicher dazu geäußert.

Tatsache ist: Asien ist jahrhundertlang durch Kolonialismus durch christliche europäische Staaten mit brutalster Gewalt unterdrückt und ausgebeutet worden. Die dabei eingerichteten verbrecherischen Machtgefüge lassen sich erstens nicht so schnell beseitigen.

Zweitens verursachen die fortgeführten Versuche, diese Werkzeuge ebenso gewaltsam aufrechtzuerhalten bzw. wieder einzurichten, nunmehr aufgrund der verbesserten kriegerischen Ausrüstung der betroffenen Staaten eine entsprechend stärkere Gegengewalt.

Die USA sind inzwischen nur als Unterstützer des mittlerweile zu schwachen Großbritanniens zu betrachten. (Beweis: man betrachte bezüglich der Denkweise der Regierung von GB den Finanzplatz London und das Verhalten im Zusammenhang mit Euro und Banken.)

Daß bei gewalttätiger Gegenwehr auch einmal Unschuldige zu Schaden kommen können und dadurch die Gerechtigkeit auf der Strecke bleibt, kommt leider immer wieder vor. Das ist für einen, der sogar nur von den schriftlichen verbrecherischen Vorgehensweisen unseres sogenannten Rechtsstaates einmal betroffen war, und sich dagegen wehren mußte, durchaus vorstellbar.

Was soll ein Staat tun, wenn er von außen angegriffen wird. Und im Land auch noch Helfershelfer sich gegen ihn richten. Er kann nicht anders, er muß sie unschädlich machen. Gefängnis ist da noch milde.

Daß Medienvertreter, die sich daran beteiligen, dafür belangt werden, ist genauso unvermeidlich. Es wird Zeit, daß mit dem Mißstand, daß Medien unter dem Deckmantel der Pressefreiheit im Sinne eines Mißbrauchs Verbrechen unterstützen oder begehen dürfen, endlich aufgeräumt wird.

Apothekers Rat: Einfach nur beobachten, was geschieht. Wer fügt wem einen Schaden zu? Wer hat damit begonnen? Ist es ein Anfangsschaden und damit Unrecht, oder ist es ein Ausgleichsschaden und damit unerlässlich, um Gerechtigkeit wieder herzustellen. Dann erkennt man, was richtig und wahr ist.

Zornelius

Und was ist mit dem Terrorismus der USA?

Allein zu meiner Lebenszeit: in Cuba, Korea, Vietnam, Afghanistan, Irak, verschiedene Länder in Südamerika, Pakistan usw. usw.

Was für nette Menschen sind doch die Amerikaner!? Wieviele Millionen Verbrecher weltweit haben sie beseitigt!? Was täten wir nur ohne sie!?

Das kann ich sagen: eine ganze Menge Gutes, denn wir hätten mehr Geld, weil wir diese

Eroberungszüge, die trotz der Eigenschaft als " Weltmacht Nr.1" fast alle gescheitert sind, nicht auch noch zu bezahlen bräuchten.

Verehrte Emma60, es käme auf den Versuch an.

Wenn man all die Billionen, die für unsinnige Kriege und mörderische Waffen - zum Nachteil des weitaus überwiegenden Teils der Weltbevölkerung, zum Vorteil nur einiger weniger Verbrecher - anders verwenden würde, was könnte man da alles erreichen für die Menschheit als Ganzes.

Die Sicherheit der braven Bürger, der Schutz vor den Verbrechern, das muß schon sein. Aber das könnte man viel billiger bewerkstelligen. Wenn es entsprechend zielgerichtet wäre.

Denn die obengenannten Ausgaben werden in Wirklichkeit nicht zum Nutzen der anständigen Menschen getätigt, sondern um sie zu unterdrücken. Da es so viele sind, ist es so teuer.

Verbrecher gibt es viel weniger. Diese zu beseitigen und damit ein für allemal Frieden auf der Welt zu schaffen, würde nur einen Bruchteil kosten.

Daher muß das das Ziel sein.

Zornelius.

Welch ein Erstaunen und welche Freude: da ist tatsächlich einer, der begriffen hat, wo die Wurzel des Übels zu suchen ist.

Die im Titel stehende Frage dazu kann ich beantworten: wer, wenn nicht der brave anständige Bürger, kann das tun?!

Er muß nur auch noch eines begreifen: warum gelingt es den Verbrechern so leicht, den arbeitenden Mitbürgern Früchte ihrer Arbeit zu stehlen? Weil sie gewalttätig sind.

Gewalttätigkeit ist das entscheidende Merkmal und Erkennungszeichen des Verbrechers. Ohne Einsatz von Gewalt könnte er seine räuberischen Absichten nicht durchsetzen.

Dabei ist nicht nur körperliche Gewalt, sondern auch seelische gemeint. Den Verstand kann man nicht vergewaltigen, allerdings verwirren, indem man auf Seele und/oder Körper Gewalt ausübt.

Damit hat der brave Bürger Schwierigkeiten, er ist einfach zu gutmütig.

Wie also kann sich der brave anständige Bürger schützen? Er kann und muß es lernen, im gegebenen Fall Gegengewalt einzusetzen.

Eigentlich ist dafür die Staatsverwaltung mit ihrer Staatsgewalt zuständig. Nur: Diese haben sich auf die Seite der Verbrecher geschlagen und berauben nunmehr gemeinsam mit den Verbrechern die anständige, unschuldige Bürgerschaft. Und warum? Weil sie zum einen zuviele sind, und zum anderen nicht darauf geachtet haben, ob und wieviele Verbrecher sie in die eigenen Reihen aufnehmen. Jetzt kommen sie mit dem Geld, das der Bürger für seinen Schutz zu zahlen bereit und in der Lage ist, nicht mehr aus.

Wie sieht diese Zusammenarbeit mit den Verbrechern aus? Solange die Räuber von ihrer Beute die geforderten Anteile in Form von Steuern abgeben, bleiben sie ungeschoren. Wehe, wenn nicht!

Glaube ja keiner, die Ergebnisse aus der Verfolgung der Steuerflüchtigen käme der Gemeinschaft zugute.

Ein Rechenbeispiel:

Eine Million€ einkommen verteilt: auf Niedriglohnempfänger, Steuer 15 %, ergibt 150.000€ Steuer.

auf Kapitalerträge, 25%, , ergibt 250.000€ Steuer

auf Vorstandsgehälter, 45%, , ergibt 500.000€ Steuer

Noch Fragen?

Zornelius

Das ist Unsinn:

Wer Überschuss erwirtschaftet hat, soll ihn doch verbrauchen. Oder unter die Matratze legen. Und in beiden Fällen nach 20 Jahren schauen, was noch da ist. Vermutlich nichts mehr.

Wenn er jetzt das Glück hat, jemanden zu finden, der ihm den Überschuß abnimmt und dann

irgendwann zurückgibt, sollte er ihm dafür zumindest dankbar sein. Das ist nichts anderes als kostenlose Speicherung.

Das mit der Verlustgefahr ist doch Quatsch, zumindest die Gefahr durch die sogenannte "höhere Gewalt". Die Gefahr ist nur vorgeschoben, um eine Rechtfertigung für den Diebstahl der Früchte der Arbeit zu haben.

Verlust entsteht nur durch die Gewalt von Verbrechern, die den Diebstahl durchsetzen wollen. Eines steht fest: die überwiegende Anzahl der Pleiten ist begründet durch die Zahlung von Zinsen. Die Gefahr sind also die räuberischen Geldverleiher selbst bzw. geht von diesen aus. Ich habe mir den Geschäftsbericht der Commerzbank angeschaut. Die Kosten für die Darlehensabsicherung betragen 0,6%. Und das bei den durch Zinsnahme heraufbeschworenen Gefahren. Ohne Zinsnahme würde die Ausfallgefahr und die dementsprechende Absicherung unter 0,1% liegen.

Die Absicherung könnte leicht durch die Allgemeinheit geschehen und getragen werden. In Griechenland haben die Anleger jahrzehntelang Unsummen Zinsen vereinnahmt, und als der Ausfall drohte, wurde der Verlust auf die Allgemeinheit abgewälzt. Das ist natürlich teuer geworden und bedeutet letztendlich nichts anderes als ungeheuren Diebstahl an der Gemeinschaft.

Wer etwas anderes sieht oder behauptet, sollte einmal zum Arzt gehen.

Zornelius

Vollkommen richtig.

Warum das so ist, habe ich unter meinem Namen an anderer Stelle beschrieben: die deutsche Staatsverwaltung beraubt gemeinsam mit weltweit tätigen Geldräubern die eigenen Bürger. Die überhöhte Steuerlast, die der brave, anständige Bürger in Deutschland zu tragen hat, ist Unrecht. Warum? Weil der Bürger keine oder zumindest keine angemessene Gegenleistung dafür bekommt.

Dieses Unrecht muß ausgeglichen werden. Was ist da zu tun?

Ich sage: Es ist daher die Pflicht des braven anständigen und arbeitenden Bürgers, die Staatsgewalt um Steuern zu betrügen.

Allerdings, wohlgemerkt, nicht alle Bürger! Nur die braven, anständigen, arbeitenden!!!

Dann wird aus Unrecht wieder Recht.

Warum? Das ist einfache Mathematik: Wie bekomme ich ein plus im Ergebnis?

plus mal plus gibt plus

plus mal minus gibt minus

minus mal minus gibt plus!

Klar?

Zornelius

Ja, und wer bezahlt dafür, daß wir für dumm verkauft werden? Wir selbst.

Nicht zu glauben!

Zornelius

Ich meine, Hoeneß sollte weder so hochgelobt werden, wie hier, noch vollkommen verteufelt werden.

Man sollte vielmehr die ganze Angelegenheit einmal grundsätzlich hinterfragen: ist es angesichts der weitaus wichtigeren und dringlicheren Mängel weltweit überhaupt angebracht, daß sich hier derartige Unsummen bewegen. Ich habe selbst auch immer gerne Fußball gespielt und schaue auch gerne. Aber muß das sein? So viel Geld?

Ist das nicht zu verlockend? Zieht das nicht auch die Verbrecher geradezu an?

Ich glaube selbst nicht, daß Hoeneß böse Absichten gehabt hat. Er hat nur das gemacht, was in unserer verdorbenen und verdrehten Gesellschaft in den letzten 60 Jahren Gang und Gäbe geworden ist.

Er ist nur eine Puppe in einem großen Spiel, die aus der Reihe getanzt ist.

Er ist ein Spieler, der gedacht hat, er spielt nur. Der nicht gesehen hat, daß er an einem großen

betrügerischen Diebstahl teilnimmt. Und daß er von seiner Beute abgeben muß.
Dafür muß er jetzt büßen.
Zornelius

Staat, das sind wir alle.

Im Bestfall, und leider immer noch die Ausnahme: Die Gemeinschaft der Bürger, die in einem bestimmten Gebiet leben. Und die sich als Gemeinschaft betrachten, und die sich Regeln, Gesetze und eine Ordnung gegeben haben. Wozu? Damit es gerecht zugeht.

Wie ist es üblich? Immer noch so wie seit Jahrtausenden: Teile der Gemeinschaft schließen sich zusammen, bilden Gruppierungen verschiedener Art, geben sich Sonderrechte, und genießen dann ausschließlich die schönen Seiten des Lebens auf Kosten der restlichen Mitglieder der Gemeinschaft, die die gesamten unangenehmen Teile, die Belastungen tragen müssen.

Diese ausbeuterischen Gruppierungen kommen im Kapitalismus aus Ober- und Mittelschicht, im Kommunismus aus Unter- und Mittelschicht.

Da gibt es keinen Graben, keine Grenze, sondern ein Merkmal: Mehr aus der Gemeinschaft entnehmen, als hineintun. Ohne zu jung (bis 25), zu alt (ab 65) oder krank zu sein.

Dabei kommt es nicht darauf an, wer vielleicht irgendetwas auf irgendeinem Stück Papier geschrieben hat. Was zählt, sind Tatsachen. Das heißt: messen, Werte berechnen.

Zu Beginn einer zwischenmenschlichen Beziehung ist alles ausgeglichen. Im Laufe der Zeit werden Werte geschaffen und eingebracht. Verschiedene Werte. Stoffhaltige, greifbare Werte (z.B. Güter, Dienstleistungen, Vermögen) und stofflose, nicht greifbare Werte (z.B. Liebe, Freude, Wertschätzung).

Das muß sich die Waage halten. Ist das nicht der Fall, entsteht Unrecht, der Friede geht verloren. Die Abweichung von der Ausgeglichenheit ist der Schaden.

Die Mitbürger, die ihr Leben so gestalten, daß sie dem Mitmenschen keinen Schaden zufügen, zumindest nicht vorsätzlich, also nicht mit Absicht, das sind die anständigen. Und wenn es ihnen versehentlich unterläuft, gleichen sie den Schaden umgehend wieder aus.

Schwierigkeit? Richtig beurteilen, bewerten, bemessen. Warum ist es schwierig? Weil wir es nicht von klein auf lernen. Warum lernen wir es nicht? Damit wir nicht selbst prüfen können, was Tatsache ist, was richtig und was falsch ist. Und was wir tun müssen.

Damit die obengenannten Gruppierungen uns das als richtig vormachen können, was ihnen paßt. Damit sie uns sagen können, was wir tun müssen. Was paßt ihnen? Was Ihnen Vorteile verschafft.

Diese Unausgewogenheit zu ertragen die man vielleicht nicht mit dem Verstand erfassen kann, aber mit dem Gefühl, dem Unterbewußtsein spürt, und dann beseitigen möchte, wird einem dann aufgezwungen.

Wird das mithilfe von Lug und Trug und Hinterlist durchgeführt, ist es Diebstahl oder Betrug. Wird dabei Gewalt eingesetzt, ist es Raub.

Deswegen rede ich nicht von "Staat", sondern von "Staatsverwaltung". Die eigentlich von der Gemeinschaft der anständigen Bürger dazu eingerichtet wurde und damit beauftragt wurde und dafür bezahlt wird, daß sie dafür sorgt, daß die Ausgewogenheit erhalten bleibt. Der Herrscher wäre dann die Gemeinschaft, das Volk.

Ich rede von einer Staatsverwaltung, die das nicht tut, sondern im Gegenteil, die Unausgewogenheit zu den eigenen Gunsten und einiger Gleichgesinnter Vorteil vorantreibt. Sie schwingt sich dazu zum Herrscher auf über das Volk und unterdrückt

Schon die ganze Zeit ärgere und wundere ich mich über einen ganz wesentlichen Fehler im Wortstreit:

Immer wird von Steuerhinterziehung gesprochen. Das ist doch eigentlich falsch.

Denn: Es geht hier um Zinserträge und Börsengewinne. Also eigentlich Unternehmensgewinne und Mieten.

Was ist das eigentlich? Ist das denn wirklich steuerpflichtiges Einkommen? Woher kommt solcherart Einkommen ursprünglich?

Aus der Altersvorsorge! Ursprünglich sollte durch Einkommen aus früher erarbeiteten Rücklagen das Alter abgesichert werden. Sei es ein Handwerksbetrieb oder eine landwirtschaftlicher Betrieb, der an jüngere abgegeben wurde, oder auch Geldvermögen. Dahin müssen wir wieder zurück, dann endet das Ausufern von selbst: Erträge aus derartigen Rücklagen dürfen dann auch erst ab dem 65. Lebensjahr unmittelbar an die Besitzer ausgezahlt werden, davor gehen sie in die Rentenkasse. Zu 100%. Zu gleichen Teilen für alle Rentner. Dann sind die Renten wieder sicher. Dann kann ich mich wieder auf die Rente freuen.
Zornelius

Vor allem ist die schweizer Staatsverwaltung anständiger. Dann ist auch der Bürger ehrlicher, weil er ja oft erst schaut, was die da oben tun, bevor er etwas tut. Ich kenne die Schweiz seit meiner frühesten Kindheit. Die westliche Verbrechenerei hat in den letzten Jahrzehnten begonnen, dort einzuziehen, sich auszubreiten und sich festzusetzen. Aber die Schweizer haben es schon begriffen, und sie handeln schon.
Zornelius

Das würde ich als Beweis gelten lassen: wir leben in einem Verbrecherstaat. Stimmts !?
Zornelius

Genau das ist doch der Irrsinn: Wenn es darum geht, etwas in die Gemeinschaft hineinzugeben, dann sondert man sich ab. Und bildet sich noch etwas darauf ein, wenn man draußen stehend umsomehr herausholt.

Also das steht fest:

Die meisten Sparstrümpfe sind leer, weil andere schon bei der Geburt in Rente gehen, und dann riesige Einkommen einstreichen, ohne auch nur einen Finger zu rühren.

Wer Vermögen erbt, soll es von mir aus verprassen. Aber es als Werkzeug zu benutzen, um seine Mitbürger auszubeuten, dabei in Saus und Braus zu leben, immer reicher zu werden, und über den arbeitsamen, fleißigen Mitbürger dann noch unverschämt und dreckig zu lachen, das ist Verbrechen in Reinstform.

Zornelius

zu1: Das wäre dann richtig, wenn mit der Anlage nicht "Profit" gemacht würde. Denn woher kommt der "Profit"? Wer hat diese Werte, die an den Anleger abgeführt werden, erarbeitet? Allerdings muß man unterscheiden zwischen ererbtem und erarbeitetem Vermögen.

zu2: "Privateigentum" muß man natürlich nicht abschaffen. Im Gegenteil: man muß endlich sauber trennen zwischen Gemeinschaftseigentum, das allen gehört, und Sondereigentum, das nur einem einzelnen gehört.

zu3: Ich meine die Leute, die Geld verprassen, für das sie nicht mit den eigenen Händen eine angemessene Arbeitsleistung erbracht haben. Wer Entsprechendes leistet, und dann 500.000€ (denkbare Obergrenze, damit die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleibt) jährlich verdient, soll das auch genießen. Selbstverständlich!

zu4: Ich rede hier nicht von Uli Hoeneß. Ich würde meine Aussagen nie auf diesen einen Menschen beziehen, da ich den Fall dafür zu wenig kenne. Ich höre nur viel Geschwätz, aber Beweise habe ich noch keine gesehen. Deswegen beschäftige ich mich gar nicht mehr mit dem Einzelfall. Mit den bezahlten Dummschwätzern im Fernsehen mitzuschwätzen, dafür ist mir meine Zeit zu schade.

zu5: Es geht hier nicht um Neid, sondern um Gerechtigkeit, die immer weniger besteht, sodaß der Weltfriede immer mehr bedroht ist. Einer der Hauptübeltäter dabei waren schon immer die jeweiligen Staatsverwaltungen, die sich auf Kosten ihrer Bürger am Gemeinschaftseigentum vergriffen haben. Natürlich muß auch das abgestellt werden.

Zornelius

Sie haben wohl meine Beiträge übersehen, Realist 2010.

Sie haben natürlich vollkommen Recht. Nur so geht es. Haben Sie schon ein Verfahren, um Leistung zu bemessen, um dann "Einkommen nur noch nach vergleich-und messbarer Leistung zuzulassen" ?

Möglich ist es, ich beschäftige mich schon lange damit, eines zu entwickeln.

Bleibt noch die Frage: Warum gibt es so etwas nicht? Weil die dafür Verantwortlichen die Hauptübeltäter sind.

Mein Fazit? Wir müssen kämpfen, damit die Mißstände wieder verschwinden. Wir schwätzen nur. Oder gar: lassen uns beschwätzen. Weil es uns zu gut geht.

Eine neue Partei muß her, die den Dienst der Staatsverwaltung an allen Bürgern, und damit Gerechtigkeit, in den Mittelpunkt stellt. Sie ist schon in Vorbereitung und wird kommen.

Zornelius

Bagira, gerecht ist, wenn in einer zwischenmenschlichen Beziehung der Austausch von Werten zwischen den beiden Beteiligten ausgeglichen ist. Wenn nicht einer mehr herausnimmt und sich aneignet, als ihm zusteht, und so der andere einen Nachteil hat. Was steht einem zu? Das, was er geleistet hat. Was er an Leistung in die Beziehung einbringt oder eingebracht hat.

Betrachten Sie unter diesem Gesichtspunkt die Steuergesetze. Die Beziehung Bürger - Staatsverwaltung. Erbringt die Staatsverwaltung für die Steuern, die sie von den Bürgern vereinnahmt, eine angemessene Gegenleistung?

Die Staatsverwaltung hat zwei Aufgaben:

1.) Erhalt und Aufbau von Gemeinschaftseigentum (gehört allen Bürgern gemeinsam).

2.) Schutz von Sondereigentum (gehört einem einzelnen Bürger).

Wieviel Leistung erbringt unsere Verwaltung dafür?

Ich behaupte: Für das, was unsere Staatsverwaltung für ihre Bürger tut, sind schon 5% Steuern ungerecht.

Zornelius

Und zwar zuerst für jeden, der im Laufe seines Lebens schon 200.000€ Miete bezahlt hat.

Das sind bei 500€ im Monat rund 33 Jahre.

Zornelius

Zusatz: Woher nehmen? Von denen, die den Kaufpreis von 200.000€ in Form von Miete schon längst kassiert haben.

Realist 2010 -

Sagen Sie es ruhig, vielleicht bringt es ja etwas. Sie wissen doch - die Hoffnung stirbt zuletzt..

Ich habe schon einige Beiträge von Ihnen gelesen. Daraus und aus Ihrem Namen ergibt sich die Antwort:

Sie verstehen mich wegen der Vernunft. Sie denken nach. Sie belügen nicht sich selbst.

Dadurch erkennen sie die Wirklichkeit. Und die Wahrheit.

Warum tun das so wenige? Die Wirklichkeit ist nicht immer so, wie man es gerne hätte. Vor allem, wenn es um das liebe Geld geht. Da macht man dann eben einmal aus gerade ungerade.

Zornelius

Es gibt eine Lösung: Man muß sich lösen --

Von der verbrecherischen Machenschaft Vermietung.

Warum ist Wohnraum nicht bezahlbar? Weil die Eigentümer sich zusammengeschlossen haben und über überzogene Mieten, die wiederum sich an überzogenen Zinsen ausrichten, die Nutzer der Wohnung daran hindern, Eigentümer zu werden. Hier wird die Beziehung zwischen Angebot und Nachfrage ausgehebelt.

Da ist der Gesetzgeber gefordert.

Warum tut er nichts?

Weil er mitverdient. Beispiel:

1.) Eigentumswohnung, zahlbar in zinsfreien Raten, langfristig entsprechend Abschreibung (Anmerkung: gehört natürlich auch abgeschafft, ist auch Verbrechen), Steuereinnahme = 0,0 €

2.) Vermietung. Miete 500€, zusammengesetzt aus Wertverlust (=Abschreibung) 150€, Gewinn (=Verzinsung) 350 €. Steuereinnahme davon bis 45%.

Entspricht Steuereinnahme aus dem Nettoeinkommen eines Arbeitnehmers.

Noch Fragen?

Zornelius

Ich habe eine Lösung für Sie, majoran 2013:

Nehmen Sie einen vernünftigen Wohnungswert (entspricht den tatsächlichen Baukosten einschließlich angemessenem Gewinn für den Bauträger) an, höchstens 1.000€ je qm. Das reicht. Zumal im ehemaligen Osten. Ich kenne mich aus im Baugeschäft, ich weiß, wie überzogen da gerechnet wird.

Dann verkaufen sie die Wohnung an den Mieter. Zahlbar in monatlichen Raten zu 0,2% des errechneten Preises (entspricht 500 Monaten = etwa 40 Jahre).

Verwaltungsgebühr (einschließlich Absicherung) bis zur Schlußtilgung 50€ (fünfzig Euro) monatlich.

Dann sollten Sie mal sehen, wie schnell Ihre Wohnungen weg sind.

Und Sie können von sich sagen, daß Sie ein anständiger Mensch sind.

Zornelius

Falsch!

Insbesondere die Zinsen. Die betragen inzwischen nur noch 0,5%. Das ist die Obergrenze !!
Deswegen: Wohnung zu vernünftigen Preisen erneuern bzw. instandsetzen, dann verkaufen.
Bei 0,5% Zinsen und 500 Monatsraten kann jeder kaufen, auch bei 1.000€ Nettoeinkommen, und kann dann im Alter auch mit 800€ Rente gut leben.

Der monatliche Zahlbetrag ist niedriger als Wohngeld bei HartzIV!

Dann "amortisiert" sich die "Investition" sofort. Allerdings nur einmal, und nicht alle 13 Jahre wieder!

Zornelius

Alles hat seinen Preis. Richtig!

Aber ist auch der Preis richtig? Eben nicht! Warum nicht?

Siehe dazu meine anderen Beiträge in dieser Runde, v.a. bei "Johannes 312" und "Hannes 2013".

Zornelius

Das ist doch klar, daß Sie von der Stadt keine Hilfe bekommen.

Der Verbrecherklüngel Staat - Vermieter (und andere Räuber) hält fest zusammen.

Warum das so ist, habe ich an verschiedenen Stellen in dieser Runde genauer erklärt.

Wie kann man das ändern? Der brave (und deswegen kleine) Mann muß sich selbst helfen. Er muß sich auch verbünden, und die Verbrecher verjagen.

Zornelius

Da ist etwas Wahres dran:

zu 1.) Teilweise macht das "Gerenne der Arbeitgeber und der modernen Bürger in die Metropolen" schon Sinn, wegen der kurzen Wege. Diese wiederum sind aber auch nur deswegen so wichtig, weil die Zeit so knapp ist. Und die ist so knapp, weil zuviele Bürger nicht

selbst arbeiten, sondern arbeiten lassen, sodaß die, die noch etwas leisten, für zwei rennen müssen. Da muß man beginnen mit einer geplanten und durchdachten Veränderung.

zu2.) Normierung muß schon sein, aber in vielen Fällen ist es tatsächlich ein Wahn. Weil die Normierung nicht dazu dient, etwas zu verbessern, sondern nur ein Vorwand ist, um mit Nichtstun Geld zu verdienen.

zu3.) siehe 2.)
zu4.) Das trifft leider nicht zu. Denn bezahlen müssen alle anderen. Die, die bestellt haben, zahlen nicht, sondern lassen bezahlen.

Zornelius

Um die Rente aufzubessern ist Vermietung berechtigt. Nicht, um während der Lebensarbeitszeit zu faulenz.

Aber diesem Grundsatz wird in unserer Gesetzgebung nicht Rechnung getragen.

Da bleibt tatsächlich nur eines: im Alter nicht vermieten, sondern verkaufen!

Und mit dem Erlös die Rente aufbessern. Wenn nichts mehr da ist, sich vom Staat versorgen lassen.

Zornelius

"Das mit dem Zusammenschluss von Eigentümern" , Johannes 312, ist nicht Unsinn meinerseits, sondern offensichtlich Unwissenheit ihrerseits.

1.) Großeigentümer: Kennen sie nicht die Wohnungsgesellschaften, teilweise börsennotierte Riesenunternehmen, von Banken und Großgeldanlegern beherrscht? Meinen Sie nicht, daß die sich absprechen oder zumindest nachschauen, was der andere macht, und danach entscheiden, wie weit sie bei der Preisgestaltung gehen können? Ist nicht die "Freie Marktwirtschaft" der vornehme Deckmantel für maßlose Abzocke der Nachfrager? Durch Verfälschung des Angebots, Anregung der Nachfrage durch überzogene Werbung usw.? Das ist doch inzwischen gängige Vorgehensweise. Deswegen merkt man es vielleicht nur nicht mehr.

2.) Kleineigentümer: Wonach richten diese ihre Mietansprüche? Nach den Baupreisen? Nur am Rande. In erster Linie über Mietspiegel, Zinshöhe, Vergleich. Da gibt es jede Menge Möglichkeiten, den Preis in die Höhe zu verfälschen.

Dadurch werden sowohl die Kaufpreise als auch die Mietpreise nach oben getrieben. Das hat zum einen mit ehrlichem kaufmännischem Handeln, bei dem sich Leistung (Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen) und Gegenleistung (Geld) nicht mehr die Waage halten, nichts mehr zu tun, zum anderen schließt es einen Großteil der Bevölkerung davon aus, Wohnungseigentum zu erwerben.

Dafür aber kann man diese dann ausbeuten bis zum letzten Blutstropfen. Mit Hilfe der Staatsgewalt, denn wenn sich einer gegen die überzogene Miete wehrt, wird er mit deren Hilfe auf die Straße gesetzt.

Somit sind die Merkmale für Verbrechen, nämlich Schädigung des Mitmenschen durch Diebstahl, mit Hilfe von Täuschung, somit in Tateinheit mit Betrug, und im gegebenen Fall mit Hilfe von Gewalt, somit in Tateinheit mit Raub, usw. usw. ausreichend vorhanden.

Leider gibt es da keine Ausnahmen. Nur Unterschiede hinsichtlich des Vorsatzes. Denn zugegebenermaßen: Viele wissen nicht, was sie tun. Sie machen einfach nach und/oder mit. Natürlich kann man mittels Wohnung auch Altersvorsorge betreiben. Aber da gibt es nur eine vertretbare Möglichkeit: die Vermietung einer Wohnung an eine/n Nachkommen.

Ansonsten muß Altersvorsorge auf anderen Wegen bestritten werden.

Zornelius

Wozu das führt, wenn "In einer Marktwirtschaft wird Kauf und Verkauf nicht vom Staat überwacht!" zutrifft, Moorhuhn, haben gerade die letzten Jahre gezeigt. Ich kann mir nicht vorstellen, daß Sie das enthaft für richtig halten.

Genausowenig sicherlich Sozialismus. s.dazu meine Äußerungen zu Ihrem vorigen Beitrag. Natürlich kann man einen Vertrag vorher aushandeln, und wenn einem die Bedingungen nicht passen, muß man ihn nicht eingehen. Wie aber sieht es aus, wenn man getäuscht wird, oder

unter Druck ist bzw. gesetzt wird, und nicht frei entscheiden kann? Ist nicht das heutzutage zumeist der Fall? Wird hier nicht vielleicht eine Notlage ausgenutzt? Sind denn da nicht Unsitten (bis hin zum Verbrechertum) eingerissen?

Ich bin im Gesundheitswesen tätig. In deutschen Krankenhäusern sterben jährlich 30.000 !!! Menschen daran, daß sie mangels Sauberkeit unbehandelbare Infektionen bekommen. Haben sie das bei der Aufnahme ins Krankenhaus so vereinbart? Übrigens: das war vor 40 Jahren nicht so!

Freie Marktwirtschaft gehört abgeschafft, damit alle Menschen die Möglichkeit haben, Privateigentum aufzubauen. Nicht nur einige wenige. Die in Saus und Braus leben, ohne zu arbeiten, und die anderen im Elend, obwohl sie arbeiten. Siehe dazu auch "Bericht zur Vermögensverteilung in Deutschland" der Bundesregierung.

Es geht gerade und genau darum, daß es in Deutschland wieder möglich wird, durch eigene Arbeit Vermögen aufzubauen. Das wird nämlich vereitelt von denen, die Vermögen schon besitzen, das sie zudem oftmals nicht durch eigene Arbeit erworben haben.

Das muß aufhören. Ich denke, da können sie mir zustimmen!

Zornelius

Nun, Moorhuhn, wenn sie ein Auto oder einen Fernseher kaufen und in Raten bezahlen, und alle Raten sind bezahlt - gehören Ihnen die Sachen dann nicht?

Warum soll das bei der Wohnung anders sein? Es gibt keinen vernünftigen Grund.

Warum ist es trotzdem anders? Weil die Rate zum größten Teil aus Zinsen besteht. Genauso ist es bei der Miete. Dadurch wird für einen Großteil der Bevölkerung verhindert, Wohnungseigentum zu erwerben.

Denn er bezahlt in Form von Zinsen Geld, und bekommt nichts dafür. Das ist genaugenommen Diebstahl!

Die Zinshöhe wird immer so gewählt, daß das so bleibt. Das ist das Steuergerät in der Marktwirtschaft.

Deswegen muß die Zinsnahme weg. Dann tritt wieder Gerechtigkeit, und dadurch bleibt der Frieden gewahrt. Sie müssen nur einmal schauen, was sich in Europa und den USA zur Zeit abspielt. Dann wissen Sie, wohin die "Freie Marktwirtschaft " führt. Sozialismus übrigens auch.

Zornelius

Soeben habe ich die Antworten auf Ihre Fragen unter Re(3) ins Netz gestellt.

Ich verüble Ihnen nicht, wenn Sie die Tatsachen nicht so ohne weiteres erkennen. Ich habe selbst Jahrzehnte gebraucht, um zu verstehen, und viel Lehrgeld bezahlt. Ich kann auf fünfzig Lebensjahre zurückblicken, in denen ich belogen, betrogen, getäuscht, falsch unterrichtet, gezielt fehlgeleitet wurde. Ausgefeilt und mit der niedrigsten denkbaren Hinterlist.

Aber ich habe immer gespürt, daß etwas nicht stimmt, habe gesucht, und schließlich die Wahrheiten erkannt.

"Und warum sollte ein Eigentümer per Gesetz dazu genötigt werden, sein Eigentum (Wohnung) an Mieter zu veräußern?" Muß er nicht, habe ich nicht gesagt. Ich sage nur: Wenn der Mieter den Kaufpreis gezahlt hat, muß ihm die Wohnung übereignet werden! Ist das denn falsch?

Warum muß ein Mieter die Wohnung, in der er im Laufe eines Arbeitslebens von 40 Jahren lebt, in dieser Zeit fünf- bis zehnmal bezahlen und hat, wenn er in Rente geht, immer noch nichts? Ist das denn richtig?

Das hat mit Anstand und Gerechtigkeit zu tun, nicht mit Sozialismus.

Sozialismus heißt: die Wohnung bewohnen und nichts oder zu wenig bezahlen, und Sicherheit haben, als wenn sie Eigentum wäre. Meine Mutter sagte immer: "der Kommunist sagt: was Dein ist, ist auch mein, und was mein ist, geht Dich nichts an!" Leider wahr.

Kapitalismus heißt, die Wohnung bewohnen und vielfach bezahlen und weder Sicherheit noch Eigentum haben. Ich sage:" Der Kapitalist sagt: was mein ist ist nein, und was Dein ist, hole ich mir auch noch!!" Leider auch wahr.

Beides Verbrechertum!!

Zornelius

Was nicht stimmt, Christoph? Daß immer mehr Menschen kommen, die sehr wohl etwas mitbringen, und nicht selten ganz schön viel, das sie dann dazu verwenden können, sicherzustellen, daß diejenigen, die tatsächlich mit nichts kommen, ihr ganzes Leben nichts haben.

Da diejenigen, die etwas haben, die Macht haben (d.h. Geld haben, um Gewalt zu kaufen, um ihren Willen durchzusetzen), bleibt dieser Kreislauf am Laufen. Und dreht sich immer schneller. Bis man nicht mehr aufspringen kann.

So ist es bei uns inzwischen, und da das stimmt, stimmt etwas nicht. Somit schließt sich auch dieser Kreis.

Zornelius

Nun ja Einstein, das mit dem Licht hat Gott ja schon geschafft. Weil der Mensch Strom macht. Gott - wer ist das?

"Gott ist die Gesamtheit der Gesetzmäßigkeiten, die bestimmen, wie die Vorgänge im Weltall ablaufen".

Das ist von mir. Das gibt es sicher, dem können wir uns auch nicht entziehen, dem müssen wir uns auch unterwerfen. Und sonst nichts, übrigens, und auch nicht umgekehrt.

Ihr Namensvetter würde das sicher verstehen und bejahen. Sie auch?

Aus besagtem Grund muß ich Ihnen Recht geben bei dem, was Sie sagen: "Und Gott baut die Wohnungen mit dem "Geiste" und es können dann alle Menschen umsonst Wohnen".

Nur, wie gesagt: Gott ist nicht der Knecht des Menschen. Hand anlegen müssen wir schon selber. Aber dann wird es mit dem Wohnen so sein wie mit dem Licht!

Zornelius

Naja, Mohrruhn, allmählich erkennen Sie den Kern meiner Aussagen: Abschaffung der Zinsnahme.

Das ist nichts Neues. Das ist im Islam bis heute verboten, war im Christentum bis ins Mittelalter verboten, ist im Judentum bis heute verboten bei Juden untereinander (nicht von Juden gegenüber Andersgläubigen, seltsamerweise). Das muß zukünftig weltweit gelten, immer und überall.

Warum? Weil Zinsnahme Gelddiebstahl ist. Weil der Zinszahler für die bezahlte Geldleistung keine Gegenleistung in Form von Waren oder Dienstleistungen bekommt. Denn die bezahlt er gesondert durch den Kaufpreis. Für die entrichteten Zinsen bekommt der Käufer bestenfalls verpestete Luft.

Die Zinsnahme ist inzwischen nämlich derart überzogen, daß sie ein Vielfaches des Warenwertes ausmacht, der ursprünglich geschaffen wurde.

Ich habe einmal eine Zahl gehört: Warenherstellung weltweit 60 Billionen. Handel an den Börsen (=Geldmärkte, hauptsächlich Anlegergelder, demnach auch Zinsnahme) 600 Billionen. Das ist doch Irrsinn. 10 Anteile Ware im Päckchen, 90 Teile Luft. Preis für 100 Teile.

Wie beschafft man sich den Unterschiedsbetrag? Geld drucken, Inflation, Neuverschuldung usw. Daran krankt die Weltwirtschaft.

Und wenn dann gar nichts mehr geht, oder auch grundsätzlich, bricht man in das andere Land ein, um dort zu rauben. Das nennt man dann großspurig Krieg.

Der frühere Bundespräsident Köhler hat das auf seiner Afghanistanreise erkannt und in einem unbedachten Augenblick auch so gesagt. Deswegen haben ihn die Kriegstreiber dann abgesägt.

Kurz und gut: ohne Abschaffung der Zinsnahme wird es keinen Weltfrieden geben, wird es immer wieder Krieg geben, bis die Erde explodiert.

Deswegen ist das unerlässlich. Wir wissen es nur nicht mehr bzw. merken es nicht mehr, weil man uns seit fünfzig Jahren einredet: Zinsen nehmen, soviel wie möglich, Rendite einstreichen, Gewinn machen. Andere abzuzocken wird schließlich zum Volkssport.

Es wird Zeit, daß wir das wieder aus den Köpfen herausbekommen, bevor die Weltwirtschaft in

einem Flächenbrand von Kriegen zusammenbricht.

Soweit allgemein. Zu einzelnen Aussagen:

1.) "Ratenkauf von Konsumgütern ist ein Kreditgeschäft, das auf einem fest vereinbarten Preis beruht, welches im übrigen auch Zinsforderungen enthält." Soweit den Tatsachen entsprechend. Das heißt aber nicht, daß die Zinsforderung richtig ist. Sie wird auch immer seltener, und gehört endlich ganz abgeschafft.

2.) "Die Inanspruchnahme einer Wohnung, die ein Besitzer erworben und zur Nutzung ausgestattet hat, ist dagegen ein zeitlich befristetes Nutzungsverhältnis für einen bestimmten Preis, in der Regel ohne Wechsel der Besitzverhältnisse." Auch eine Tatsache. Nichtsdestotrotz nichts anderes als eine der Ausgeburten der althergebrachten, klassischen Rechtsverdreherei in Ableitung vom verbrecherischen "Römischen Recht".

Wo es hieß: "Quod licet Jovi, non licet Bovi". Zu deutsch wörtlich "Was Jupiter (höchster römischer Gott) erlaubt ist, ist dem Rind nicht auch erlaubt". Um auf dieser Grundlage Unterschiede zwischen den Menschen zu begründen und dadurch Knechtschaft, Sklaverei, Ausbeutung und Eroberung betreiben zu können.

Was wäre richtig? Erstellung einer Wohnung wie beschrieben, Aufschlag für Aufwand des Bauherrn (=Verdienst, Gewinn) rund 30%, Verkauf. Gegebenfalls Zerlegung des Endpreises in Raten.

Das geht zu einem Qm - Preis von höchstens 1.000€ bei anständiger Preisgestaltung nach heutigen Maßstäben. Das kann sich dann jeder leisten, keiner muß mieten.

Anmerkung: Elternhaus 1960 einschließlich Grundstück rund 400 DM je qm.

3.) Das hat dann auch mit Gönnen nichts zu tun. Sondern mit der Erkenntnis, woher die Gefahren für die Menschheit kommen, soweit es sich nicht um Naturkatastrophen handelt. Wobei selbst diese heutzutage zum erheblichen Teil auch auf Fehler der Menschen zurückzuführen sind.

Zornelius

Bagira, Geld für Eigentum ist schon da, nur nicht für alle, sondern nur für einige wenige, die es verstehen, dafür zu sorgen, daß andere nicht auch welches haben.

Wie? Dazu siehe meine Beiträge bei Johannes 312 "Mietpreisregulierung".

Wenn es in Deutschland mit rechten Dingen zuginge, könnten sich alle sowohl Reisen, als auch Eigentumswohnung leisten.

Das geht deswegen nicht, weil einige wenige dem Großteil der Mitmenschen den Großteil der Früchte der Arbeit stehlen, um dann mehrere riesige Villen zu bewohnen und mit übergroßen eigenen Yachten reisen zu können. Um zum Ausdruck zu bringen, sie seien etwas Besseres. In Wirklichkeit sind sie nur die besseren Diebe, nicht die besseren Menschen.

Zornelius

Ja, wir armen Deutschen (80% - 90%) in unserem Verbrecher (10% - 20%)staat!

Die Schweizer waren auch schon auf dem Weg zu solchen Verhältnissen. Aber ich habe festgestellt: sie haben es gemerkt und sind umgekehrt. Gut so, weiter so. Ich habe schon lange vor, in die Schweiz zu ziehen. Ich komme schließlich von der Grenze.

Um dann die süddeutschen Landkreise, die es wollen, in Kantone umzuwandeln und der Schweiz anzugliedern.

Das ist auch eine Möglichkeit, um dem untergehenden Euroraum zu entfliehen.

Zornelius

Ich gehöre zur "ersten Nachkriegsgeneration", wie ich es nenne, das sind die 25 Jahrgänge von 1945 bis 1970. Danach kommt die zweite usw.

Zunächst einmal muß man unterscheiden zwischen bereits vorhandenem Vermögen und Einkommen.

Vermögen ist die Summe aus bereits erzielttem Einkommen. Da können schon erhebliche Unterschiede vorkommen. Dabei muß man untersuchen, wie es erlangt wurde: durch Arbeitsleistung, Erbe, Zinsnahme, Unternehmensbeteiligung usw.

Das Einkommen bezieht sich immer auf einen bestimmten Zeitraum, ich bevorzuge für diese Betrachtungen das Jahr. Das laufende Einkommen kommt abzüglich Verbrauch zum bestehenden Vermögen hinzu.

Grundsätzlich habe ich nichts dagegen, daß die einen mehr verdienen als die anderen. Es muß nur leistungsbezogen sein. Ich habe dazu bisher noch ungenaue Vorstellungen, aber es ist denkbar, daß es da einen Spielraum von 20.000€ bis 500.000€ jährlich (einschließlich Abgaben) gibt.

Für die unterste Stufe kann jeder zwischen 15 und 65 Leistung erbringen. Wenn er nicht krank ist, in Ausbildung oder in Mutterschaft. Das reicht dann auf jeden Fall für ein annehmbares Auskommen, auch um eine zinsfrei gekaufte Wohnung in Raten abzubezahlen.

Auf keinen Fall zulässig ist, daß einer Einkommen hat, ohne etwas dafür geleistet zu haben. Das kann dann nur gestohlen sein. Ganz einfach. Das hat nichts mit sozialen Unterschieden zu tun, sondern mit Anstand, Menschlichkeit und Rechtschaffenheit bzw. in der Umkehr mit Verbrechertum.

Gottgewollt ist dies deswegen sicher nicht.

Daß sich an der Beseitigung des Verbrechertums schon so mancher "die Zähne ausgebissen hat" ist mir bekannt. Ich bin aber nicht feige. Ich werde nicht davon ablassen, das durchzusetzen, was richtig ist, nur weil es schwierig ist.

Mein Leitspruch lautet: "Es war unmöglich, und alle wußten es. Nur ein Narr wußte es nicht und versuchte es. Und es glückte ihm!"

Sie werden sehen, es wird mir gelingen. Zielpunkt 2030. Ich wünsche Ihnen, daß Sie es noch erleben.

Ansonsten: Vielen Dank für die Anerkennung. Ich bin zwar nicht im Krankenhaus tätig, sondern an anderer Stelle im Gesundheitswesen, aber auch da erbringe ich große Leistungen für meine Mitmenschen. Die indess nicht angemessen entlohnt werden. Weil andere mitkassieren, ohne etwas zu tun.

Zornelius

Das mit der Zinsnahme im Islam usw. stimmt schon. Das können Sie überprüfen. Bei wikipedia z.B.

Sie haben natürlich recht damit, wenn Sie sagen, niemand muß auf Pump kaufen. Das sehe ich auch so.

Allerdings nur bei VERbrauchsgütern. Das sind solche, die nicht dazu bestimmt sind, als Werkzeug der Schaffung neuer Güter und damit neuer Werte zu dienen. Diese nenne ich GEbrauchsgüter.

Diese muß man zumeist mittels Darlehen kaufen, da man die Werte, die man braucht, um sie zu bezahlen, dann erst schafft und schaffen kann, wenn man sie verwendet hat.

Natürlich kann man das auch versuchen, indem man eigene Überschüsse einsetzt, aber das würde z.B. bedeuten, daß man etwas Neues erst dann umsetzen kann, wenn man mit dem Alten Überschüsse erwirtschaftet hat. Aber gerade diese Eigenschaft fehlt ja oftmals dem Veralteten. Daraus ergibt sich die Zwickmühle.

Geldmittel zur Erneuerung sollten daher nach meinem Dafürhalten auch nur von von öffentlicher Seite (gerne in Form von Banken, wo andere ihre Überschüsse speichern, damit sie nicht verfaulen), zur Verfügung gestellt werden, da sie letztendlich auch der Allgemeinheit zugute kommt.

Zinslos, nur gegen eine geringe Gebühr für Verwaltung und Absicherung, etwa 0,5%.

Beispiel Energiewende. Leider gibt es da Schwierigkeiten. Warum? Hauptsächlich deswegen, weil in Form der Energiekonzerne Leute daran beteiligt sind, die als Anteilseigner Gewinne erwarten. Das verteuert die Sache ungerechtfertigterweise um mehrere Prozent.

Daß die Zinsnahme schon seit Jahrhunderten mit Erfolg betrieben wird, ändert schließlich nichts daran, daß sie falsch ist. Es ist das zweite Standbein, das die Herrschaft einiger weniger über den Großteil der restlichen Menschen verfestigt und aufrechterhält. Es ist der Grund dafür, daß wirkliche Demokratie eben auch seit Menschengedenken sich nicht entwickeln konnte.

Demokratie, die Herrschaft aller Mitglieder eines Volkes gemeinsam über sich selbst (=

allgemeine Selbstbeherrschung) muß endlich verwirklicht werden. Dazu muß auch die Zinsnahme endlich abgeschafft werden.

Anmerkung: angesichts dieser Betrachtungen wird klar, warum von oben herab fortwährend die Unbeherrschtheit gepredigt wird. Wer sich seine Regeln nicht selbst macht, und sie dann auch befolgt, bekommt sie von anderen gemacht.

Zornelius

Nun ja, Scitevias (oder Christoph?). Taschen hat man bei der Geburt keine, aber man bekommt sofort danach ein Kleidchen, und da sind dann Taschen mit dabei. Leere oder volle. Daß es da einen Unterschied gibt, ist natürlich, daß er so groß ist, dagegen nicht. Denn so groß ist auch der Unterschied zwischen den Menschen nicht.

Den gibt es sowieso nur hinsichtlich der Leistungsstärke, die wiederum (mathematisch gesehen) das Produkt ist aus Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft.

Verrückterweise bildet die Füllung der obengenannten Taschen allerdings heutzutage zumeist genau das Gegenteil dieses Unterschieds, und damit der Wirklichkeit, ab. Abgebildet wird die Gewaltbereitschaft. In Verbindung mit Rücksichtslosigkeit, Selbstsucht, Vergnügungssucht usw.

Was Wunder, daß das so von der Staatsverwaltung in Gesetzesform festgeschrieben wurde. Wer in andere Länder fährt und dort unschuldige Menschen zusammenschießt, für den sind solche verbrecherischen Regelungen naheliegend und werden zu Recht und Ordnung gemacht. Deswegen ändert sich auch nichts.

Erbrecht hat seine Berechtigung, aber nicht so, wie es gehandhabt wird. Gerecht wäre:

1.) Vererbung eines Hauses/Wohnung, die vom Erben selbst bewohnt werden

2.) eines Betriebes, der vom Erben selbst geleitet wird

Das dient der Absicherung des Daseins des Nachkommen.

Darüberhinaus wird dessen Dasein von der Allgemeinheit abgesichert. Deswegen muß das über 1.) und 2.) hinausgehende Erbe der Allgemeinheit zufallen.

Zornelius

Hallo Scitevias

zuC1: Bei der Geburt sind die Menschen hinsichtlich der Leistungsstärke alle gleich. Und auch sonst. Das mit dem Unterschied bezieht sich auf die Eltern. Und die Taschen.

zuC2: Eben. Sind wir uns ja einig.

zuC3: Nein, Neugeborene haben zwar ererbte Eigenschaften, die kommen aber erst einmal nicht zur Geltung. Meine Aussagen beziehen sich auf die Eltern, die das Erbe bereitstellen. Natürlich ist es naheliegend, daß ein Nachkomme die Verhaltensweisen der Eltern später auch an den Tag legt, und auf dieselbe Art und Weise das ererbte Vermögen vergrößert, aber das hat mit dem, was er bei der Geburt mitbekommt, zunächst nichts zu tun. In den meisten Fällen gibt es da von den Eltern nur erst einmal ein Schriftstück vom Standesamt. Zumindest auch da sind alle gleich.

zuC4,1.):Ich meine das WÖRTLICH: "EINES Hauses/Wohnung, die VOM ERBEN SELBST bewohnt werden". Nichts da mit Haus/Wohnung zum Vermieten! Das ist Überschuß, der an die Allgemeinheit zu fallen hat, und dann zum Kauf angeboten wird. Ein Haus/Wohnung würde, wäre in den letzten 65 Jahren alles mit Rechten Dingen zugegangen, dann heute jeder erben können. Kann und muß man nachträglich richtigstellen und zukünftig bessermachen.

zu C4,2.):Hier geht es nur darum, daß einer, der in einem Betrieb keine Arbeitsleistung erbringt, dort trotzdem Gewinne herausziehen kann. Die Erträge eines Unternehmens gehören, wenn auch in unterschiedlicher Höhe (was auch noch gerecht geregelt werden muß), ausschließlich denen, die dort dafür gearbeitet haben. Wenn einer in einem ererbten Betrieb nicht arbeiten will,

muß er seine Anteile (soweit sie nicht der noch zu schaffenden "Allgemeinen BetriebsRentenKasse" zufallen) an den Betrieb zur Weitergabe an dort Tätige verkaufen, und sich von dem Geld in einen Betrieb einkaufen, in dem er selbst arbeiten will. Wenn er nicht arbeiten will, soll er sein Geld ausgeben. Aber nicht mit seiner Hilfe seine Mitmenschen ausbeuten.

zuC5: Das stimmt schon. Da habe ich auch schon einpaar Lösungsentwürfe (s. C5,2.), aber das ist noch unausgegoren und würde auch den hiesigen Rahmen sprengen.

Zornelius

Hallo Christoph (ganzer Name ist mir bekannt)

Das "sich selbst " bezieht sich hier nicht auf den Einzelnen, sondern auf das "Volk". Das muß man trennen und unterscheiden.

Ich kann allein über mich herrschen, solange ich allein bin.

Was heißt herrschen? Bestimmen, was einer zu tun hat. Auch wenn er nicht will. Sobald ich von einem anderen etwas will, muß ich ihm zugestehen, daß er auch etwas von mir will. Und ihm das dann geben, sofern er mir gibt, was ich will. Das muß sich auch die Waage halten.

Das nenne ich Ausgeglichenheit. Dann besteht Gerechtigkeit.

Das muß geregelt werden, sonst gibt es nur Durcheinander und Mißverständnisse. Und die Leistungen müssen richtig bewertet werden. "Genaue Rechnung -Gute Freundschaft" !

Zornelius

Ulli Hoeneß bleibt Vorsitzender bei Bayern München. Was auch sonst!!

Denn wenn auch in Deutschland Unrecht vorherrscht - bei Bayern München steht ganz offensichtlich noch einer der Grundpfeiler der Rechtsstaatlichkeit: die Unschuldsvermutung.

Damit tun sich die Medien bekanntlich eher schwer.

Denn Tatsache ist: den meisten, die über Ulli Hoeneß geurteilt haben, sind gar keine Tatsachen bekannt, die belegen, daß er Unrecht begangen hat. Vielleicht gibt es auch keine!? Und dann!? Immerhin soll er in der Schweiz an der Börse spekuliert haben. Dumm und falsch genug, und nach meiner Ansicht gehört ihm allein dafür zumindest eine Tracht Prügel, aber verboten ist das in unserem Unrechtsstaat ja nicht.

Was ist, wenn er vielleicht gar keinen nennenswerten Gewinn gemacht hat? Der Dax z.B. ist seit 2007 kaum gestiegen (laut wikipedia). Vielleicht hat er sogar Verlust gemacht? Hat er auch schon seine Aufwändungen gegengerechnet? Hat denn jemand genaue Zahlen!?

Fragen über Fragen. Solange die nicht alle geklärt und beantwortet sind, ist Ulli Hoeneß unbedingt als UNSchuldig zu betrachten und zu behandeln.

Zornelius

Abwarten, Einstein. Selbstanzeige beim Finanzamt heißt nicht, daß auch tatsächlich Steuerhinterziehung vorlag. Das machen viele auch nur sicherheitshalber. Weil man ja nie genau weiß. Bei dem Steuerwirrwarr. Da kennen sich ja selbst die Steuerfachleute, hüben wie drüben, nicht mehr aus.

Ich kann mir jedenfalls nicht vorstellen, daß Leute wie Winterkorn und Marquardt leichtfertig ihren Ruf aufs Spiel setzen. Die haben die Unterlagen sicherlich gesichtet. Wenn die Verfehlungen wirklich so schwerwiegend und ungeheuer groß wären, hätten sie Hoeneß kaltgestellt. Meine ich.

Ein Trost: Worte können lügen, Zahlen nicht.

Zornelius

Es gibt natürlich noch eine Möglichkeit. Mich hat stutzig gemacht, daß teilweise Summen von mehreren Hundert Millionen genannt wurden. Das kann eigentlich kaum Geld sein, das Hoeneß gehört.

Was ist, wenn der Verein sein Geld in der Schweiz angelegt hat? Um dort bessere Zinsen zu bekommen, und die dann unverzinst für Spielereinkäufe zu nutzen? 3% (Unterschied) von 100 Mio€ sind drei Mio€. Da kann man schon etwas machen. Wenn die schlitzorrig waren (und das sind Bayern eigentlich meistens), dann haben sie dafür eine Firma verwendet. Dann verbrauchen die Spielereinkäufe als Aufwand die Zinserträge. Gewinn = 0, Steuern = 0. Vollkommen gesetzes- und ordnungsgemäß !! Was dann!?

Bitte nicht falsch verstehen! Alles nur geraten.

Zornelius

Instandsetzung verursacht Kosten, Emma60, das stimmt schon.

Andererseits zahlt der Käufer einer Wohnung mit 100 qm (mittelmäßig in Alter, Lage und Ausstattung) zum Kaufpreis von 100.000€ bei einem Zinssatz von 4% im Laufe von 40 Jahren (bis zur Endtilgung) rund 105.000€ an Zinsen. (Kann man berechnen mit entsprechenden Formeln). Davon könnte man seine Wohnung ganz und gar neu bauen. Monatlich Rate rund 420 €.

Instandsetzungsaufwand, um die Wohnung immer im Bestzustand zu halten, ungefähr 30% = 35.000€.

Folglich: Zinsen = 3 X Instandsetzung.

Dabei sind die 4% noch gnädig gewählt, entsprechen in etwa dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre (seit der Bankenkrise 2008).

Noch unmäßiger gestaltet sich dieses Beispiel im Fall von Vermietung.

Miete richtet sich bei Anwendung der gesetzlichen Vorschriften im Sozialen Wohnungsbau nach dem üblichen Bankzinssatz bzw. den Leitzinsen der EZB aus. Da wird klar, warum die Gemeinden öffentlichen Wohnraum losschlagen. Bei 0.5% Leitzins.

Das gilt nicht für private Vermietung. Hier wird zumeist mit 6% bis 10% gerechnet, ohne Grenze nach oben.

Die obengenannte Wohnung würde bei einfacher Ausstattung in mittelmäßiger Lage 6 - 7 € je qm kosten.

Also 600€ bis 700€ monatlich. Entspricht etwa 6 - 7 % Zinsen. Die Wohnung hat sich für den Eigentümer, der nicht verkauft, sondern vermietet, nach rund 20 Jahren bezahlt gemacht.

Ein ganz Gerissener holt Geld bei der EZB, kauft damit eine Wohnung und vermietet sie. Dabei macht er mindesten 5% Gewinn. Ohne etwas zu tun. Außer einem: dafür sorgen, daß andere das nicht auch machen können.

Da wird klar, warum Zinsnahme nicht sein darf in einem Rechtsstaat und endlich abgeschafft werden muß.

Zornelius

Ist vielleicht nicht die richtige Form, aber nur was die Art des Papiere anbelangt. Die Größe würde schon passen.

Das darf man aber als Politiker nicht sagen, sonst muß man sich eine andere Betätigung suchen. Das ist bewiesen!

Die Abgabenordnung: "Der Laie staunt, der Fachmann wundert sich". Aber keiner mehr versteht so richtig, was Sache ist. Warum ist das eigentlich so umständlich?

1.) Da können unsere Altvorderen (sprich:Staatsverwaltung) dann hineinpacken, was ihnen gerade am besten in den Kram paßt. Und denen, die tatsächlich das Sagen haben. Und die braven Bürger müssen schlucken. Und zahlen.

2.) Und man kann dann viel herumreden, und von den wirklichen Schwierigkeiten und Aufgaben ablenken.

3.) Um dann schließlich noch mehr auf die eigene Seite geschauelt zu haben.

Aber wirklich ändern zugunsten des braven, arbeitsamen Bürgers tut sich nichts. Und damit die es nicht merken, hetzt man sie immer wieder aufeinander. Einmal von links, einmal von rechts, dann aus der Mitte heraus.

Und wozu das Ganze? Damit die, die sich schon über alle Maßen unrechtmäßig bereichert haben, und inzwischen die Geldmärkte (und nicht nur die) beherrschen, sich noch weiter bereichern können.

Es gibt wohl zwei Gruppen in der Bevölkerung, zwischen denen Einkommen falsch verteilt wird. Aber das sind nicht Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sondern Leistungserbringer und Ausbeuter. Ein Unternehmer, der ein Unternehmen aufbaut und/oder erhält und damit Arbeitsplätze schafft und/oder erhält, soll auch entsprechend verdienen. Bei entsprechender Leistungsmenge auch das zwanzigfache der untersten Leistungsstufe. Von mir aus 500.000€ im Jahr. Das ist kein Ausbeuter.

Aber alles darüber ist nicht gerechtfertigt.

Aber selbst die, die derzeit aus diesem Raster herausfallen, sind nicht das Hauptübel.

Das ist die riesige Anzahl derer, die Einkommen erzielen, von kleinen bis riesigen Beträgen, ohne dafür eine angemessene Arbeitsleistung erbracht zu haben.

Die Werte, Gewinne nur abschöpfen. Nicht schaffen! Die Zinsen kassieren, Dividenden und Mieten.

Obwohl sie nicht in Rente sind oder in der Ausbildung. Oder krank oder in Mutterschaft.

Die Gesellschaftschädlinge, die Asozialen, aus Ober- Mittel- und Unterschicht.

Das sind die wirklichen Ausbeuter, denen muß man das Handwerk legen. In Verbindung mit einer einfachen, ehrlichen Abgabenregelung wird das dann etwas. Mit dem Wohlstand aller arbeitsamen, anständigen Bürger. Und mit Frieden und Freiheit.

Zornelius

Sehr gut und richtig, Desideria.

Allerdings noch nicht ganz vollständig. Und nur als erster Schritt anzusehen.

Auf lange Sicht muß sich mehr ändern:

1.) Mindesteinkommen 25.000€, Höchsteinkommen 500.000€.

2.) Einkommen nur aus Berufstätigkeit. Abgaben daraus nur für Sozialversicherungen.

Ausnahmslos alle Einkommen.

(Anmerkung: ein Großteil der Steuereinnahmen geht schon jetzt in die Altersversorgung, dabei insbesondere weit überzogene Beamtenpensionen).

3.) Kein Einkommen aus Kapital, Miete usw. Gesetzlich verboten.

4.) Steuern nur auf Endverbrauch von Gütern und Dienstleistungen, ohne Ausnahme.

Das paßt auf einen Bierdeckel, das versteht jeder, da gibt es dann nichts zu deuteln.

Zornelius

Sehr geehrte/r Askay

zu Abschnitt 1.): Mitnichten bestreite ich Vorteile und Richtigkeit der Arbeitsteilung.

zu 2.) : Mit "Sozialismus" haben meine Betrachtungen nichts zu tun. Sowohl Sozialismus (bzw Kommunismus) als auch Kapitalismus sind verbrecherisch Auswüchse der arbeitsteiligen Gesellschaft.

In dem einen Fall versuchen Verbrecher aus der Unterschicht ihre braven, arbeitsamen Mitbürger auszubeuten, im anderen Fall Verbrecher aus Ober - und Mittelschicht. Ansonsten sind Verfahren, Maßnahmen, Werkzeuge, Vorgehensweisen gleich.

Kurzum: Arbeitsteilung heißt, daß die Arbeit verteilt wird. Daran wollen Sozialistenn und Kapitalisten gleichermaßen nicht teilnehmen. Sie kommen erst dann, wenn die Erträge verteilt werden.

zu 3.): So ist es. Geld ist nur ein Mittel, um den Austausch von Überschüssen zu erleichtern. Wie ich gesagt habe.

zu 4.) Das ist doch Quatsch. Indem ich dem Brotfreund das Geld gebe, das ich fürs Möbeltragen bekommen habe, stellt sich doch zunächst die Frage: "Warum mache ich das?" Wenn ich kein Brot haben will, muß ich ihm auch kein Geld geben. Und wenn ich eines will, und er hat keines, muß ich ihm auch nichts geben. Denn wenn ich ihm etwas gebe, schuldet er mir eine angemessene Gegenleistung.

Wenn ich ihm aber das Geld gebe, weil ich davon Überschuß habe, und er gibt es mir irgendwann zurück (was natürlich unumgänglich ist), so muß ich ihm dankbar sein, denn wenn er das nicht gemacht hätte, hätte ich das Geld sicher nach und nach verloren. Also hat er mir eine Leistung erbracht, die ich für umsonst in Anspruch nehme. Finden Sie das anständig? Und jetzt will ich in Form von Zinsen auch noch zusätzlich Geld von ihm, weil er ja offensichtlich

so dumm ist, daß er ohne Bezahlung eine Leistung für mich erbracht hat. Dann macht er das vielleicht auch noch.

Und wo, bitte schön, ist der Verzicht, wenn ich etwas gebe, von dem ich Überschuß habe, und froh sein kann und muß, daß ich es irgendwo los- oder unterbringe? Das ist doch "an den Haaren hebegezogen"!

Eine gewisse Gefahr besteht natürlich schon, daß ich verliehenes Geld nicht mehr zurückbekomme. Da gibt es zwei Möglichkeiten:

1.) "Höhere Gewalt" hindert den Schuldner. Dagegen kann und muß er sich absichern.

Kostenpunkt 0,1% der Darlehenssumme. Das zahlt er aber nicht an den Darlehensgeber, sondern den Sicherungsgeber.

2.) "Menschliches Verbrechertum". Da wären zu nennen:

a) Mangelnde oder fehlende Rückzahlungsbereitschaft des Schuldners. Auch dagegen kann und muß

man sich absichern. Aber als Geldgeber. Deswegen gibt man Darlehen unmittelbar nur an Leute, die

man kennt, oder mittelbar über Banken. Wer bezahlt das? Der, der die Leistung erhält: der Geldgeber.

b) Zinsnahme. Diese ist inzwischen derart ausgefeilt, daß schon im Vorfeld der Darlehensvergabe

ermittelt wird, welchen Gewinn der Darlehensnehmer erwirtschaften wird. Um dann dementsprechend

die Zinshöhe festzulegen. Und dadurch die Überschüsse abzuschöpfen.

Und ob er sich vielleicht in einer Notlage befindet, die man ausnutzen kann. Und wenn nicht, führt man

sie durch überhöhte Zinsnahme herbei. Dann kann man sogar mehr als nur die Überschüsse

abschöpfen.

Deswegen hungern immer nur die Schuldner.

Es ist doch ganz einfach: ich erniedrige die Gefahr, Überschuß an Geld zu verlieren, ganz erheblich dadurch, daß ich es verleihe, dadurch auf verschiedene Schultern verteile und dort speichere. Die Mühen

damit haben doch aber diese Leute. Und dafür sollen sie auch noch bezaheln!? Das ist doch Irrsinn.

Und das wird dann auch noch mit Gewalt durchgesetzt. Da sieht man einmal, welche Verbrechen in unsere Wirtschaft Einzug gehalten hat und sie beherrscht. Was Wunder, daß sie daran zugrundegeht.

Psychologische und neurologische Untersuchungen in der Schweiz haben ergeben: Die Abläufe im Gehirn, die Denkweise und die Gefühlswelt von Gewaltverbrechern und Investmentbankern sind gleich.

Zornelius

Zunächst einmal, Askay, heißt die Übersetzung des Begriffes "prekär" ins Deutsche nicht "unterbeschäftigt", sondern mißlich, schwierig. So gesehen ist der Ausdruck "prekäre Arbeitsverhältnisse" durchaus richtig an dieser Stelle.

Vermutlich wollen Sie aber durch Ihren Einwand zum Ausdruck bringen, daß die betreffenden Leute deswegen so wenig Einkommen bekämen, weil sie in ihrem Arbeitsverhältnis zu wenig zu tun hätten. Also das ist doch menschenverachtend im höchsten Grade.

Ihre "Leistungsträger" sind die, die unter Zuhilfenahme der hinterlistigsten Tricks bis hin zur Gewalt mit Erfolg ihren Mitmenschen die Früchte der Arbeit stehlen, und sich dann den "Schlambamber" über den Kopf gießen.

Die haben tatsächlich keine Daseinsberechtigung, denn in Wirklichkeit erbringen sie doch gar keine Leistung. Die Leistungsträger in unserer Gesellschaft sind die, die 40 bis 100 Stunden die Woche harte Arbeit leisten, und dadurch Werte schaffen.

Und dafür zu wenig bezahlt bekommen, weil Verbrecher, die nichts leisten, und sich nur damit

beschäftigen, die Gegenleistung für die Arbeitenden (in Form von Geld) in die eigene Tasche umleiten, die angemessene und dadurch gerechte Bezahlung verhindern. Diese "Arbeit" braucht wirklich keiner!

Zornelius

Diese Frage, Wolfgang66, muß ganz klar mit "Nein" beantwortet werden. Unsere Steuergesetze sind nicht verfassungsgemäß.

Denn dort steht: die Würde des Menschen ist unantastbar. Es steht allerdings nicht da, was Würde ist, deswegen sage ich es hier:

"die Würde eines Lebewesens (also nicht nur des Menschen) ist seine Möglichkeit, die ihm innewohnende Lebenskraft für sich selbst zu nutzen".

Wer sich also die Lebenskraft eines anderen Lebewesens teilweise oder ganz zueigen macht, verstößt gegen dessen Würde.

!!! Das ist zugelassen gegenüber artfremden Lebewesen, nicht aber unter artgleichen, und auch nur, um die eigene Lebenskraft aufrechtzuerhalten.!!!

Das heißt: ein Löwe frißt eine Antilope, um sich zu ernähren, nicht aber einen Löwen. Ein Antilope frißt Gras, und nicht eine andere Antilope.

Nur bei manchen Menschen gilt dieser Grundsatz nicht mehr. Da hat eine Entartung stattgefunden. Oder liegt es vielleicht daran, daß die geistige Leistung nicht ausreicht, wie bei Krokodilen, die nach allem schnappen, was sich bewegt, und dabei auch einmal einen Artgenossen erwischen?

Denn unter den Menschen gibt es viele, die ihren Mitmenschen die Früchte ihrer Arbeit, die sie unter Einsatz ihrer Lebenskraft zum Erhalt derselben geschaffen haben, zu entreißen suchen. Durch Mieten, Zinsen, Dividenden, Kapitalerträge usw.

Das kann zugelassen werden nach dem 65. Lebensjahr, wenn die eigene Kraft nicht mehr ausreicht, um genügend Lebenskraft zu schaffen. Und dann auch nur für die, die vorher die Vorgängergeneration und die Nachfolgeneration unterstützt haben. Dann bleibt die Würde gewahrt.

Und dagegen wird durch unsere Steuergesetzgebung in übelster Art und Weise verstoßen.

Zornelius

Mehr für beide.

Ein Widerspruch? Nein. Nicht in einem Rechtsstaat.

Denn da erhalten Rente, das heißt Geldleistungen ohne Arbeitsleistung, Bürger erst ab dem 65. Lebensjahr. Und dann aus verschiedenen Quellen.

1.) Gesetzliche Rentenversicherung: Hier zahlen grundsätzlich alle ein, und alle abhängig vom Einkommen, ohne Obergrenze. Auch Beamte! Und alle erhalten dann erst einmal mindestens soviel, daß es gut reicht. Eine Mindestrente, die sicher zu einem würdigen Leben reicht.

In Verbindung mit einer nach 40 Arbeitsjahren bezahlten und dadurch mietfreien, gut Wohnung ohne Instandhaltungsrückstau würde ich sagen nach heutigen Verhältnissen: 1.000€. Für alle, ohne Ausnahme, auch für Beamte.

Dieser Betrag muß jährlich nach bestimmtem Gesichtspunkten angepaßt werden.

Und nur der Überschuß wird je nach Höhe der Einzahlung verteilt.

2.) Betriebsrentenkasse: Betriebliche Gewinne müssen folgendermaßen aufgeteilt werden:

a) Ein Drittel für Rücklagen für den Unternehmensaufbau

b) Ein Drittel aufgeteilt in Anteile, die von Beschäftigten als Firmenanteile gekauft werden können, und

die ab dem 65. Lebensjahr je nach Dauer der Einlage verzinst werden. Und zwar mit 0,02% je Monat,

höchstens 10% (nach 500 Monaten erreicht). Der Erlös des Anteilverkaufs geht in die Rücklage.

c) Ein Drittel aufgeteilt in Anteile, die gleichmäßig auf alle Arbeitnehmer verteilt und in einer Allgemeinen Betriebsrentenkasse verwaltet werden, wobei die Verrentung nach denselben Verfahren vorgenommen wird, wie bei den Unternehmensanteilen nach b). Die Anteile werden ohne Bezahlung zugeteilt.

3.) Sonstige Vorsorge über Lebensversicherungen, Geldanlagen usw., wobei Auszahlungen vor dem 65.

Lebensjahr ausgeschlossen sind.

Ein Staat, in dem Altersvorsorge so geregelt ist, kann sich Rechtsstaat nennen!!

Zornelius

Fassung 2

Geht nicht? Geht schon! In einem Rechtsstaat. Mit einfachen, klaren und gerechtigkeitsschaffenden Gesetzen.

Denn da erhalten Rente, das heißt Geldleistungen ohne Arbeitsleistung aus Rücklagen, Bürger erst ab dem 65. Lebensjahr. Gerecht verteilt und aus verschiedenen Quellen. Das heißt:

1. Säule GRUNDVERSORGUNG:

Gesetzliche Rentenversicherung: Hier zahlen grundsätzlich alle ein, und alle abhängig vom Einkommen, ohne Obergrenze. Auch Selbstständige und Beamte! Und alle erhalten dann erst einmal mindestens soviel, daß es gut reicht. Eine Mindestrente, die sicher zu einem würdigen Leben reicht.

In Verbindung mit einer nach 40 Arbeitsjahren bezahlten und dadurch mietfreien Wohnung ohne Instandhaltungsrückstau (gesetzlich abgesichert) würde ich sagen nach heutigen Verhältnissen: 1.000€. Für alle, ohne Ausnahme, auch für Beamte.

Dieser Betrag muß jährlich nach bestimmtem Gesichtspunkten angepaßt werden.

Und nur der Überschuß wird je nach Höhe der Einzahlung verteilt nach 2.b).

2. Säule AUFBAUVERSORGUNG:

Über Betriebsrentenkasse: Betriebliche Gewinne (nach Abzug des Unternehmerlohns, höchstens 500.000€) müssen folgendermaßen aufgeteilt werden:

a) Ein Drittel für Rücklagen für den Unternehmensaufbau

b) Ein Drittel aufgeteilt in Anteile, die von Beschäftigten als Firmenanteile gekauft werden können, und

die ab dem 65. Lebensjahr je nach Dauer der Einlage verzinst werden. Und zwar mit 0,02% je Anlagemonat,

höchstens 10% (nach 500 Monaten erreicht). Der Erlös des Anteilverkaufs geht in die Auszahlung bereits auszahlungsreifer Anteile. Der Verkauf muß alle Kaufwünsche berücksichtigen, Verteilung immer rundum.

c) Ein Drittel aufgeteilt in Anteile, die gleichmäßig rundum auf alle Arbeitnehmer verteilt und in einer "Allgemeinen

Betriebsrentenkasse" verwaltet werden, wobei die Verrentung nach denselben Verfahren vorgenommen wird, wie bei den Unternehmensanteilen nach b). Die Anteile werden ohne Bezahlung zugeteilt.

Alle Anteile sind mit Stimmberechtigung verbunden.

3. Säule ZUSATZVERSORGUNG:

Sonstige Vorsorge über Lebensversicherungen, Geldanlagen usw., wobei Auszahlungen bis auf genau beschriebene Ausnahmen (z.B. Krankheit) vor dem 65. Lebensjahr ausgeschlossen sind. Erträge aus An- und Rücklagen frühestens nach 500 Arbeitsmonaten / Mitgliedsmonaten / Einzahlungsmonaten.

Ein Staat, in dem Altersvorsorge so geregelt ist, kann sich Rechtsstaat nennen!!

Zornelius

Es gibt ja nicht nur Finanzbeamte, margit 57.

Und die gibt es auch nur und sind sie wichtig, weil es eine vollkommen überzogene, untaugliche

Steuergesetzgebung gibt. Das Gleiche gilt für die überbezahlten Steuerberater. Und Gleiches gilt auch für andere Behörden.

Nur an denen wird gespart, die unmittelbar etwas für den Bürger tun, wie z.B. Polizei, Müllabfuhr, Straßenbau und -reinigung usw.. Diejenigen, die die Staatsverwaltung und deren Einkommensansprüche verwalten, werden dafür immer mehr.

Deswegen ist die Staatsverwaltung aufgeschwollen wie ein Kropf, ein Krebsgeschwür. Eine Schilddrüse braucht der Mensch zum Leben. Wenn sie aber entartet und sich zum Kropf auswächst, bringt sie den Menschen um. Den rettet dann nur eines: Zurückschneiden, Gesundschumpfen.

Dazu wird das Beamtentum am besten gleich ganz abgeschafft. Es ist eines der schlimmsten Übel, die es in einer Gesellschaft gibt, und das seit Menschengedenken. Die Tätigkeiten von Beamten können auch von Angestellten ausgeführt werden, die dieselben Beschäftigungsbedingungen haben wie alle andere.

Dann sind alle Ungleichheiten "zum Nachteil" der Beamten, die in dieser Runde angeführt werden, auf einen Schlag beseitigt. Ungleichheiten, die die meisten Angestellten in der Wirtschaft zu gerne auch genießen würden. Da bin ich mir sicher.

Zornelius

GBNorden, soweit richtig, aber nur das Ende der Maßnahmen.

Anfangen muß man damit, daß man zuerst einmal abstellt, daß Leute vor dem 65. Lebensjahr Einkommen erzielen, ohne etwas dafür zu tun. Das nennt sich großspurig Zinsen, Kapitalerträge, Mieten, Renditen, Dividenden usw. Das muß ganz aufhören.

Das wird geschützt durch eine aufgeblähte Staatsverwaltung. Dadurch steigen die Steuern. Das muß stark beschnitten werden, wie man es mit einem lebensgefährlichen Krebsgeschwür eben so machen muß.

Denn das von diesen schmarotzte Geld fehlt in den Kassen der Betriebe.

Davon könnte man alle Gehälter derer, die Leistung erbringen und Werte schaffen, im Durchschnitt um geschätzte 20% bis 50% erhöhen. Dann hätten auch Renten- und Krankenversicherungen wieder genug Mittel. Und Familien mit Kindern.

Zornelius

Realist, glauben Sie mir: Wenn wir einen Rechtsstaat hätten, hätte jeder von ganz allein einen Arbeitsplatz mit einem Einkommen (sprich betriebliche Gesamtkosten) von 25.000€ jährlich aufwärts. Dann hätten wir Frieden, Freiheit und Wohlstand für alle.

Und nicht nur wir in Deutschland, sondern alle in jedem Rechtsstaat auf der ganzen Welt.

Zornelius

Realist 2010, Sie verstehen es eigentlich richtig, nur die Herangehensweise an den Sachverhalt führt Sie dann in die Sackgasse. Sie behalten nämlich die Bedeutung des Begriffes, so wie sie bei uns geläufig ist, bei, und versuchen dann, weil Sie an Ihrem Beispiel merken, daß die bekannten Inhalte nicht zutreffen, eine Richtigstellung dadurch, daß Sie einen neuen Begriff einführen.

Das ist nicht der richtige Weg. Wenn Sie feststellen durch folgerichtige Überlegung, daß das in unserem Staat geltende Rechtsgefüge Mängel aufweist dergestalt, daß Sie den Begriff nicht verwenden können, dann tun Sie es eben einfach nicht. Schmeißen Sie alles, was Sie dazu gehört haben, über den Haufen, suchen Sie die zugehörigen Erkenntnisse von Grund auf neu und klären Sie die Sachverhalte dadurch auf.

Nach Kant: "Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten

Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschliebung und des Muthes liegt, sich seiner ohne Leitung eines andern zu bedienen. 'Sapere aude!' Habe Muth, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung.

Müßte zunächst auch noch erklärt werden, was "Leitung" ist, würde an dieser Stelle aber zu weit führen. Und was der Unterschied ist zu Führung. Nur soviel: Geleitet werden wir von der Geldwirtschaft, bzw den Leuten, die dahinter stehen und sie beherrschen. Geführt werden wir mittels "Medien" von der Staatsverwaltung.

Die Geldwirtschaft ist ein Verbrecherhaufen, unsere Staatsverwaltung macht den Helfershelfer. Unsere Gesetze wurden und werden geschaffen danach, ob sie dazu taugen, dieser Verpflichtung zu Unterstützung nachkommen zu können. Wir haben dadurch eine riesige Gesetzessammlung und Unmengen Gerichte und sonstiges, aber Gerechtigkeit gibt es nicht. Aus diesem Grund ist der deutsche Staat in Wirklichkeit ein Unrechtsstaat, auch wenn die deutsche Staatsverwaltung ihn umso nachdrücklicher immer als Rechtsstaat bezeichnet.

Realist bestätigt das selbst: "Die vorgenannte Ungleichbehandlung der Bürger ist aber gesetzlich legalisiert". Im Grundgesetz steht: alle Menschen sind gleich. Folglich verstoßen alle Gesetze, die zur Ungleichheit führen gegen das Grundgesetz. Warum ist das möglich? Weil in Wirklichkeit nach altem "Römisches Recht" geregelt und gehandelt wird, in dem Ungleichheit zwischen den Menschen festgeschrieben ist.

Und dann kommt bei Realist der Trugschluß: "also ist sie somit auch rechtens". Falsch: sie ist UNrechtens.

Weil sie Gerechtigkeit beseitigt oder verhindert.

Was ist Gerechtigkeit? Wenn zwei Menschen neu miteinander in Beziehung (geschäftlich, familiär usw.) treten, ist diese ausgeglichen. Im Verlauf dieser Beziehung muß diese Ausgeglichenheit bestehen bleiben. Da heißt: beide müssen Nutzen haben, gleich groß oder, wenn Leistungen eingebracht werden, dem angemessen. Oder beide müssen Schaden haben. Es darf nicht sein, daß der eine im Ergebnis übermäßig Nutzen hat, der andere kaum, oder gar einen Nutzen auf Kosten des anderen, sodaß der Schaden hat. Das ist der Grundsatz. Ein "URGESETZ", wie ich es nenne. Unverrückbar. Das ergibt sich auch aus den Inhalten der Begriffe "Würde" und "Freiheit".

Solange dieser Zustand besteht, besteht Gerechtigkeit. Aus Geistesebene. Auf Gefühlsebene Freundschaft, und daraus folgend Frieden. Wenn dieser Zustand nicht mehr besteht, weil sich einer der Beteiligten Vorteile gegenüber dem anderen verschafft hat, besteht folgerichtig Ungerechtigkeit. Freundschaft wird zu Feindschaft, der Friede geht verloren, es gibt Streit und Krieg. Unausweichlich.

Platz zu Ende. Weiter Teil 2

Zornelius

Teil 2

Eine Gruppe von Menschen, die sich zu einem Staat zusammenschließt, freiwillig, von sich aus, nicht aufgezwungen, muß sich ein Gesetzeswerk geben, in dem die Dinge so geregelt sind, daß Gerechtigkeit im obengenannten Sinne in den andauernd neu entstehenden und früher oder später wieder sich auflösenden Beziehungen dauerhaft erhalten bleibt. Damit Freundschaft, daraus folgend Frieden (s.o.). erhalten bleibt.

Dabei gibt einen wesentlichen Punkt, der nicht befolgt wurde: der Zusammenschluß von

Menschen zu einem Staat, freiwillig, von sich aus, nicht aufgezwungen. Die allermeisten Staaten sind Gebilde, die sich irgendwelche Leute geschaffen haben, um die dann dort lebende Gruppe von Menschen so behandeln zu können, wie es den eigenen Wünschen am besten zugutekommt. Also genau dem URGESETZ zuwider.

Es ist daher auch nicht Grundlage der Staatsbildung und des zugehörigen Rechtsgefüges, das sich aus Grundgesetzen und abgeleiteten Gesetzen zusammensetzt, und damit gibt es auch keinen Rechtsstaat. Weltweit. Deswegen gibt es auch andauernd und überall Krieg. Man sieht es deutlich: am nächsten dran ist noch die Schweiz, deswegen können sie sich auch aus kriegerischen Auseinandersetzungen heraushalten.

Realist, sie haben also den Widerspruch selbst gemerkt, indem sie sagen "Daraus leitet sich für mich ab, dass man unter einem Rechtsstaat einen Staat verstehen kann, bei dem Gerichte auf die Einhaltung der geltenden Gesetze achten, unabhängig davon, ob die Gesetze den Tatbestand der Gerechtigkeit erfüllen."

Denn dann wären ja auch die Staaten mit "Hexenverbrennung", "Inquisition", das "Dritte Reich" und die "DDR" Rechtsstaaten gewesen.

Nein! Die Richter haben dort nicht Recht gesprochen, sie haben UNrecht gesprochen. Und deswegen waren es UNrechtsstaaten. Und sie tun es auch bei uns. Und weil wir einen UNrechtsstaat haben, der sein UNrecht auch noch mit Gewalt durchsetzt, haben wir deswegen auch einen Verbrecherstaat.

Man merkt das zum Beispiel auch daran, daß wir gar nicht wirklich eine "Demokratie", d.h. "Herrschaft des Volkes" haben. Die Unterdrückung ist zu erkennen seit der Bildung der ersten Herrschaftsgefüge, bei den Ägyptern. Und genauso lang kämpfen die Menschen dagegen an, sehr deutlich seit der Zeit der griechischen Philosophen. Seit Jahrtausenden, seit Menschengedenken also.

Warum das gelingt, und welche Verfahren angewendet werden, ist schon lange bekannt:

¿ Daß der bei weitem größte Teil der Menschen (darunter das ganze schöne Geschlecht) den Schritt zur Mündigkeit, außer dem daß er beschwerlich ist, auch für sehr gefährlich halte: dafür sorgen schon jene Vormünder, die die Oberaufsicht über sie gütigst auf sich genommen haben.

¿ -- Immanuel Kant

Nun ja, das mit dem "schönen Geschlecht" hat sich etwas gebessert, und auch die Werkzeuge sind anders. Heute erledigen das nicht mehr Priester, Prediger, Bücher, sondern Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen, Internet. Aber eines ist gleich geblieben.

Indess: Die Zeichen sind deutlich. Wenn die Macht eines Verbrecherstaates zu Ende geht, versucht man als letztes Mittel "Brot und Spiele". Bleibt abzuwarten, wann es auch wieder tödliche Gladiatorenkämpfe in den Stadien gibt, auf große Straßenbildschirme übertragen, für johlende Massen, die sich gegenseitig tottreten.

Also Realist, Emma 60 und alle, die das lesen: Wenn man Zweifel hat, muß man Erkenntnisse sammeln, diese ordnen, daraus dann mutig die richtigen Schlüsse ziehen, mutig Neues denken, und daraus mutig die richtigen Handlungen ableiten. Zumindest mutig sagen, was Sache ist.

Zornelius

Emma60, was ein Verbrecherstaat ist, habe ich dargelegt. Ich wiederhole es nocheinmal in Kurzform:

Das ist ein Staat, in dem es

Merkmal1: aufgrund der gesetzlichen Regelungen möglich ist, daß ein Bürger dem anderen Schaden zufügt. Und nicht nur möglich ist, sondern sogar gezielt möglich gemacht wird.

Merkmal2: es aufgrund der gesetzlichen Regelungen möglich ist, den Schaden mit Gewalt durchzusetzen.

Merkmal3: die Staatsverwaltung selbst diese Regularien zum eigenen Vorteil auch verwendet.

Alle drei Merkmale sind in Deutschland vorhanden. Folgerichtig ist es ein Verbrecherstaat.

Daß die Herrschaft des Volkes zu Gerechtigkeit führt, folgt daraus allein nicht zwangsläufig.

Das ist richtig. Dazu gehört zusätzlich ein Rechtsgefüge auf der Grundlage des von mir dargelegten "Urgesetzes". Das Beispiel Schweiz zeigt aber: es ist die Staatsform, wo dies am ehesten möglich ist, es ist der Weg, der am ehesten zum Ziel führt.

Es kommt jetzt darauf an, einen Staat zu schaffen der durch die Herrschaft des Volkes geleitet wird und in dem das Rechtsgefüge auf dem Urgesetz gründet. Dadurch wird meine Aussage bewiesen werden.

Zornelius

MERKwürdig, Emma60? Hoffentlich.

Denn die Leute sollen endlich aufMERKsam werden und sich MERKen, was ich sage.

Ich habe mich in dieser Runde schon ausführlich zu diesen Sachverhalten geäußert, seitenlang. Ich kann und will das hier nicht wiederholen.

Nur soviel: Was durch eigene Leistung an Überschüssen erarbeitet werden kann, soll für das Alter zurückgelegt werden, weil man dann nicht mehr die Kraft hat, in ausreichendem Maße selbst für sich zu sorgen. Dafür das Alter von 65 Jahren zu nehmen, hat sich meines Erachtens erfahrungsgemäß als geeignet herausgestellt.

Wenn Sie im Alter von 25 Jahren Überschuß erarbeiten und unters Kopfkissen legen, ist 40 Jahre später vermutlich nichts mehr da. Deswegen geben Sie den Überschuß jemand anders und lassen sich ihn nach 40 Jahren zurückgeben. Diesen Anspruch ihrerseits sicherzustellen, ist für den, der das übernimmt, eine riesige Belastung. Das haben früher ausschließlich die Kinder gemacht. Die hatten aber von ihren Eltern zuvor auch sonst noch Leistungen erhalten, somit hat sich das ausgeglichen.

Daraus ist schließlich die Rente entstanden. Denn aufgrund der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung war zum einen die Absicherung durch Kinder nicht immer gegeben, zum anderen wurde die Belastung für ein einzelnes Kind zu groß. Daraus sind dann schließlich die Rentenversicherungen entstanden.

MERKwürdig ist in der Tat, daß es Leute gibt, die ihre Belastungen fürs Alter auf andere abwälzen wollen, und dann dafür auch noch belohnt werden wollen. Und das nicht nur im Alter, sondern schon zu Zeiten, wo sie noch gut selbst für sich sorgen könnten.

Daß Ihnen das so nicht bewußt ist, Emma60, kann ich Ihnen nicht verübeln. Schließlich hat man uns diesen Irrsinn ja von Kindesbeinen an eingeredet. Wohlwissend, daß die meisten davon nichts haben würden, das würde man schon verhindern, und diese dann aber auch nichts dagegen einwenden könnten, wenn man sich auf diese Art und Weise maßlos bereichern würde. Weil Sie es ja schließlich auch versucht haben. Was daraus geworden ist, sieht man. Wenn Sie ein Haus haben, das Sie so nicht brauchen, dann verkaufen Sie es entweder, oder aber Sie zahlen die erwirtschafteten Überschüsse in die Rentenversicherung ein. Bis zum 65. Lebensjahr.

Zornelius

Emma60, Sie leben ja nicht allein auf der Welt.

Das sieht man schon daran, daß Sie nicht an sich selbst vermieten, sondern an jemand

anderen. Sie wollen sich trotzdem nichts vorschreiben lassen? Wie soll das gehen?
Indem Sie vermieten, treten Sie in eine zwischenmenschliche Beziehung ein. Die muß geregelt sein. Da können Sie nicht allein entscheiden.

Oder wäre es das, was Sie unter Freiheit verstehen? Dann muß man sich fragen: Was ist das überhaupt?

"Die Freiheit eines Lebewesens ist seine Möglichkeit, über die Nutzung der ihm innewohnenden Lebenskraft selbst zu entscheiden". Meine Begriffsbestimmung.

Dabei wichtig: Freiheit haben alle Lebewesen. Entscheiden kann ein Lebewesen nur über die Nutzung der EIGENEN Lebenskraft, nicht über die eines anderen.

Wenn Sie also etwas vermieten, und wollen dafür Geld haben, geht das nur, wenn zum einen der Mieter unter Nutzung seiner Lebenskraft durch Arbeit das Geld verdient hat, und zum anderen sich entschließt, das Geld an Sie zu zahlen. Folglich berührt der Vorgang auch seine Freiheit. Die Regeln können dann nicht mehr Sie allein aufstellen.

Und auch die Würde wird berührt. "Die Würde eines Lebewesens ist seine Möglichkeit, die ihm innewohnende Lebenskraft für sich selbst zu nutzen". Meine Begriffsbestimmung.

Ergebnis:

1.) Sie berühren die Freiheit des anderen. Da können Sie nicht tun und lassen, was Sie wollen. Da entscheidet der andere mit. Beide müssen ihre Freiheit einschränken.

2.) Wenn der andere Ihnen eine Geldleistung zukommen läßt, und er hat es nicht gestohlen, sondern dafür gearbeitet, und seine Lebenskraft dafür eingesetzt und verbraucht, dann müssen Sie ihm dafür eine angemessene Gegenleistung erbringen. Ansonsten verletzen Sie seine Würde.

3.) Für den Kauf der Wohnung haben Sie eine Geldleistung erbracht, die Sie (hoffentlich) durch eigene Arbeit unter Nutzung der eigenen Lebenskraft erworben haben. Wenn Sie jetzt die Wohnung jemand anders überlassen, steht Ihnen selbstverständlich eine Rückerstattung der von Ihnen zuvor erbrachten Geldleistung zu. Ansonsten würde Ihre Würde verletzt werden.

4.) Sobald der Betrag zurückerstattet ist, muß die Wohnung dann in das Eigentum des anderen übergehen. Weitere Zahlungen muß er nicht leisten.

5.) Wenn es Ihnen gelingt, in jungen Jahren Lebenskraft zu speichern in überschüssig geschaffenen Gütern, die Sie selbst verwalten, dann können Sie selbstverständlich diese Speicher für sich nutzen, wenn Sie sie brauchen. Aber Sie können nicht erwarten, daß Sie mehr aus diesem Speicher herausholen können, als Sie hineingegeben haben, und andere füllen diesen Unterschied auf. Das verletzt deren Würde.

6.) Ein Sonderfall liegt vor bei der Rentenversicherung. Hier tun sich mehrere zusammen, um gemeinsam möglicherweise auftretende Gefahren abfangen zu können. Das mehr an Absicherung rechtfertigt, daß einer vielleicht weniger herausbekommt, als er hineingegeben hat, und ein anderer mehr. Denn es könnte ja jeden treffen. Das bedeutet natürlich, daß alle nach gleichen Bedingungen einzahlen. Das muß deswegen auch geregelt werden. Da kann dann auch nicht jeder machen, was er will.

7.) Ohne Einschränkung der eigenen Freiheit geht es in einer Gemeinschaft nicht. Und alle müssen sich Einschränkungen gefallen lassen. Und die Leistungen müssen ausgeglichen sein, damit die Würde gewahrt bleibt. Und alle, die nicht als Einsiedler ohne Verbindung zu anderen Menschen leben, müssen sich diesen Regeln unterwerfen und Ihren Beitrag zur Allgemeinheit leisten.

Ohne Ausnahme, ohne Unterschied.

Zornelius

Ich glaube Ihnen, Emma60, wenn Sie sagen, daß Sie niemand bewußt bzw. vorsätzlich schädigen wollen. Ich glaube aber auch, daß Sie es sehr wohl tun, sich dessen aber gar nicht bewußt sind, weil es Ihnen von klein auf als rechtmäßig dargestellt wurde.

Daß viele andere das Gleiche tun ändert aber nichts daran, daß Sie tatsächlich Schaden anrichten und damit Unrecht tun. Deswegen versuche ich, Ihnen anhand meiner Ausführungen eine Möglichkeit an die Hand zu geben, Ihr eigenes Tun unbeeinflußt zu beurteilen und zu bewerten. Ich weiß, daß das sehr schwierig ist. Ich habe selbst Jahrzehnte gebraucht, um zu

verstehen, um erklären zu können, was mir immer ein ungutes Gefühl verursacht hat, was aber trotzdem nicht nur jeder tut, sondern sogar in der Öffentlichkeit immer beworben und empfohlen wird.

Wenn Sie eine Wohnung vermieten, und nur das nehmen, was Sie selbst als Aufwand haben und hatten, sowohl in Teilen als auch in der Summe, dann nehmen Sie dem anderen tatsächlich nichts weg, und verletzen dann auch seine Würde nicht. Das zu rechnen ist in der Tat schwierig, aber möglich, ich habe hier irgendwo schon einmal eine Beispielrechnung durchgeführt.

Daß man für Bezug von Rentenleistungen, gleich ob aus der gesetzlichen RV, aus Mieten, Geldanlagen usw., ein bestimmtes Alter festlegen muß, läßt sich nicht umgehen. Wegen der Gleichheit.

Dies umsomehr, da ja, wie Sie richtig sagen, die Natur ihre Gaben schon unterschiedlich verteilt hat. Da darf der Mensch nicht noch zusätzlich die Kluft vertiefen. Deswegen sage ich auch: die Verpflichtung zur Ausgeglichenheit besteht ausschließlich in zwischenmenschlichen Beziehungen. Deswegen auch ist die Natur nicht ungerecht.

Daraus ergibt sich dann auch die Antwort auf die Frage, wie weit Freiheit eingeschränkt werden muß oder darf: soweit, wie die des anderen Menschen, soweit, daß die Ausgeglichenheit nicht verloren geht, soweit, daß die Würde des anderen nicht verletzt wird. Ungleiche Einschränkung der Freiheit in einer zwischenmenschlichen Beziehung ist die Vorstufe zur Verletzung der Würde.

Den Mehrwert, den man haben will, so zu berechnen, daß die Gerechtigkeit gewahrt bleibt, ist in der Tat schwierig, das aber hauptsächlich deswegen, weil sich noch niemand bemüht hat, dafür Regeln, Richtlinien und Maßstäbe aufzustellen. Wenn Sie durch Ihre Leistung einen Mehrwert schaffen, steht Ihnen dieser natürlich zu. Aber er muß auch wirklich vorhanden und angemessen sein.

Wenn Sie z.B. ein Haus bauen bzw. bauen lassen, und Sie bezahlen dafür insgesamt 100.000€ für Grundstück, Baustoffe, Handwerker und sonstige Dienstleister, so haben sie diese Summe zunächst einmal als Grundlage. Dann kommt hinzu, was sie vielleicht an Bankzinsen bezahlen (die natürlich zu hoch und deswegen Unrecht sind, das sich fortpflanzt, aber derzeit eben noch da ist, und solange das noch so ist, auch berücksichtigt werden muß).

Und dann das, was Sie an Eigenleistung eingebracht haben. Das müssen Sie dann vernünftig berechnen. Das ist Ihr Verdienst, Ihr Gewinn. Das steht Ihnen natürlich zu. Aber mehr nicht. Ich würde sagen, auf die obengenannte Summe (Baukosten und Zinsen) vielleicht 30% oder nach Aufwand mit Stundensatz von 100€.

Und wenn Sie diesen Betrag erhalten haben, vom Mieter (erhöht um Verwaltungsaufwand) oder vom Käufer, müssen Sie das Haus abgeben. Dann verletzen Sie die Würde des anderen nicht. Und nur dann.

Das wollen Sie jetzt vermutlich nicht wahrhaben. Wohl auch, weil Sie sich an Ihre Miete gewöhnt haben, oder sogar darauf angewiesen sind. Das ist in der Tat eine schwierige Lage. Aber so weitergehen kann es auch nicht, weil das Unrecht wächst und sich ansammelt, bis wir alle darin unkommen. Da gibt es einen Riesenhaufen Arbeit, um die Gerechtigkeit wieder herzustellen. Ohne daß jemand dabei umkommt. Aber es bleibt uns nichts anderes übrig.
Zornelius

Wie gesagt, Emma60, es kommt darauf an, wieviel Gewinn Sie erzielen. Wenn der Gewinn der von Ihnen erbrachten Leistung entspricht, die ja dann dem Mieter zugutekommt als Ausgleich für seine Geldleistung, dann ist die Sache in Ordnung. Wenn der Gewinn höher ist, oder erst gar keine Leistung erbracht wird, die zu entlohnen wäre, dann ist das Unrecht.

Das ist vertretbar erst dann, wenn man das 65. Lebensjahr erreicht hat, wie erwähnt, und muß dann auch entsprechend geregelt und geordnet sein. Bis dahin muß man für seine Entlohnung grundsätzlich angemessene Arbeitsleistung erbringen.

Leider ist es nicht richtig, wenn Sie sagen "kann derjenige ja selbst die Verantwortung auf sich nehmen und selbst ein Haus bauen, oder eine Wohnung kaufen". Wie nämlich sieht die Wirklichkeit aus? Jeder möchte es, und jeder würde es tun, aber er KANN es eben gerade

NICHT.

Und zwar deswegen nicht, weil es von denen, die sich daran bereichern wollen, verhindert wird. Indem Grundstückspreise nach oben getrieben werden, die Baupreise überhöht werden, die Zinsen übersteigert werden.

Dadurch wird es nämlich für viele, die durch ehrliche Arbeitsleistung ihr Einkommen verdienen, und dabei zumeist auch noch unterbezahlt werden, schlichtweg unmöglich, ein Haus oder eine Wohnung zu erwerben. Das ist fein ausgeklügelt. Die Leute werden durch wechselseitige Anpassung und Hochschrauben von Miete, Zinsnahme und Weichkosten beim Bauen ganz einfach daran gehindert. Man hält sie gewissermaßen in der "Leibeigenschaft". Wenn es diese verbrecherischen Machenschaften nicht gäbe, könnte sich jeder ohne Mühen im Laufe eines Arbeitslebens ein Haus oder eine Wohnung erarbeiten. Das hat es ja schon einmal gegeben, nach dem letzten Krieg, wo unter gerechter staatlicher Regelung viel Wohneigentum geschaffen wurde. Für jeden, der wollte.

Das wurde, insbesondere durch den "Wirtschaftsaufschwung", der bei den Verbrechern die Gier weckte und sie auf den Plan rief, weil es plötzlich viel zu holen gab, so ab Mitte der 60er - Jahre ausgehebelt.

Dadurch werden Würde und Gerechtigkeit in übelster Art und Weise verletzt. Was das ist, darüber gibt es in der Tat verschiedene Ansichten, aber sind die auch richtig? Meine ist es, denn sie ist nachvollziehbar, folgerichtig, und allgemein anwendbar. Bis zum Beweis des Gegenteils.

Inzwischen ist das gewissenlose Verbrechertum vorherrschend geworden. Aber es ist an verantwortlicher Stelle schon bemerkt worden, weil nämlich jetzt alles zusammenzubrechen droht. Gegenmaßnahmen sind angelaufen.

Viele haben da mitgemacht, obwohl sie eigentlich wissen, daß das nicht so ganz richtig ist, und ein schlechtes Gewissen haben. Und sie haben sich da eingerichtet und darauf eingestellt, und kommen jetzt so ohne weiteres nicht wieder heraus. Zu denen rechne ich Sie, Emma60.

Aber ich bin im ersten Beruf Apotheker. Die Mittel, mit denen ich Menschen helfen oder gar gesundmachen kann, sind zumeist bitter und oft mit Nebenwirkungen behaftet. Das muß aber so sein, wenn man den Teufel verteiben will. Den Teufel, den der Kranke einst rief und jetzt nicht wieder loswird.

Zornelius

Moorhuhn, sie sagen "So lange Flughäfen, Bahnhöfe und Konzerthäuser sträflich alimentiert werden, muss auch gestattet sein, dass der Hausbesitzer Rendite erwirtschaftet und sich selbst darum kümmert, wie er seine Lebensarbeitszeit regelt."

Das paßt zusammen, Moorhuhn, Sie beginnen zu begreifen. Sie stellen das "Alimentieren von" auf eine Stufe mit "Rendite erwirtschaften durch Hausbesitzer". Das sehe ich auch so. Ich meine auch, daß das erste sträflich ist. Und das zweite demnach auch. Oder nicht!?

Emma60

Zornelius

Na Ja, das sind doch mal ein paar Aussagen, mit denen man etwas anfangen kann.

Man muß diese Leistungen alle möglichst wirklichkeitsnah bewerten. Das ist nicht einfach. Ich selbst habe vor rund zehn Jahren eine Ausbildung zum "Fachwirt Facility Management", die ansonsten als Weiterbildung hauptsächlich für Architekten, Bauingenieure und Betriebswirte gedacht war, abgeschlossen. Die größte Schwierigkeit war es, an verlässliche Zahlen heranzukommen. Zum einen, weil dieses Wissensgebiet in Deutschland zumindest damals noch ziemlich neu war, zum anderen, weil immer versucht wurde und wird, die tatsächlich entstehenden Kosten zu verheimlichen. Um dann übermäßig abrechnen zu können.

Ich habe aber inzwischen umfassende Erfahrungen gesammelt, sodaß ich mir ein Bild machen kann von dem, was man für den Aufwand des "Vermieters" angemessen verlangen kann. 50€ monatlich für Verwaltung einschließlich Absicherung usw., also Leistungen, die der "Vermieter" selbst erbringt, sind vollkommen ausreichend. Instandsetzungen müssen gesondert nach tatsächlichem Aufwand - entsprechend der Nutzungszeit umgelegt - zusätzlich berechnet

werden.

Schwieriger wird es damit, daß ein "Mieter" nicht die - sagen wir einmal - 40 bis 50 Jahre, die ich ansetzen würde, um ein Haus/eine Wohnung zu bezahlen, immer dort wohnt. Das könnte man aber zum Beispiel dadurch lösen, daß man an den "Mietzahlungen" den Tilgungsanteil immer sauber ausweist. Das könnte der "Neumieter" dann z.B. ablösen. Wenn er zuvor auch in "Miete" gewohnt hat, bekommt er dort vom Nachmieter ja etwas heraus, was er an der neuen Wohnung wieder einsetzen kann.

Man könnte dazu etwas schaffen, wie eine "Wohnungstilgungskasse". Ich denke, der Verwaltungsaufwand dafür wäre nicht sehr hoch. Wenn alles über eine Bank läuft, kann das alles dort angesiedelt sein.

Das wäre jetzt ein Vorschlag von mir, der mir gerade eingefallen ist. Das kann man vielleicht auch anders machen, die Hauptsache, es ist klar geregelt und läuft so ab, daß keiner, weder "Ratenverkäufer" noch "Ratenkäufer" einen Nachteil hat.

Zornelius

Sie sehen das schon richtig, Emma 60.

Ich tue eigentlich nichts anderes, als aufzuzeigen, daß alles Gesetzmäßigkeiten folgt, die mehr Gewicht haben, als die von Menschen aufgestellten, und die deswegen über kurz oder lang Bestand haben werden. Eine dieser "hausgemachten" Irrwege der Menschheit ist die "Freie Marktwirtschaft" in der Form, wie sie sich in den letzten 50 Jahren bei uns entwickelt hat. Der grundsätzliche Fehler dabei ist, daß unter "frei" verstanden wird die Berechtigung, den anderen zu übervorteilen, wie es einem beliebt und gelingt.

Es wird hier vom "Recht des Stärkeren" und vom "Besserein" geredet. Nun ja, das mag einen Sinn machen bei der Frage, wer sich fortpflanzen darf und wer nicht, aber seltsamerweise spielt das hier nur eine Nebenrolle. Es wird dafür umsomehr dort verwirklicht, wo diese Fragen bereits geklärt sein sollten. Wo es eigentlich um Partnerschaft geht.

Diese Fehlentwicklung hat gerade im Bereich der Wohnungswirtschaft und in den vergangenen 50 Jahren sehr stark stattgefunden. Die unwetterartigen Bewegungen im Wohnungsbereich in diesen Tagen sind eine der Auswirkungen davon.

Ich habe dargelegt, was unter Freiheit zu verstehen ist, und die enge Verknüpfung dieses Sachverhaltes zur Würde. Ich versuche, einige Gesetzmäßigkeiten zu erläutern, damit sie befolgt werden können. Wer dies tut, und zwar rechtzeitig, verbessert seine Aussichten, die unaufhaltsamen, anstehenden Veränderungen zu überstehen.

Zornelius

"In erster Linie gibt die Gesellschaft an sich vor, welche Formen eines Staates zum Ausdruck gebracht werden. Wenn sich die Bürger zu Rechtsbeugern entwickeln und dementsprechende Vertreter die Rechtsbeugung vertreten, wer ist dann dafür verantwortlich??? Das Volk selbst!!! "

Sagen Sie, razalhanut. Das verstehe ich nicht so ganz. Meinen, Sie, ein Volk ist Schuld an dem Unrecht, das in seinem Staat geschieht? Dem würde ich zustimmen, wenn es sich um einen wirklich demokratischen Staat handelt. Aber den haben wir hier in Deutschland nicht. Hier haben wir nur die Möglichkeit, Volksvertreter zu wählen und dann zu hoffen, daß wir die genommen haben, die uns weniger belügen, betrügen, unterdrücken und ausbeuten.

Was Gerechtigkeit ist, habe ich ausführlich beschrieben. Es gibt da keine verschiedenen Auffassungen und Sichtweisen. Dann hätte es nichts mit Gerechtigkeit zu tun. Denn Gerechtigkeit beinhaltet, daß sie für alle gleich ist.

Einen totalitären Staat, was auch immer das sein mag, brauchen wir nicht, um Gerechtigkeit zu haben. Nur eine Herrschaft des Volkes in Verbindung mit einer Rechtsordnung, die Gerechtigkeit schafft. Das ist machbar. Und wird kommen.

Zornelius

Ein bedingungsloses Grundeinkommen von 25.000€ jährlich, als betrieblicher Gesamtaufwand (also einschließlich Gesamtsozialversicherungsbeiträge und Sonderzahlungen) für einen

Arbeitnehmer auf der niedrigsten Leistungsstufe in Vollzeit von 40 Stunden, davon habe ich schon einmal gesprochen. Nicht hier, aber an anderer Stelle. Davon bleiben dann vielleicht noch 1.250€ netto monatlich. Also das gönne ich jedem.

Auch wenn ich selbst mehr verdienen will, weil ich auch mehr leiste. Nämlich 500.000€ im Jahr, bleiben (Steuer 10% runter, Rentenversicherungsbeitrag 10% rauf) 250.000€ netto. Wenn man das 30 Jahre lang so hat, dann bleibt nach Haus in Deutschland, Haus in Mallorca, drei dicke Autos, Yacht im Hafen sogar noch etwas übrig. Und dann Rente 10.000€ monatlich.

Na ja, also das reicht doch. Oder?!

Zornelius

Emma 60, ich wollte nur zum Ausdruck bringen, daß ich Sie Nicht zu denen zähle, die rücksichtslos und habgierig bewußt andere ausbeuten. Das sehe ich an Ihren bisherigen Aussagen, und das bestätigen Sie auch hier.

Daß der Unternehmergeist erstickt würde, glaube ich auch eher nicht. Zumindest nicht zahlenmäßig. Ich bin sicher, daß bei vielen die Leistungsbereitschaft nachgelassen hat dadurch, daß sie feststellen mußten, daß sie gegen die verbrecherischen Machenschaften der Anhänger der "Freien Marktwirtschaft" doch nicht ankommen.

Wenn Sie Gewinn erzielen, dann ist das schon in Ordnung, wenn dieser Gewinn durch eine Leistung ihrerseits entstanden ist. Die Miete, wie sie heute üblich ist, besteht aber zu etwa 30% aus Eigenaufwand (Kauf/Baukosten, Bankzinsen, laufende Instandsetzungen), aus 20% Eigenleistung (Verwaltung, Absicherung) und 50% zusätzlicher Gewinn. Und nur um den letzten Posten geht es hier. Der ist nicht gerechtfertigt.

Natürlich denke ich nicht, daß "jeder" Kranke jede Krankheit selbst zu verantworten hat. Das habe ich vielleicht mißverständlich ausgedrückt. Irgendwann wird jeder krank und stirbt, das ist schon klar.

Nur, wann das geschieht und wie alt der Betreffende dann ist, darauf hat er wenn auch nicht immer, so aber doch zumeist, erheblichen Einfluß. Nicht alles hat der Mensch in der Hand, das ist schon richtig, das sage ich auch nicht, das hat nur Gott. Aber Einiges schon, und deswegen ist er auch ein Mensch. Und wenn er sich damit beschäftigt, was Gott will, und das dann tut, ist der Teufel machtlos.

Und das Erste und Wichtigste, das Gott will, kommt zum Ausdruck in dem Spruch: "Was Du nicht willst, daß man Dir tu, das für auch keinem andern zu!"

Zornelius

Noname, was Sie hier anführen, ist das, was zur Zeit gemacht wird, im Fall von Eigentumswohnungen. Das ist alles auch gesetzlich geregelt! Im Wohnungseigentumsgesetz WEG. Ich besitze selbst eine solche Wohnung, die ich auch selbst bewohne. Ich kenne das alles also. Aufgrund der genauen gesetzlichen Regelung klappt auch alles recht gut. Hier ist eine außenstehende Verwaltung vorgeschrieben.

Um einen solchen Fall geht es hier aber gar nicht, sondern um eine Wohnung (oder ein Haus), das vermietet wird, und das man selbst verwaltet. Das kann natürlich auch eine Eigentumswohnung sein, nur die verwalten dann Sie ja nur zum Teil selbst. Nämlich das Sondereigentum.

Da kriegen Sie für 100.000€ schon schöne Sachen, wenn Sie nicht gezwungen sind, sich mit Verbrechern einzulassen.

Deswegen habe ich auch die Weiterbildung gemacht. Ich will nämlich Gesundheitszentren bauen, und davon europaweit ein ganzes Netz. Wenn man sich da nicht auskennt, wird man leicht zum Opfer.

Zornelius

Das hat es noch nie gegeben, razalhanut, da stimme ich Ihnen zu. Das kann aber doch nicht heißen, das es nicht richtig oder nicht möglich wäre. Man kann auch nicht sagen, daß es noch nicht versucht worden wäre. Es gibt nur zuviele Verbrecher, die es immer wieder verhindert haben.

Wenn Sie die Geschichte der letzten 10.000 Jahre verfolgen, werden Sie feststellen, daß es vor dieser Zeit so war, wie ich es schildere und fordere. Dann haben sich gewisse verbrecherische Leute das UNrecht herausgenommen, ihre Mitmenschen zu beherrschen. Um sich davon und damit Vorteile zu verschaffen, um dadurch zu bewirken, daß es Ihnen besser geht, als den anderen. Das ist dann immer schlimmer und schlimmer geworden, bis schließlich eine tiefe Kluft herrschte zwischen den Herrschern, also verbrecherischen Ausbeutern (einschließlich ihrer Helfershelfer und Mitläufer), und den Unterdrückten, also anständigen Ausgebeuteten. Dann ist immer alles zusammengebrochen. Und fing wieder von vorne an.

Ich habe mir Gedanken darüber gemacht, warum das so ist, welche Zusammenhänge bestehen, was auf was folgt, welche Gesetzmäßigkeiten dem zu Grunde liegen. Und bin zu den Ergebnissen gekommen, die ich hier veröffentliche. Und ich werde durchsetzen und dafür sorgen, daß die Verbrecher unschädlich gemacht werden, und dann nie wieder hochkommen. Ich werde nicht verhindern können, daß es immer wieder welche gibt, aber ich werde sicherstellen, daß sie sofort erkannt werden, und daran gehindert werden, ihren Mitmenschen Unrecht zu tun, Schaden und Leid zuzufügen.

Dazu ist jedes Mittel recht und wird angewandt werden. Dafür werde ich sorgen. Das wird der brave, anständige, gerechte Bürger lernen.

Somit sagen Sie richtig, "jeder Einzelne ist für die Ordnung in einem Staat mitverantwortlich". Das heißt aber nicht, daß er nur befolgt, was ihm "von oben" aufgetragen wird, sondern daß er mitgestaltet. Das ist Demokratie, das ist Volksherrschaft. Nun fragen Sie sich, wieviel Sie mitgestalten können, dann wissen Sie, wieviel Demokratie wir haben. Die Schweiz ist uns da weit voraus.

Und warum wir nicht auch alle eine Schußwaffe im Haus haben. Ich sage es Ihnen: dann könnten wir auf den Gedanken kommen, mitzugestalten, und das durchzusetzen. Nur die Verbrecher dürfen Waffen besitzen, und dann gleich soviel, daß sie alles mehrfach vernichten könnten. Sie tun es nur nicht, weil sie "den Ast, auf dem sie sitzen, nicht selbst absägen" wollen. Das haben Sie begriffen. Mehr aber auch nicht!

Natürlich setzt die Bewaffnung aller Bürger auch eine entsprechende Ausbildung voraus. Wie die derzeit aussieht, wird deutlich, wenn man sieht, was unsere Kinder spielen.

Sie sagen "Seit wieviele Jahrzehnte höre ich nur, dem Staat schenk ich nix!!! Muss man auch nicht, d.h. betrügen aber auch nicht." Was ist aber, wenn sie selbst betrogen werden? Von der Staatsverwaltung (Nicht! Staat, das ist etwas anderes!)? Wie wollen Sie das ausgleichen? Ich sage es Ihnen: das geht nur, indem Sie auch betrügen!!

Das mit den Zuwanderern ist eine eigene Angelegenheit, die zu bearbeiten an dieser Stelle zu umfangreich wäre, und auch nichts mit Demokratie zu tun hat. Nur soviel: weil wir ja in einem Verbrecherstaat leben, ohne Freiheit und Würde, gibt es immer wieder verbrecherische Brennpunkte. Das sind nicht nur Zuwanderer. Das sind auch Einheimische.

Ein anschauliches Beispiel: Sie können, wenn auch nicht mehr so oft, es auch heute noch beobachten: in einem verdreckten, verseuchten Bach oder Fluß gibt es immer am Rand Stellen, wo sich Wirbel und Kreisel bilden, und wo sich das Gift verdichtet. Während Sie ansonsten noch ziemlich unverletzt ins Wasser steigen können, würde es Ihnen an diesen Stellen vermutlich die Haut verätzen. So ist es auch in der menschlichen Gesellschaft. Da gibt es nur eines: beides von Dreck, Gift und Müll reinigen.

Platz zu Ende, weiter Teil2

Teil2

Sie sagen: "Wer glaubt mit Gewalt etwas ändern zu können, irrt!!! Nur mit Verständnis, klaren Regeln und Zeit lassen sich die Dinge zum Guten ändern".

Sie dürfen die Sachen nicht vermischen und/oder durcheinanderbringen. Ohne Gewalt?!

Razalhanut, das versuchen Sie einmal. Dann sind Sie bei den Verbrechern gern gesehen. Nein: alles zu seiner Zeit, alles am richtigen Ort, für alles das richtige Mittel.

Klare Regeln für alle, Gegengewalt ohne Zeitverlust für den Verbrecher, Verständnis und Geduld für den braven Bürger, nur so geht es.

Daß das einer entsprechenden Ausbildung bedarf, die durch die Eltern bei den Kindern und zu Hause anfangen muß, das ist schon klar. Nur was ist heutzutage?

Ausbildung findet statt durch die Verbrecher über die Medien bei Kindern und Erwachsenen zu Hause und außer Haus. Und wer nicht mitmacht, wird ausgegrenzt. Voll und ganz "verkehrte Welt". Wahnsinn und Irrsinn allenthalben, das Gesamtbild bestimmend. Erschreckend! Mir wird richtig übel, während ich das schreibe.

Es ist wie vor der "Sintflut" oder bei "Sodom und Gomorrha". Glauben sie mir: Gott hat lange genug zugeschaut und abgewartet, ob Vernunft einkehrt bei den Menschen. Es reicht ihm jetzt. Er läßt es nicht zu, daß sein Werk untergeht. Er will, daß Satan und seine Teufel jetzt vertrieben werden, endgültig, ein für alle Mal.

Zornelius

Bedingungsloses Grundeinkommen, Mindestlohn". Wo ist da der Unterschied, Kamelion ? Einkommen, Lohn ist Geldleistung für Arbeitsleistung. Immer.

Einkommen, Lohn ohne Arbeitsleistung gibt es nicht vor dem 15. und nach dem 65. Lebensjahr. Das ist dann Diebstahl. Möglicherweise in Tateinheit mit Betrug (Täuschung) oder Raub(Gewalt).

Vor dem 15. Lebensjahr ist es Unterhalt, z.B. durch die Eltern, nach dem 65. Rente.

Während der Ausbildung nach dem 15. ist es Ausbildungsunterhalt, während der Mutterschaft oder Vaterschaft Kindergeld. Während Krankheit Krankengeld.

Arbeitslosengeld kann es daher nicht geben. Denn Arbeit für 25.000€ Betriebsgesamtkosten gibt es immer, wenn die betrieblichen Erträge nicht UNGerecht verteilt oder UNGerecht entzogen werden.

Anmerkung: beides ist zwar in unserer Wirtschaft rechtmäßig, durch Gesetze abgedeckt und erlaubt, nichtsdestoweniger NICHT gerecht. Das sagen auch die deutschen Gerichte: "für Gerechtigkeit sorgen könnten sie nicht, dafür seien sie nicht da. Sie seien dafür da, den Gesetzen zur Durchsetzung zu verhelfen, gleichgültig, ob dabei Ungerechtigkeit entstünde oder nicht".

Dabei ist Gerechtigkeit doch so einfach!!

Zornelius

Wichtig ist eine gute betriebswirtschaftliche Ausbildung, gleichgültig ob in einer "Facility ManagerLehranstalt" oder sonstwo, und ein gesunder Menschenverstand ohne Sörungen der Seele oder des Verhaltens. Dann kann man einen Betrieb erfolgreich leiten, und ein Rentnerleben mit 10.000€ Rente usw. auch.

Zornelius

Sie machen Ihrem Namen wieder einmal alle Ehre, Realist. An dem, was Sie hier sagen, ist kein Wort falsch.

Es gibt dem nur noch etwas hinzuzufügen: Daß das so ist, dafür sind wir selbst verantwortlich. Wir müssen das ändern.

Ich kenne viele Beamte, und viele machen gute, harte und unschöne Arbeit, still und leise. Es gibt aber auch Faulenzer und Nichtsnutze. Und die beherrschen das Bild, weil sie sich immer nach vorne drängen und das Maul aufreißen. Und tun immer so, als wären sie die Herren im Land.

Dabei ist doch eines klar: die Herren im Land sind wir alle zusammen, und die Beamten sind nur eine Gruppe, die von den restlichen Bürgern mit ein paar Aufgaben betraut und beauftragt worden sind. Wer einen Auftrag zu erfüllen hat, ist nie der Herr. Alle Bürger bekommen Aufträge von anderen. Daher gibt es auch überhaupt keine Herren unter den Bürgern. Und wer seinen Auftrag bestmöglich erfüllt, indem er die Aufgaben, die sich daraus ergeben, nach bestem Wissen und Gewissen abarbeitet, hat auch eine entsprechende Entlohnung verdient.

Und nur der! Und deswegen brauchen wir auch keine Beamten, bzw. keinen Unterschied in der Art der Entlohnung zwischen Beamten, Angestellten, Arbeitern, Betriebsleitern usw. Dieser Grundsatz gilt nämlich für alle gleich. Nur die Höhe der Entlohnung kann unterschiedlich sein.

Je nach Aufgabe und zu deren Lösung erbrachter Leistung.
Es wird Zeit, daß diese Grundsätze endlich befolgt werden.
Zornelius

Zadilly, ein Beispiel:

Ein Hersteller von Unkrautvernichtungsmittel will Ihnen was verkaufen, um Ihren Rasen zu pflegen. Sie sagen, Sie brauchen nichts, Sie hätten alles im Griff. Das paßt dem gar nicht. Er schaut, was Ihr Nachbar an Blumen im Garten hat. Davon kauft er Samen und wirft die Ihnen bei Nacht in den Garten. Großflächig. In wenigen Tagen haben Sie dieselben Blumen, wie Ihr Nachbar.

Wen machen Sie verantwortlich? Den natürlich. Und schon gibts Streit unter den Nachbarn, und einen Auftrag für den Hersteller von Unkrautvernichtungsmitteln. Vielleicht hat der noch einen Kumpel, der Heckenscheren herstellt, und gibt dem einen Tip. Dann verdient der auch noch. Und der Streit ufert aus.

So einfach geht das.

Zornelius

Bei dieser Rechnung gehe ich davon aus, daß das Einkommen 500.000€ jährlich beträgt, und davon monatlich 10.000€, also 120.000€ jährlich in eine RV eingezahlt werden. Diese werden für jeden Monat der Einlage mit 0,02% verzinst. Einzahlung 500 Monate. 1.Auszahlung frühestens nach 500 Monaten bzw. 65. Lebensjahr.

Ergibt eine Verrentung von brutto 249.500 € im Jahr = 20.791.67€ monatlich.

Da vermutlich keiner mit 25 Jahren schon 500.000€ Arbeitseinkommen hat, besser gesagt 120.000€ einzahlen kann, sondern vielleicht erst ab 40, habe ich das grob gemittelt.

Zornelius

"Aber dann kamen die, die aus dem Ameisenhaufen herausragten, die Genies, die Erfinder, die Menschen mit Visionen und vor allem die Kaufleute". Zum Glück, noname. Und zu denen gehöre auch ich.

Leider kamen aber auch viele Verhaltensgestörte. In den schwächeren Formen sind das Leute, die unflätig werden, wenn jemand eine andere Meinung äußert. Das steigert sich dann unter zunehmender Gewaltbereitschaft hin zum Verbrecher.

Zornelius

Das ist wohl eher selten und/oder später der Fall. Zumeist wird erst einmal nur blöde gepöbelt.

Zornelius

Ich glaube, so wie ich es ausdrücke, ist es für viele zu schwierig.

Deswegen sage ich es jetzt einmal so, daß auch der Dümme es versteht:

"Gutes Mann muß gut leben lassen, böses Mann muß zu Teufel in Hölle jagen".

Ist das so verständlicher?

Zornelius

Nun ja, also ich würde soetwas nicht machen, das ist schon klar. Ich will ja auch niemand schädigen und mit niemand grundlos streiten.

Aber es laufen genug solche Trottel herum.

Zornelius

Zugebenermaßen sind das harte Worte, studentAC.

Und glauben Sie mir, ich sage das nicht gerne.

Aber ich habe einige Jahrzehnte land darüber nachgedacht, auch darüber, ob die Welt gewaltlos gerettet werden kann, oder nicht. Und ich habe auch Versuche dazu unternommen. Und ich habe festgestellt aus Erfahrung, und das glauben Sie mir bitte auch: Wenn Sie einen, der Ihnen Schaden zufügen will, mit liebevollen Worten daran hindern wollen, dann lacht der

nur. Mit viel Glück kommen Sie ansonsten ungeschoren davon, wenn Sie ihm das, was er will, geben. Und dann den Schaden tragen.

Meine Rechtsauffassung ist die, daß es keinem Menschen zusteht, einem anderen nach Lust und Laune Schaden zuzufügen. Das habe ich schon mehrfach zum Ausdruck gebracht.

Das ist in unserer Rechtsordnung so nicht sichergestellt, das sagen Sie zutreffend.

Aber es wird dort Einzug halten und dann durchgesetzt werden. Wie gesagt: aller Voraussicht nach nicht mit Streicheleinheiten.

Zornelius

Nicht die Beschwerden, die infolge von krankhaften Zuständen im Körper entstehen und sich zeigen.

Ich bin schon so lange im Gesundheitswesen tätig, daß ich mich noch gut daran erinnern kann, wie man Arzneimittel eingesetzt hat, ohne zu wissen, was sich da überhaupt abspielt. Das hat sich in den letzten 40 Jahren tiefgreifend verändert, und es ist einiges verbessert worden, aber es ist noch lange nicht so, wie es sein müßte und auch sein könnte.

Und warum? Weil die Kosten ausgeföhrt sind. Und warum sind sie das? Weil sich zuviele im und am Gesundheitswesen maßlos bereichert haben. Indem sie für die erhaltene Geldleistung keine angemessene Gesundheitsleistung für die Kranken erbracht haben. Sondern das Geld herausgezogen und verprasst haben.

Weil das so üblich ist in unserer verbrecherischen Gesellschaft, Wirtschaft und Staatsverwaltung.

--- Die sind am meisten krank. Und die müssen zuerst behandelt werden. Da sind die Ursachen für das Übel zu suchen und zu finden. ---

Sonst wird es nie etwas mit der Gesundung des Staatswesens, des Gemeinwesens. Mit dem Rentenwesen, dem Gesundheitswesen, dem Steuerwesen.

Warum verbrecherisch? Weil sie UNTER ANDEREM dafür verantwortlich sind, daß 30.000 Menschen jährlich an einer Blutvergiftung sterben, die ihnen im Krankenhaus aufgrund unsauberer Verhältnisse beigebracht wurden. Weil kein Geld da ist für ausreichend Reinigungskräfte. Weil es gestohlen wurde. Weshalb die Betreffenden Mörder sind!!

Dabei geht es anders. Ich habe 1991 in Bezug auf eine "Gesundheitsreform" auf über 10 Seiten dem damaligen Gesundheitsminister Seehofer Vorschläge unterbreitet, wie die gesetzliche Krankenversicherung zu retten sei. Nichts ist geschehen. Dann habe ich dasselbe Schreiben, ergänzt um weitere Vorschläge, an Ulla Schmidt geschickt. Diese hat von 2003 bis 2006 einiges davon umgesetzt. Seitdem geht es der GKV gut. Die Ulla Schmidt hat man dafür abgesägt. So ist das eben in einem Verbrecherstaat!!

Zornelius

Das ist alles vollkommen richtig, ukkgs.

Jede Menge Mißstände, immer und überall im Gesundheitswesen.

Man muß nur unterscheiden: Zwischen denen, die an der "Front" stehen, und denen, die "im Hintergrund" die Fäden ziehen, und zwar immer so, daß sie sich auf großem Fuß einen schlaun Lenz machen können, gemeinsam mit denen, die sich nur die Rosinen herauspicken. Nicht die Leistung zählt da, sondern die Vetternwirtschaft. Wer immer die Standesoberen trägt und stützt, darf dann irgendwann aufrücken. Und auch absahnen.

Nach mehr als dreißig Jahren als Apotheker am Verkaufstisch weiß ich, wovon ich rede.

Diejenigen, die wirklich für den Kranken dasind, haben 80 - bis 100 - Stunden - Woche, kaum Freizeit und Urlaub, immer nahe an der Belastungsgrenze. Das ist bei Ärzten und Apothekern gleich.

Für Fortbildung ist schon gar keine Zeit. Außer einmal schnell zwischendurch ein Blick in die Fachzeitschrift.

Kein Wunder, daß da Fehler geschehen. Zum einen.

Und zum anderen, weil trotz der vielen Arbeitsstunden kaum ein vernünftiges Einkommen übrigbleibt, sind viele gezwungen, diese sogenannten Zusatzleistungen (bei Ärzten) oder

Zusatzverkäufe (bei Apothekern) anzubieten.
Zum Nachteil des Kranken, weil der für sein Geld eigentlich keine nennenswerte Gesundheitsleistung erhält. Und das, was ihm nützen würde, wird ihm vorenthalten, verweigert. Zum Vorteil der Krankenkassen, Staatsverwaltung und der anderen obengenannten Gauner. Aber das ist in Deutschland ja in anderen Bereichen auch nicht anders. Und nur, wenn dort auch eine Gesundung herbeigeführt wird, wird es mit der Heilung der Kranken besser werden.
Zornelius

Nun, Herbert Semsch, die Rentnerklappe gibt es schon. Sie ist nur versteckt, wie eine Falle. Man sieht sie nicht, und tappt, wenn man entsprechend Pech hat, hinein und ist weg.
Beispiel: Blutvergiftung im Krankenhaus. Mangelnde Nachsorge auch nach schweren Eingriffen.
Oder: tödliche Wechselwirkungen bei Arzneimitteln. Da ist eigentlich der Apotheker gefragt, der könnte da helfen, weil er, zumindest der, der ab 1970 die Ausbildung begonnen hat, dafür ausgebildet ist. Nicht der Arzt, der aber nichtsdestotrotz über den Einsatz eines Arzneimittels allein entscheidet. Weil so die Einflußnahme seitens der Hersteller einfacher ist.
Daß die FDP das nach Kräften unterstützt, ist offensichtlich und aufgrund der Vetternwirtschaft naheliegend. Ansonsten würde auch die CDU einiges besser machen. Auch wenn sie natürlich daran schuld ist, daß während der "Großen Koalition" Ulla Schmidt nicht alles so machen konnte, wie es bestmöglich gewesen wäre. Und wehe auch dem Gesundheitswesen, wenn die Grünen das sagen haben.
Die FDP hat ihre Daseinsberechtigung verspielt, das ist klar, wenn sie nicht langsam umdenkt.
Zornelius

Baerbel 1946, nun ist es einmal so, wie es ist, ärgern Sie sich nicht weiter, und schauen Sie nach vorne.
Als BAD (= Bester Apotheker Deutschlands) rate Ihnen:
Vitamin D und A sind die beiden, von denen man auch zuviel nehmen kann.
Wenn der Vitamin - D - Blutspiegel den Normwert erreicht hat (zur Not opfern Sie eben nocheinmal ein paar € für den Test), gehen Sie runter auf 1.000 Einheiten täglich. Das ist die Menge, die auch Säuglinge bekommen. Das müßten Sie als Dauerbehandlung vertragen können. Ansonsten können Sie auch auf 500 täglich runtergehen. Wenn der Mangel erst einmal ausgeglichen ist, und Sie nehmen immer etwas, kommt er nicht mehr wieder. Lassen Sie es nur dann einmal im Jahr überprüfen.
Zornelius

Nach meiner Erfahrung, Emma 60, gibt es das Zuviel erst seit ungefähr 5 Jahren. Davor, d.h. als noch nicht jede "Klitsche" solche Eingriffe durchgeführt hat, wurde verantwortungsvoller damit umgegangen.
Die Mißstände sind erst eingetreten, als gewinnsüchtige Kapitalgesellschaften die kleinen kommunalen Krankenhäuser, also städtische, kreis - und landeseigene, übernommen und auf Rendite getrimmt haben.
Seitdem gibt es auch viel mehr Pfuscher. Ich kenne genügend Fälle.
Grundsätzlich ist es so, daß man Knie - und Hüftgelenke, wenn man sie schont, nie zu ersetzen braucht. Obwohl diese Gelenke von Haus aus nicht für mehr als 60 Jahre gebaut sind. Bis vor kurzem sind die Leute, bevor aufgrund einer veranlagten Gelenkschwäche ein vorzeitiger Verschleiß zum Tragen gekommen wäre, an etwas anderem verstorben. Erst seit die Leute erheblich über 60 Jahre alt werden, gewinnen die Gelenke an Bedeutung.
Dabei gilt: (außer bei autoimmunbedingten Gelenkerkrankungen) die Belastung immer so wählen, daß es das Gelenk verträgt. Wenn es sich meldet, herunterfahren. Ansonsten ohne Anstrengung immer bewegen, wegen der Durchblutung.
Wenn es schon zu spät ist, und es muß ersetzt werden, dann gilt: ein neues Gelenk hält durchschnittlich 20 Jahre. Mit 80 ist es zu spät, dann lohnt sich der Aufwand nicht mehr. Es wird auch zu gefährlich. Es sei denn, es geht wirklich nichts mehr. Dann aber hat man den richtigen

Zeitpunkt schon längst verpaßt. Vor dem 60 möglichst auch nicht, sonst muß man unter Umständen mit 80 wieder unters Messer. Da muß man, sobald man die ersten Beschwerden bekommt, das Gelenk immer genau im Auge behalten.

Wenn es das Auge des Arztes ist: eine Warnung. Spiegelungen am Knie möglichst nicht zulassen. Die meisten Kniegelenke gehen danach erst kaputt, weil eine Infektion eingeschleppt wurde, die dann fast nicht behandelbar ist. Besser heute: Tomographie, ohne Öffnung des Gelenks.

Diese Beratung ist jetzt nicht umsonst, hoffe ich, aber dafür kostenlos.

Zornelius

Da steht, Zitat:

"Medizin ist mit diesem Augenblick und weiteren Bevormundungen der Ärzte zu einem eigenständigen Wirtschaftszweig verkommen, in dem der Arzt sich mehr seinem Einkommen widmet als dem Patienten".

Dem Arzt wurde also durch Gesetz aufgegeben, die Patienten zu betrügen!? Das steht seit Ulla Schmidt so im Gesetzbuch!? Der Arzt muß das also so machen!? Welcher Paragraph ist das bitte? Ich würde das gerne nachlesen!

Sicher sind unter Ulla Schmidt auch unsinnige Dinge ins Gesetzbuch geschrieben worden. Aber das war Seehofer - CSU - Koalitions - bedingt. Und zwingt nur den unfähigen und verbrecherischen Arzt zum Betrug am Patienten mit der Folge der mehr oder minder schweren Körperverletzung.

Aber es geht auch anders. Der Beweis dafür ist der Arzt in der Sendung, der mit seinen Kollegen ohne IGEL auskommt. Davon brauchen wir mehr, besser gesagt: nur solche.

Zornelius

Ich beobachte Karl Lauterbach seit langem. Er ist wohl schon einer der Politiker, die von der Sache wirklich etwas verstehen. Soweit es das Auffinden der Mißstandsursachen anbetrifft. Und die Zielsetzung, nämlich für den Kranken das Beste zu tun.

Aber bei der Wahl der Wege dorthin, bei der Entwicklung und Auswahl von Verfahren, um die Mißstände zu beseitigen, da liegt er doch oft daneben. Wenn man das so machen würde, wie er es vorschlägt, würde oftmals genau das Gegenteil erreicht von dem, was er will.

Deswegen zweifle ich oftmals daran, ob er es ehrlich meint. Ausprobieren möchte ich es nicht!

Zornelius

Nun ja, noname, das ist doch mal ein Wort. Warum nicht immer so!?

Zornelius

Von Paragraphen usw. steht da in der Tat nichts, noname. Wie aber soll die Ulla Schmidt die Ärzte sonst "bevormunden"?

Und Seehofer war um 1990 herum Gesundheitsminister. Da wurde richtig Mist gemacht. Zu Zeiten von Ulla Schmidt hat er nur im Rahmen der Koalition mitgemischt.

Am schlimmsten war die Grüne Andrea Fischer von 1998 bis 2001.

Ansonsten verfolge ich die Entwicklung im Gesundheitswesen seit der ersten Gesundheitsreform unter Ehrenberg im Jahr 1976. Da fing der Untergang der GKV, der ärztlichen und apothekerlichen Versorgung an. Da wurde Verbrechern, die im Gesundheitswesen nichts leisten, die Tür das erste Stück geöffnet. Man konnte richtig zusehen, wie sie sich dann hineingedrückt haben.

Sicher wäre es richtig gewesen, die KK auf 10 zusammenzustreichen. Das machen Sie einmal, wenn Leute, die sich nur in den Vordergrund schieben wollen, wie Seehofer, damit die Bayern ihn wählen, gegen Sie arbeiten. In der Tat hat die Zahl der KK in den letzten Jahren erheblich abgenommen. Natürlich sind es immer noch zuviele. Da stimme ich Ihnen zu.

Das insbesondere auch wegen der überzogenen Gehälter. Ein Beispiel: Die AOK's in Baden-Württemberg wurden 2007 zusammengefaßt. Von 38 auf 14. Das lobte ich bei einem Kunden,

der jahrzehntelang bei der AOK beschäftigt gewesen war. Ich erwähnte auch die Einsparung der Vorstandsposten. Da wurde ich aber eines Besseren belehrt: Nicht 24 Posten seien weggestrichen worden, sondern 14 dazugekommen. Die alten 38 sind nach wie vor in Amt und Würden, kassieren weiterhin dasselbe Einkommen, und tun jetzt nur noch weniger als vorher. So läuft das in Deutschland.

Das versucht man dann durch IGEL und Quartalszahlung von 30€ auszugleichen. Wobei man hier klarstellen muß, daß viele wirklich erbrachte ärztliche Leistungen schon noch zusätzlich gegenüber der GKV abgerechnet werden können.

Allerdings natürlich auch ungerecht. Denn da ist die KV zwischengeschaltet. Da bekommen auch die etwas, die nichts tun und tricksen, und die, die dort ein Pöstchen haben, können aus der allgemeinen Ärztekasse ihr Einkommen aufbessern. Das gehört auch schon längst abgeschafft. Usw. usw.....

Zornelius

Die PKV ist ja wohl kein Maßstab, Nikoklaus.

Tatsache ist jedenfalls: die Verwaltungskosten der GKV sind in den letzten 30 Jahren überverhältnismäßig zum Nachteil der Arzneimittel - und Krankenhausausgaben angestiegen. Dabei werden Zusatzvergütungen der höheren Angestellten als Aufwändungen für irgendwelche unsinnigen Kurse für Versicherte verkappt. Und laufen dann unter "Sonstige Kosten". Usw....

Zornelius

Es ist bekannt, daß Vorstände von GKVen um die 300.000€ jährlich einstreichen. Wofür eigentlich?!

Solange es Ärzte und Apotheker gibt, die 30.000 (=ein Zehntel) haben. Bei 80 - Stunden - Woche.

Und weiteres ist versteckt unter "Sonstige Kosten", nocheinmal rund 18% !! Nicht zu vergessen.

Zornelius

Meinen Sie, Emma 60, ich hätte hinter Ihrem Hinweis eine böse Absicht gesehen? Nein, sicher nicht. Wieso auch. Das was, Sie gesagt haben ist ja richtig. Es wird in der Tat zuviel operiert.

Und der Grund ist auch, daß viele Krankenhäuser damit viel Geld verdienen wollen.

Ich habe nur aus langjähriger Erfahrung und Wissen dargelegt, wie es sein muß. Vielleicht hilft das ja jemand, der das liest.

Zornelius

Klar, moorhuhn, das ist schon irre, was die - (nicht verdienen!) - abkassieren.

Aber das ist auch eher die Ausnahme. Geschäftsführer in mittelständischen Betrieben erreichen sicher eher selten 300.000€. Insofern stimmt, was noname sagt. Vielleicht hat er das ja auch so gemeint.

Zornelius

Natürlich, Melissa, gibt es immer "solche und solche".

Die Frage ist nur: ist das Verhalten bzw. die Verhaltensstörung angeboren oder erworben.

Diejenigen, bei denen die Gaunerei "in die Wiege gelegt wurde", haben schon immer ihre Mitmenschen ausgebeutet und betrogen. Dann aber gibt es auch solche, die um zu überleben sich dem verbrecherischen Umfeld anpassen, mitmachen und dann von den anderen nur noch schwer zu unterscheiden sind. Und diese haben in den letzten Jahrzehnten erschreckend zugenommen.

Und zwar auch durch die Gesetzgebung im Bereich GKV. Das sagt noname richtig.

Was nicht stimmt, ist, daß das nur die Gesetze in der GKV, und dabei die von Ulla Schmidt waren. Es waren nämlich die von Ehrenberg (eigentlich RV), Süßmuth, Seehofer, Fischer und Rösler. Bahr kann man noch nicht viel sagen, wird man sehen.

Und dann auch sonst ein Haufen von Gesetzen. Deswegen auch ist mittlerweile alles in Deutschland "marode", wie Sie sagen. Wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch . Das wird man nur durch einen Gerechtigkeit schaffenden, gesetzlichen Rahmen auf allen Gebieten wieder in Ordnung bringen können. Dann wird man auch die Mitläufer, die es in anderen Bereichen auch gibt, wieder auf den rechten Weg bringen. Wenn man an einen Gauner geraten ist, woanders hinzugehen, Melissa, ist deswegen auch so einfach nicht. Es gibt einfach nur noch vereinzelt ehrliche und anständige Ärzte, Rechtsanwälte, Handwerker, Verwaltungsangestellte (Beamte gibt es bald nicht mehr), Kaufleute, Unternehmer usw.....
Zornelius

Dem ist nichts hinzuzufügen, rooming.
Außer: Ihre Gebete werden erhört werden. Eine neue Partei wird kommen. Die werden Sie dann wählen können. Und 80% andere Mitbürger auch!
Zornelius

Fibromyalgie ist ein ziemlich allgemeiner Begriff, der eigentlich nichts weiter aussagt, als daß es Schmerzen der Muskeln sind. Da gibt es viele mögliche Ursachen, deswegen war es auch schwer, herauszufinden woher es kam. Und man muß sich als Arzt Zeit nehmen. Die man aber nicht bezahlt bekommt, leider.

Wenn es nur am Vitamin -D - Mangel gelegen hat, wüßte sich eigentlich Schmerzfreiheit einstellen. Wenn sich der Schmerz nicht schon als Phantomschmerz "ins Gedächtnis" eingegraben hat. Wobei diese "Erinnerung" genaugenommen nicht im Kopf, sondern im Rückenmark eingelagert ist. Wenn also die Schmerzen von der Hüfte abwärts nicht so stark waren, sondern mehr oberhalb, haben Sie vielleicht Glück gehabt. So gesehen wären auch die starken Schmerzmittel, die Sie bekommen haben, als sinnvoll anzusehen. Sie verhindern nämlich auch die "Schmerzerinnerung".

Bleibt also abzuwarten und zu hoffen.

Ansonsten wegen der Vitamin - D - Nebenwirkungen, hatte ich vergessen: beachten Sie, bzw. Ihr Arzt, die verstärkte Neigung zur Arteriosklerosebildung.

Zornelius

Das wird sich zeigen.

Nun, Daniela 73, versetzen Sie sich einmal in die Lage des Arztes von heute, der abzocken will, oder, wenn er nicht will, muß, um zu überleben.

Wenn Sie dem sagen, Sie zahlen selbst, wegen Ihres hohen Selbstbehalts, und Sie sagen vielleicht auch noch, wie hoch der ist, dann macht er genau soviel, daß er unter der Grenze bleibt. Das schöpft er voll aus. Denn was Sie denken, ist für ihn völlig unerheblich. Er beachtet nur, was die KK'en, sowohl PKV als auch GKV von ihm halten. Die will er sich wohlgesonnen erhalten.

Daran sind Sie aber auch selbst schuld. Denn Sie wollen ja auch möglichst gut krankenversichert sein, und dafür möglichst wenig bezahlen. Das kommt dann dabei heraus. Weil Sie am kürzeren Hebel sitzen.

Deswegen sage ich schon lange, auch wenn das sicher vielen nicht paßt: die PKV gehört abgeschafft. Es gibt keine Daseinsberechtigung für sie. Jetzt schon gar nicht mehr, seit sie für alle einen Billigtarif anbieten muß, und ein Wechsel zur GKV, wenn man älter geworden ist, und die PKV - beiträge ins Unermeßliche steigen, so ohne weiteres nicht mehr möglich ist. Wie es früher viele gemacht haben.

Daher mein Rat: Gehen Sie so bald wie möglich zur GKV.

Ich verstehe das sowieso nicht:

1.)Entweder ich bin UNselbständig beschäftigt, und verdiene so gut, daß ich von der GKV befreit werden kann. Dann ist es unklug, ausgerechnet an der KK zu sparen. Der Hammer kommt dann nämlich später, wie Sie jetzt selbst sehen. Das, was Sie in jungen Jahren zu sparen meinen, zahlen Sie später dreifach drauf.

2.) Oder ich bin UNselbständig beschäftigt und liege unter der Befreiungsgrenze, dann habe ich keine Wahl.

3.) Oder ich bin Selbständig und verdiene gut, dann siehe 1.)

4.) Oder ich bin Selbstständig und verdiene schlecht. Dann wehe, ich bin über 50 bin und nicht in der GKV. Dann kann ich mich nicht dort versichern und muß zur PKV. Zu deren Billigtarif. Dann nimmt mich kein Arzt an.

Da gehe ich doch nicht zur PKV! Ich bin in der GKV, auch als Selbstständiger. Wenn ich gut verdiene, kann ich auch gut KK bezahlen. Wenn es nicht so gut läuft, muß ich auch nicht soviel bezahlen. Und habe eine Grundabsicherung, die ich mir auch im Alter noch gut leisten kann. Für rund 100€ kann ich mich dann privat zusätzlich absichern, und bekomme dann fast alles bezahlt.

Zornelius

Sicher, Emma 60. Habe ich etwas unglücklich ausgedrückt. Ich meinte die wörtliche Übersetzung.

Und die Schmerzmittelbehandlung. Bzw. der Rückgang der Schmerzen durch die Vitamin -D - Behandlung.

Die psychischen Beschwerden usw. standen hier, wenn ich es richtig sehe, nicht im Vordergrund.

Zornelius

Ich glaube, Sie bringen hier etwas durcheinander, noname. Es geht hier um Vitamin-D, nicht Calcium.

Allerdings hängen Vitamin - D und Calcium im Stoffwechsel tatsächlich eng zusammen.

Der Calcium - Blutspiegel wird maßgeblich durch Vitamin - D beeinflusst. Auch die Aufnahme von Ca aus dem Darm geht nicht ohne Vit -D.

Die Gefahr von Nierensteinen steigt auch, das ist richtig. Von Magenschleimhaut ist mir nichts bekannt. Kommt wohl nur in Ausnahmefällen vor. Aber hier geht es ja auch nicht um die Einnahme von Calcium, sondern Vitamin -D.

Zornelius

Melissa, da haben Sie sich wohl vertippt.

Die gynäkologische Untersuchung heißt KOLPO - skopie. Im Gegensatz zur KOLO - skopie. Kann passieren.

Zornelius

Man bekommt das schon auch einzeln, noname, aber das ist eher die Ausnahme. Das kennt man als Nichtfachmann nicht.

Meist wird Ca hochdosiert gegen Osteoporose oder Allergien eingesetzt, und da macht es in der Tat wenig Sinn ohne Vit -D. Es ist deswegen auch meist kombiniert, wie Sie richtig sagen.

Zornelius

Der Irrtum kam von Daniela. Oder der Arzt hat das falsche auf die Rechnung geschrieben. Jedenfalls ist die KoLPo - skopie eine gängige Krebsvorsorgeuntersuchung im gynäkologischen Bereich, und daher im Fall von Daniela seitens des Frauenarztes durchaus angebracht gewesen.

Ich wundere mich nur, daß Daniela das nicht klar ist. Sie müßte doch wissen, daß nicht der Darm untersucht worden ist.

Aber da zeigt es sich eben wieder - es hat schon seinen Sinn, daß man als Arzt oder Apotheker erst einmal viele Jahre lang studieren muß, bevor man "auf die Menschheit losgelassen" wird.

Und danach mit Lernen eigentlich nie fertig wird.

Zornelius

Nein, Moorhuhn, das meine ich ganz allgemein.

Was bei Daniela auf der Rechnung stand, weiß ich nicht. Ich weiß auch nicht, was genau bei Daniela gemacht wurde. Ich weiß auch nicht, ob sie am Tag vorher eine Darmentleerung vorgenommen hat, was man für eine Darmspiegelung unbedingt machen muß, für eine Kolposkopie nicht.

Aber das kann Sie ja aufklären. Wenn Sie will.

Zornelius

Nun ja, das läuft natürlich ganz anders.

Zuerst muß eindeutig klargestellt werden, was "links" und "rechts" ist.

So wie die Begriffe heute verwendet werden, leiten sich die Inhalte insbesondere von den früher (19. Jahrhundert) üblichen Sitzgepflogenheiten im Parlament ab. Dabei haben sich die Fortschrittlichen, Demokratischen auf der linken Seite, die Rückständigen, Absolutistischen auf der rechten Seite versammelt.

Diese Zuordnung kann nach diesen Gesichtspunkten so nicht mehr vorgenommen werden. Ich unterteile daher zunächst in Gemeinschaftsnützliche (lateinisch: Soziale) und Gemeinschaftsschädliche (lateinisch: Asoziale).

Die Zugehörigkeit entscheidet sich danach, ob der betreffende Bürger zwischen dem 15. und 65. Lebensjahr mehr aus dem einzelnen Bürger oder der gesamten Bürgerschaft herausholt, als er einbringt, oder gar nur herausholt, und so als Schmarotzer anzusehen ist.

Oder ob das Verhältnis hinsichtlich Leistung und Gegenleistung ausgeglichen ist, sodaß beide Nutznießer sind. Der Einzelene und die Gesamtheit.

Jede dieser beiden Gruppen läßt sich weiter unterteilen in Untergruppen, und zwar Oberklasse - Mittelklasse - und Klein - Ausbeuter, bzw. Oberklasse - Mittelklasse - und Klein - Bürger. Die Zugehörigkeit zu einer Untergruppe entscheidet sich nach der Höhe der Schädigung bzw. umgekehrt des Nutzens.

Zu erkennen sind die Untergruppen zumeist an Ihren Kraftfahrzeugen: Oberklasse - Mittelklasse - Klein - Wagen.

Im Kapitalismus beherrschen Ober- und Mittelklasse - Ausbeuter, im Kommunismus Klein - Ausbeuter die braven, fleißigen, anständigen Bürger und machen sich auf deren Kosten "einen schlaunen Lenz".

In einer echten Demokratie herrschen Oberklasse - Mittelklasse - und Klein - Bürger gemeinsam über sich selbst. Die Ausbeuter bilden hier das, was sie bestenfalls sein müssen - eine Randgruppe, die schärfstens überwacht wird. Und wer sich dagegen auflehnt, und Verbrechen begeht, und zwar wiederholt, wird beseitigt. Wenn es nach mir geht: vorzugsweise mittels einer Weiterentwicklung der Guillotine. Und werden anschließend verklappt.

Die Zugehörigkeit zu einer der Gruppen entscheidet sich zunächst durch die Veranlagung bei der Geburt im seelischen Bereich. Dabei gibt es Mißbildungen, wie auch auf körperlichem oder geistigem Gebiet. Es ist die ANGEBORENE GESELLSCHAFTSSCHÄDLICHKEIT. Je nach Schwere sind die daraus entstehenden Verhaltensstörungen beherrschbar oder nicht. Zu den Unbeherrschbaren zu zählen sind weniger als 1% der Bevölkerung, denke ich, zu den Beherrschbaren vielleicht 1% bis zu 10%.

Daneben gibt es die ERWORBENE GESELLSCHAFTSSCHÄDLICHKEIT, die entstanden ist durch Anpassung an eine verbrecherische Umgebung, die wiederum sich gebildet hat durch die Herrschaft von Gesellschaftsschädlingen. Zusammen mit den Vorgenannten können sie schließlich mehr als 50% der Gesamtbevölkerung ausmachen. Dieser Fall ist eingetreten in Deutschland.

Aus diesen Gründen muß man als "links" bezeichnen richtigerweise Teile von allen Parteien. Es gibt "Linke" in der FDP (genannt Neoliberale), in der CDU/CSU, SPD, Die LINKE und vor allem bei den GÜNEN. Dafür gibt es "Rechte" auch bei der SPD und den LINKEN.

Genauso sind für mich z.B. "Rechtsradikale", "Neonazis" usw. eigentlich "NATIONALLINKE", im Gegensatz zu "INTERNATIONALLINKEN", die sich nur dadurch unterscheiden, daß die einen die Absicherung eines Schmarotzerlebens versuchen auf nationaler, die anderen auf internationaler Ebene.

Um das in Ordnung zu bringen, muß man tiefgreifende und umfassende Veränderungen

vornehmen.
Dazu s. Teil2
Zornelius

Fortsetzung von Teil1.

Das sieht dann so aus:

Zuerst wird eine neue Partei gegründet, mit einem Wahlprogramm, das in Ableitung der in dieser Runde bereits dargelegten Grundsätze eine neue Verfassung einschließlich Grundgesetz enthält.

Dazu gehört dann auch ein tiefgreifender Umbau der Verwaltung. Einschließlich Rechtsprechung.

Diese Partei wird für mindestens 80% der Bevölkerung, also alle die, die ein Dasein als "Linker", so wie ich es in Teil1 beschrieben habe, nicht wünschen, wählbar sein. Es wird etwas dauern, aber nach zwei oder drei Wahldurchgängen kann es erreicht sein.

Dann ist die Verfassung änderbar, danach wird man in Karlsruhe nach den neuen Richtlinien entscheiden.

Andere Staaten werden das übernehmen, und in absehbarer Zeit gibt es dann Weltfrieden.

Freiheit - Friede - Wohlstand für alle.

Zornelius

Abwarten und Tee trinken, noname, bis zum Jahr 2030.

Dann werden wir sehen.

Und nicht vergessen: zu gegebener Zeit das Kreuz an der richtigen Stelle machen.

Zornelius

StudentSC, Sie sagen am 30.05.2013:

"Wer ist denn "brav" und "gerecht" in ihren Augen? Gibt es da überhaupt eine "Norm", die so konkret ist, dass man jeden Bürger schablonen-artig prüfen könnte?" Natürlich!

Darauf habe ich eine Antwort gegeben, die Sie auch wiedergeben:

"Was ist Gerechtigkeit? Wenn zwei Menschen NEU miteinander in Beziehung (geschäftlich, familär usw.) treten, ist diese ausgeglichen. Im Verlauf dieser Beziehung muß diese Ausgeglichenheit bestehen bleiben. Da heißt: beide müssen Nutzen haben, gleich groß oder, wenn Leistungen eingebracht werden, dem angemessen. Oder beide müssen Schaden haben. Es darf nicht sein, daß der eine im Ergebnis übermäßig Nutzen hat, der andere kaum, oder gar einen Nutzen auf Kosten des anderen, sodaß der Schaden hat. Das ist der Grundsatz. Ein "URGESETZ"

Diese Regel können Sie immer und überall anwenden, sie erfüllt damit Ihren und auch meinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

An anderer Stelle habe ich bereits zum Ausdruck gebracht, was E. Kant unter "Aufklärung" verstanden hat, und daß ich demnach seit Jahrzehnten nicht einfach nur nachspreche, was andere sagen, sondern selbst denke. Und anhand meiner Erkenntnisse prüfe, was da geschrieben steht.

Das gilt insbesondere auch für die Aussagen von Aristoteles. Die liegen jetzt 2.500 Jahre zurück. Ich erlaube mir, diese zunächst einmal samt und sonders in Frage zu stellen.

Wobei ich vermute, daß der Satz "Es handelt sich also um verschiedene Perspektiven, die grundsätzlich keine Naturgegebenheit besitzen, sondern alleine dem menschlichen Denken und Handeln entspringen" nicht von ihm stammt, denn er ist schlichtweg Quatsch. Denn auch

menschliches Denken und Handeln besitzt Naturgegebenheit, und demnach alles, was daraus folgt und entsteht.

Die Frage ist lediglich, ob auf dem Weg vom Denken zum Handeln alles ordnungsgemäß abläuft. Denn da hat es in der menschlichen Entwicklung eine Störung, bzw. einen Stillstand gegeben.

Eigentlich müßte die Reizverarbeitung (Reizaufnahme - Reizbearbeitung - Reizantwort), die zunächst nur unbewußt körperlich - nervlich, dann auf Gefühlsebene abläuft, beim Menschen durch den Verstand (also durch Deneken) noch einmal überprüft und gegebenenfalls angepaßt werden. Dieser letzte Schritt unterbleibt zumeist. Der Verstand wird nur dazu benutzt, die gefühlsmäßig entschiedene Reizantwort durch- bzw. umzusetzen.

Sie sagen "Mich beunruhigen ihre Äußerungen". Mag sein, daß Sie damit nicht ganz falsch liegen. Aber so, wie Sie vom "menschlichen Denken und Handeln" reden, das ist erschreckend.

Und der Rest ist erst recht Quatsch. Das kommt davon, wenn man auf Unklarheiten aufbaut. Denn mitnichten folge ich "einem Kritikpunkt von Prof. Dr. Kersting (S. 6,aus Quelle oben):" Denn ich weiß genau, was Gerechtigkeit ist. Mir ist es nicht "völlig unklar". Da soll Prof. Dr. Kersting einmal hier nachlesen.

Teil 2 folgt

Teil 2

Daran ändert auch nichts, wenn Ökonomen Begriffe wie "Regelgerechtigkeit", "Chancengerechtigkeit" und "Leistungsgerechtigkeit" ins Spiel bringen. Die können nämlich nur dann Sinn machen, wenn sie dem, was Gerechtigkeit ganz allgemein, so wie ich es dargelegt habe, und wie es eine NATURGEGEBENHEIT ist, der sich auf Dauer keiner widersetzen kann, nicht widersprechen.

Und da es, und nur wenn es, eine NATURGEGEBENHEIT ist, kann die Aussage gelten: "Zum Teil wird ...s.dort... werden lässt. "

Insbesondere inwiefern erbrachte Leistung sich auf die Gerechtigkeit auswirkt, habe ich auch schon lang und breit und eindeutig beschrieben. Daß dabei der eingebrachte Aufwand auch berücksichtigt werden muß, ist doch klar. Was ist das für ein Unsinn, der da steht. "Es handelt sich .. s.dort... ZU BERÜCKSICHTIGEN."

Halbverstandenes falsch nachzuplappern führt zu, daß "mangelhaftes Verständnis für wirtschaftliche Abläufe und Prinzipien " entsteht bzw. bestehen bleibt, und dann zu den Mißständen in der Wirtschaft führt, die wir haben.

Zornelius

Also soviel Quatsch bearbeite ich nicht im einzelnen, Student AC.

Nur soviel: "Gerade Ihre Anmerkung, man trete am Anfang gleichgestellt gegenüber ..." habe ich nie gesagt. Natürlich gibt es Unterschiede zwischen den Menschen, in vielerlei Hinsicht. Bitte genau lesen und verstehen. Ich sage: "Wenn zwei Menschen NEU miteinander in Beziehung (geschäftlich, familär usw.) treten, ist diese ausgeglichen". Das ist doch ganz etwas anderes.

Zornelius

Hier stimme ich Ihnen zu, StudentAC, daß meine " Einstellung hoch gefährlich" ist.

Stellt sich nur die Frage, für wen.

Sicher nicht für den braven, arbeitsamen, anständigen Weltbürger.

Dafür umsomehr für verbrecherische Irre, die aus Krankheit der Seele heraus viele Milliarden ihrer Mitbürger bis zum Siechtum und Tod schädigen.

Die packe ich alle, und wenn es Millionen sind! So sicher, wie der Tod.

Zornelius

StudentAC.

Das erinnert mich an eine bestimmte christliche Gruppierung, die in der Jugend an mich herantrat, und versuchte, mithilfe von Aussagen aus der Bibel zu beweisen, daß die Aussagen in der Bibel richtig sind.

Deswegen auch sei die Erde eine Scheibe, und die Mondlandung sei nur ein Trickfilm. Alles andere sei falsch, da es in der Bibel so drinstehe.

Nun ja.

Zornelius

StudentAC schreibt:

---"Die, welche ich las, erzeugen in mir von ihnen das Bild eines intoleranten, gnadenlosen, weder kritisch abwägenden noch gegenläufige Meinungen und Lebensvorstellungen akzeptierenden Despoten. "

Anmerkung: Das mag sein. Das ist aber genau das Verhalten, das die kapitalistisch - neoliberalen räuberischen Verbrecher an den Tag legen, und das ihnen wohl mehrheitlich angeboren ist. Es gibt psychologische Untersuchungen aus der Schweiz dazu, und es wurde festgestellt, daß z.B. Investmentbanker die gleichen Gefühlsabläufe und das gleiche darauf beruhende Verhaltensmuster aufweisen wie ganz gewöhnliche Kriminelle. Somit sind meine Aussagen hierzu erwiesen.

Was mich selbst anbetrifft, habe ich rund 30 Jahre gebraucht, um zu begreifen, was in den irren Köpfen vorgeht, und dann zu lernen und hart einzuüben, was ich tun müßte, um mich genauso verhalten zu können, wenn es die Lage erfordert. Das scheint mir gelungen zu sein. Das heißt aber nicht, daß ich wirklich und immer so bin.

---" Wer hat Sie überhaupt dazu ermächtigt (in ihrer Vorstellung) diese staatshoheitlichen Aufgaben zu übernehmen?"

Anmerkung: Das muß ich tun, um demselben Vorgehen der Bosse der kapitalistisch - neoliberalen räuberischen Verbrecher und deren Geldmärkte angemessen begegnen zu können.

--- "eben das ist charakteristisch für autoritäre Regime: pauschale, unbegründete Rechtsaberkennungen für Solche, die nicht einer "Staatsvorstellung" (eigentlich nur der Vorstellung einer Minorität, welche unglücklicherweise die Regierungsgeschäfte führt)

entsprechen. "

--- Anmerkung: Das ist es, was ich meine: eine Minderheit von kapitalistisch - neoliberalen räuberischen Verbrechern, die uns beherrscht.

--- "Mir erscheint ihre Einstellung hoch gefährlich. Ihre polemischen, despotischen und radikalen Äußerungen gehören für mich in eine Zeit, die leider die heutige deutsche Mentalität und Geschichtsauffassung zu stark negativ geprägt hat. Sie nutzen die immensen Rechte und Sicherheiten, die Ihnen diese Gesellschaft zuspricht dazu, sich über sie erheben zu wollen, nur um sicher bestehende "Misstände" (die aber ersteinmal definiert werden sollten) zu beheben. Zum Wohle Aller? "

Anmerkung: Zumindest die Zielsetzung ist erkannt worden: bestehende Misstände , die genau beschrieben sind, nämlich die Werke und die Werkzeuge der kapitalistisch - neoliberalen räuberischen Verbrecher, zu beheben. Zum Wohle aller! Das habe ich vor.

---Der Weg, den Sie versucht scheinen zu wählen, lässt tief in ihre Einstellung blicken. Sie wählen den Weg: Feuer mit Feuer. Das hat noch nie die Situation verbessert.

Anmerkung: Der richtige Weg? Nein, das richtige Mittel ! Um die Sachlage zu verbessern. Und schon zimal erwiesen. Beispiele: Bauernkriege, Reformation, Französische Revolution, Badische Revolution, Oktoberrevolution usw.

Zornelius

Was man nicht alles findet.

Chronik 11.September 2001

Der arabische Adlige Ro Bin Laden lebte schon seit geraumer Zeit mit einigen getreuen Gefährten als Geächteter in den Wüsten und Bergen der islamischen Völker, weitab von jeder Zivilisation.

Dorthin hatte er fliehen müssen vor der Verfolgung durch seine mörderischen Feinde, dem Nahost-Mannen-Fürsten Prinz Joharon und dessen willigen Gehilfen und wüsten Schergen, dem Sheriff von Washington.

Diese waren, zusammen mit ihren vielen verbrecherischen Helfershelfern, nach vielen Jahren voller vernichtender Raubzüge in alle Länder und voller grausamer Herrschaft auf der ganzen Erde, dabei besonders bei den islamisch-arabischen Völkern, zu den am meisten gefürchteten, aber auch gehaßten Unterdrückern und Ausbeutern aller gerechten und ehrbaren Menschen geworden.

Lüge und Betrug sollten ihre Taten verheimlichen, Gewalt ihre Macht sichern.

Am 11.September des Jahres 2001 nun gelang es Ro Bin mit Hilfe der gottesfürchtigen Mönche des Ordens von Bruder Tuck Iban und des mächtigen unbesiegbaren Kämpfers Littam Johssein, dem verruchten Sheriff den Gaul unter dem Hintern wegzuschießen und dem Nahost-Mannen-Fürsten eine seiner Schatzkammern in Schutt und Asche zu legen.

Damit war ein noch nie dagewesener Schlag gegen das als uneinnehmbar geltende Machtzentrum der Verbrecher und ein tiefer Einschnitt in die als unzerstörbar geltende Machtstruktur gelungen, sodaß nunmehr die berechnete Hoffnung besteht, daß eine Atempause für die geschundene Erdbevölkerung eintreten könnte, bis König Rudolf Adlerauge kommen würde, um die Übeltäter zu beseitigen und so die Menschheit endgültig aus ihrer

Knechtschaft zu befreien.

So geschehen und von einem zeitgenössischen Geschichtsschreiber durch Niederschrift festgehalten am 11.09.2001.

Auch eine Sichtweise.....

Zornelius

Also entweder, oder, realist.

Ich meine, die Gesundheitsversorgung ist, genauso wie die Altersversorgung, eine Angelegenheit, die alle, also die Gemeinschaft angeht. Das geht nicht anders, ansonsten müßte man ja jemand, der aufgrund von Alter oder Krankheit nicht in der Lage ist, für seinen Lebensunterhalt zu sorgen, elendiglich verrecken lassen. Das ist nicht machbar in einer Gesellschaft, die von sich behauptet, sie sei menschlich. Einem Mitbürger, der in eine derartige Notlage geraten ist, muß selbstverständlich geholfen werden.

Das ist aber nicht umsonst. Deswegen muß sich jemand, solange er das kann, absichern dadurch, daß er in einer entsprechenden Einrichtung versichert ist, und dort Beiträge bezahlt. Das widerspricht den Inhalten der Begriffe FREIHEIT und WÜRDE nicht.

Es sei denn, es steht einer auf dem Standpunkt: "Nun ja, wenn es mich trifft und ich kann nicht mehr, dann verreck ich halt." Die FREIHEIT hat natürlich jeder. Nur muß er sich dann aber auch im Klaren sein darüber, daß wenn er es sich nocheinmal überlegen will, wenn der Fall eingetreten ist, sich niemand um ihn kümmert.

Was richtig ist, denn auch wenn der Betreffende dann sagt: "dann zahle ich halt, was die anderen auch zahlen", wird man ihn abweisen müssen. Denn die Preise, die im Gesundheitswesens gelten, sind vor allem nur dadurch möglich, daß die Kosten auf viele Schultern verteilt sind. Was dann im Einzelfall zur Abrechnung kommt, ist nur ein kleiner Teil dessen, was an erbrachter Leistung dahintersteht. Man denke z.B. an Forschung und Behandlung an vom Staat getragenen Einrichtungen, wie Unikliniken usw.

All das stimmt natürlich nur dann, wenn das alles vernünftig gesetzlich geregelt ist, sodaß ein Mißbrauch und daraus folgende Verbrechen ausgeschlossen sind. Und daran fehlt es.

Ärzte, Zahnärzte und Apotheker zu Angestellten der Staatsverwaltung zu machen, ersetzt die mangelnde Rechtssicherheit nicht. Im Gegenteil: Die drei genannten Berufsgruppen schließen ihre Ausbildung nicht mit einem Diplom ab, sondern mit einem Staatsexamen. D.h. die Ausbildungsinhalte und Prüfungen sind schon gesetzlich geregelt. Damit sind die Voraussetzungen für das Erbringen einer hohen Leistung erst einmal gegeben.

Das würde durch eine, wie in der Verwaltung übliche, gleichförmige Entlohnung wieder ausgehebelt. Man müßte dann wieder strenge Leistungsregeln und Maßstäbe einführen, um die Geldleistung den Unterschieden in der Arbeitsleistung anpassen zu können. Dann würde es gehen.

So etwas ähnliches wird in unserem Gesundheitswesen ja schon versucht, aufgrund fehlender Grundsätze, die durchgängig angewendet werden können und werden, natürlich leider vollkommen unzureichend.

Erst wenn das alles richtiggestellt ist, kann man darüber nachdenken, außer der Berufsausbildung und der Berufsausübung auch die Entlohnung der Staatsverwaltung zu

unterstellen.

Dann aber ganz, ohne Ausnahme. Und Vorsorgeuntersuchungen eingeschlossen. Und für alle gleich.

Nur Gesundheitsleistungen, die dem Gesunden zukommen, können dann noch gesondert erbracht und bezahlt werden.

Zornelius

Vorsicht mit solchen Äußerungen, noname. Das ist leicht gesagt, wenn man jung und gesund ist. Aber wehe, wenn einen dann das Unglück trifft.

Daß "die GKV nicht funktioniert", ist teilweise richtig und liegt daran, daß sie, wie die RV von einer sozialen Einrichtung zu einem Selbstbedienungsladen für Asoziale aus allen Schichten geworden ist. Es gibt deswegen in der Tat auch nur noch eine "sozialistische Grundversorgung". Mit Sozialversicherung und Gesundheitsversorgung im ursprünglichen Sinne hat das nicht mehr viel zu tun.

Das läßt sich aber nicht beheben durch vollkommene Privatisierung. Da wird es nur noch schlimmer.

Genauere und eindeutige Regelungen, damit leistungsbezogene Entlohnung möglich wird, die müssen her. Dann kann man auch Selbstverantwortung einfordern vom Leistungsempfänger. Weil man dann von ihm verlangen kann, daß er weiß, was Sache ist.

Zornelius

Unter dem ganzen Unsinn, der da steht, gibte es nur einen brauchbaren Satz:

"Und das kann man nach dem erprobten Modell gestalten, die "Schädlinge" werden bei Fluchtversuchen abgeknallt?"

Vielleicht fangen Sie schon einmal mit dem Lauftraining an, libero. Und dann noch eine gute Portion Glück....

Zornelius

Dart, Sie sagen: "Es wird immer behauptet, die Gesundheitskosten laufen aus dem Ruder. Tatsächlich betragen sie seit Jahrzehnten zwischen 9 und 11 % des BIP." Das ist wohl richtig, es kommt für dieselbe Geldleistung nur immer weniger Gesundheitsleistung beim Kranken an. Aus besagtem Grund.

Daß "Besserverdienende zu den Privaten abwandern" ist dabei nichts Neues, und fällt auch nicht mehr ins Gewicht, seit sie daran gehindert sind, im Alter, wenn sie spürbare Kosten verursachen, in die GKV zurückzukehren.

Viel schwerwiegender ist, daß "die Mittelschicht ausdünnert und es immer mehr prekäre Beschäftigungsverhältnisse gibt". Das hat indess diesselben inzwischen hundertmal genannten Ursachen.

"Man sollte die Patienten auch stärker an selbstverschuldeten Krankheitskosten partizipieren" ist sicher auch ein zu behebender Mangel. Aber erstens nur schwer zu erfassen, und zweitens niemand zu vermitteln, der als Laie Fehler macht, während andererseits die Fachleute durch

aufgrund von Schlamperei und Geldgier begangene Körperverletzung den tausendfachen Schaden anrichten.

Da muß man zuerst ran. Und das traut sich erst recht niemand. Denn das ist viel gefährlicher.

Zornelius

"Der Leistungsträger kann nicht für alles gerade stehen" , noname, das ist der Punkt.

Wobei man noch anmerken muß, daß Leistungsträger nicht nur die sind, die große Leistungen erbringen. Dieser Begriff wird etwas einseitig verwendet. Es sind auch die, die nur zu geringerer Leistung fähig sind. Wichtig ist nur, daß auch diese sich nach Kräften einsetzen. Und daran fehlt es oft.

Es kommt also tatsächlich darauf an, daß alle den Grundsatz "Wir alle haben hier unsere Pflichten, nicht nur unsere Rechte" auch einhalten.

Und das tun viele nicht, insbesondere nicht die genannten Faulenzer. Und die Schwarzarbeiter. Sodaß in der Tat weniger einzahlen, als herausnehmen. Und noch viel schlimmer sind die, die angeblich Leistungen im Gesundheitswesen erbringen, und in Wirklichkeit auch nur herausnehmen, ohne etwas dafür zu tun. Das ist ein und dieselbe Schmarotzersorte.

Daß die Absenkung der Beitragsbemessungsgrenze eine Besserung bringt, glaube ich nicht. Aber Wettbewerb. Und der muß bei den KK beginnen.

Dazu gehört zuerst der Unsinn mit Arbeitgeber - und Arbeitnehmeranteil abgeschafft. Denn schließlich zahlt alles der Arbeitnehmer von dem Geld, das der Betrieb für ihn ausgibt. Und damit auch der Arbeitgeber. Nur: der sieht es. Der Lohn/Gehaltsempfänger sieht es nicht. Wer kann schon seine Lohn/Gehaltsabrechnung wirklich verstehen?

Dann wüßte er nämlich, wieviel von seinem Verdienst tatsächlich weggeht. Ich bin sicher, dann würde er mehr Rabbatz machen. Und zwar nicht gegenüber seinem Arbeitgeber, sondern gegenüber dem, der bei ihm schmarotzt von dem Geld, das er in seinem Betrieb verdient hat.

Und dann müßte man den Rotstift erst einmal bei den Verwaltungskosten der KK ansetzen. Haben Sie, wenn von Einsparmaßnahmen die Rede war, einmal davon gehört?

Dann müßte man den festen Beitragssatz (in %) abschaffen. Und gleichzeitig wieder die Vollversicherung einführen. Das entspräche dann soweit der PKV, allerdings ohne Altersberücksichtigung und mit einer allgemeinen Versicherungspflicht. Dann kann jeder Versicherungsnehmer leichter auswählen, zu welcher KK er geht. Die müßte er monatlich wechseln können.

Dann gibt es dort Wettbewerbsdruck. Dann werden die KK anfangen, sowohl den eigenen Leuten als auch den Leistungsempfängern und Leistungserbringern genauer "auf die Finger zu sehen".

Das ist "fair", das ist "Solidarität". Schmarotzertum hört auf.

Zornelius

Die Aussage, daß eine Vorsorgeuntersuchung ohne PSA - Test nicht ausreicht, ist vollkommen richtig. Ich empfehle als Apotheker jedem, sie durchführen zu lassen. Weil ich mit Prostataerkrankungen ausreichend Erfahrungen bei Kunden gesammelt habe. Leider betriffts

der ärztlichen Tätigkeit auch unschöne:

1.) Ich bin der Meinung, daß zu oft allein aufgrund eines zu hohen PSA - Wertes ein schwerwiegender Eingriff mit sehr unangenehmen Folgen vorgenommen wird. Da muß die Diagnose besser abgesichert werden, und zwar mit Verfahren, die den Patienten nicht so sehr belasten.

2.) Ich habe einmal einen Kunden gehabt, der bereits an der Prostata operiert war, und auch schon Metastasen gehabt hat im Hüftknochen. Durch Chemo und Bestrahlung war die Erkrankung zum Stillstand gekommen. Alle drei Monate mußte der Patient einen PSA - Test durchführen lassen, um festzustellen, ob der Krebs wieder aufgeflammt wäre.

Einmal ist er am Tag nach dem Test für 3 Wochen in Urlaub gefahren und hat nach der Rückkehr vergessen, nach dem Ergebnis zu fragen. Als er zwei Monate darauf wieder routinemäßig den Test durchführen lassen wollte, hat man ihm mitgeteilt, daß beim vorigen Mal der Wert zu hoch gewesen sei, und man eigentlich hätte sofort wieder die Krebsbehandlung aufnehmen müssen.

Auf meine Frage hin, warum man ihm das nicht rechtzeitig mitgeteilt hätte, sagte er, das sei so in der Praxis nicht üblich gewesen, und er hätte sein Ergebnis immer nur auf Nachfrage hin erfahren.

Inzwischen hatten sich auch in Rippenknochen Metastasen gebildet, nach einem halben Jahr Kampf gegen den Krebs ist der Patient verstorben.

Das ist für mich nicht nachvollziehbar. Das erweckt den Eindruck, daß wenn die Möglichkeit besteht, eine einkommensträchtige Behandlung durchzuführen, das Ergebnis des PSA - Tests sofort ausgewertet wird, und werden umgehend Maßnahmen ergriffen. Wenn das nicht der Fall ist (eine onkologische Behandlung wird nicht vom Urologen durchgeführt), läßt man sich unverantwortlich viel Zeit. Das darf so nicht sein! Daran muß sich dringend etwas ändern.

Daraus entstehen dann solche Vorwürfe, wie sie in der Sendung vorgetragen wurden.

Zornelius

Frage 1.) Geht der Staat schlecht mit dem Steuergeld um?

Ja klar. Das wird sogar von Rechnungsprüfungshof angeprangert. Nur tut keiner etwas dagegen!

Frage 2.) Sollte die Politik Großprojekten ganz der Privatwirtschaft überlassen?

Das wäre erst recht der Untergang! Dieser Vorschlag brächte die Steigerung der Korrumpierung von Politikern durch Lobbyisten (s. Frage 3.)

Übrigens : es muß heißen Großprojekte, nicht GroßprojekteN !

Frage 3.) Lässt sich die Politik grundsätzlich zu schnell von Lobbygruppen über den Tisch ziehen? Lobbygruppen haben in der Politik nichts verloren. Das ergibt sich aus der Antwort zu Frage 2.)

Frage 4.) Sollte der Staat, sollten Politiker für Steuerverschwendung haften?

Der STAAT, das sind wir alle. Wir haften sowieso. Leider und ungerechtfertigterweise. Haften muß die STAATSV ERWALTUNG, bzw. diejenigen dort, die den Schaden verursacht haben. Dann würde das bald aufhören. Das muß im Übrigen auch für Wirtschaftsunternehmen gelten.

Somit erübrigt sich die Diskussion am Donnerstag! Vor allem auch wegen des schlechten Deutsch.

Zornelius

Stefan sagt : "gerade unter Brandt wurde der Sozialstaat überdreht." Das mag teilweise stimmen. Der große Fehler war jedoch, daß das dadurch bezahlt wurde, daß eine Staatsverschuldung mit überzogenen Zinsen eingeführt wurde. Das gab es nämlich vorher nicht, und aus dieser Schuldenfalle sind wir bis heute nicht herausgekommen.

Jetzt, da die Zinsen für Staatsanleihen ungefähr bei 0 liegen, eröffnet sich für uns diese Möglichkeit. Jetzt könnten wir anfangen, Schulden zurückzuführen. Wenn diese wirtschaftlichen Nieten in der Regierung nicht meinen würden, die schätzungsweise 60 Milliarden Zinsen, die jetzt eingespart werden, könnte man in unsinnige Vorhaben stecken. Anstatt Schulden zu tilgen. Man würde ja im Geld schwimmen, denken sie.

Das wird noch gefördert dadurch, daß die Regelung besteht, daß die einer Abteilung zur Verfügung stehende Summe sich im Folgejahr verringert, wenn sie nicht verbraucht wurde. Das ist Schwachsinn in Reinstform. Da braucht man sich nicht zu wundern, daß so etwas dabei herauskommt.

"(jedes Volk bekommt die Regierung, die es verdient!), steht da. Dem kann ich nur teilweise zustimmen. Denn die meisten würden weder Belzebub noch Teufel wählen, wenn es noch eine andere Möglichkeit gäbe.

Und da kommen dann die anderen Begriffe ins Spiel, die da aufgeführt sind: "scheinheilig" und "Medien". Die allermeisten Bürger sind aufgrund der Lügen seitens der Politiker und Medien gar nicht mehr in der Lage, zu erkennen, was richtig und was falsch ist. Und wenn man anders wählt, kommt man "vom Regen in die Traufe".

Viele machen da einfach nicht mehr mit. Deswegen ist auch die Wahlbeteiligung so niedrig. Sie wäre noch niedriger, wenn die Parteien nicht zur Wahl aufrufen würden. Das tun sie aber nicht, um der Demokratie willen, sondern weil jede Partei je Wählerstimme eine Wahlkampfkostenrückerstattung erhält. Aus der Kasse des Staatshaushalts.

Und auch da zeigt sich nochmals die Vergleichbarkeit zwischen Politik und Medien: dafür daß wir für dumm verkauft werden, belogen und betrogen werden, bezahlen wir die Täter auch noch. Besser gesagt: MÜSSEN WIR BEZAHLEN.

Schließlich steht da noch: "Das Problem ist aber, dass die eigentliche Macht im Staat die Medien sind". Das stimmt nicht. Die Macht haben die Geldmärkte, die Geldverleiher, die Gäubiger. Sowohl Politiker, als auch Medien sind nur noch Handlanger und Werkzeug. In einem. Und die Macht wird erhalten dadurch, daß man Zinsen erhebt, und diese immer so anpaßt, daß der Schuldner aus der Schuldenfalle nie herauskommt.

So geht das!

Zornelius

Der Vergleich mit der "Krake", Jean--Valjean, der paßt.

Denn facebook ist nur einer der Arme, mit denen die Staatsverwaltungen versuchen, die Bürger zu beherrschen. Denn das ist das Ziel, die Überwachung ist das Werkzeug, die Medien der Weg.

Es geht nur am Rande um den Schutz vor Terrorismus, der durch einige Durchgeknallte bewirkt wird. Denn davon sind ja weniger Verwaltungsleute, insbesondere höhere, also die "Mächtigen", betroffen, sondern der "brave Bürger".

Es geht vielmehr darum, Überwachungs- und Gewaltmaschinerien aufzubauen und bereitzuhalten, für den Fall, daß die Bürger wieder einmal zu den Waffen greifen, um sich, wie schon so oft, der lästigen Schmarotzer zu entledigen, bevor der letzte Blutstropfen ausgesaugt ist. Wenn die Geduld zu Ende ist.

Und bis das soweit ist, kann man die Werkzeuge, wenn sie schon einmal da sind, auch dazu benutzen, immer zu wissen, wo der brave Bürger gerade ist, was er tut und was er hat, um Rückschlüsse ziehen zu können darauf, was zu holen ist.

Deswegen benütze ich für das Internet einen gesonderten Rechner. Und diesen ganzen Mist wie Facebook, Twitter, usw. überhaupt nicht.

Genauso nur in Ausnahmefällen Handy und Bankkarte, gar nie Navi. Ich sage es schon lange: das sind die drei Werke des Teufels unserer Zeit. Alles nur da, um Erkenntnisse gewinnen zu können über das Tun eines Bürgers.

Fein ausgeklügelt, aber durchschaut!

Zornelius

"Während sich alle möglichen Nationalitäten bei uns so gut wie problemlos integrieren, fordern die gefühlten 1000 muslimischen Vereine" schreibt Anne 2013.

Was hat Nationalität mit Religion zu tun?

Ich habe es schon einmal gesagt:

"Gott ist die Gesamtheit der Gesetzmäßigkeiten, die bestimmen, wie die Vorgänge im Weltall ablaufen. Dem können wir uns nicht entziehen, dem sind wir unterworfen. Das ist die Macht, die uns beherrscht. Daraus ergeben sich die Richtlinien, nach denen wir unser Leben gestalten müssen. Wenn wir uns nicht selbst zugrunderichten wollen. Eine Religion soll dem Menschen helfen, den Weg zu Gott zu finden und zu gehen".

Die Menschen sind unterschiedlich, daher auch die Hilfsmittel, die dazu nötig sind, und die seitens der Religion angeboten werden müssen. Es ist somit letztendlich gleichgültig, ob es sich um Judentum, Buddhismus, Christentum, Islam usw. handelt. Viel wichtiger ist es, richtig zu erkennen, was die Regeln Gottes sind.

Diese dann auch zu befolgen ist Sache eines jeden für sich. Welcher Religion er sich dabei bedient, muß er sich selbst aussuchen, und muß er sich auch aussuchen können. Das ist in unserer Verfassung ja soweit festgelegt, glücklicherweise.

Daß die Religionen bezüglich der Regeln Gottes Schwächen haben, und zwar alle, ist dabei leider eine Tatsache. Woher kommt das? Wenn man sich die Religionen anschaut, haben sie Gemeinsamkeiten:

- 1.) Es soll das Zusammenleben der Menschen geregelt werden.
- 2.) Es gibt immer einen Religionsstifter: Moses, Buddha, Konfutius, Jesus, Mohammed usw.
- 3.) Dieser hat Grundsätze aufgestellt, die Frieden unter den Menschen schaffen und sichern sollen.

4.) Und jetzt kommt's: im nachhinein wurden von verbrecherischen weltlichen und kirchlichen "Mächten"

diese Grundsätze zuerst verwässert, dann ins Gegenteil verdreht, bis vom ursprünglichen Sinn, von der eigentlichen Zielsetzung nichts mehr übrig blieb. Die Religionen wurden und werden mißbraucht.

5.) Das ist erkennbar daran, daß von den ursprünglichen Grundsätzen nie Aufzeichnungen des Stifters selbst vorhanden sind. Das gilt insbesondere für Moses und Jesus. Immer wurden die Religionen auf Aussagen aufgebaut, die nicht nachweislich von diesen stammen. Nicht anders bei Mohammed. Der erste Koran wurde vom 3. Kalifen (Nachfolger Mohammeds als Staatsführer) verbrannt und dann ein neuer verfaßt. "Ein Schelm, wer Böses dabei denkt".

6.) Alle diese Religionen sind daher nur sehr eingeschränkt als Richtschnur für das Zusammenleben der Menschen geeignet.

7.) Gleiches gilt für unsere Verfassung: ganz vernünftige Ansätze, die ohne weiteres mit den Grundsätzen der Religionsstifter verglichen werden können, werden durch nachfolgende Gesetze ins Gegenteil verkehrt. 8.) Daraus entstehen dann die gewalttätigen Auswüchse, wie wir sie kennen.

Was die Bezahlung derer, die im Rahmen einer Religion tätig sind, anbetrifft, muß man festhalten, daß sie begründet ist, denn die Betreffenden erbringen ja eine seelsorgerische Leistung. Wie das in Deutschland geregelt ist und abgewickelt wird, ist zugegebenermaßen sehr mangelhaft. Aber ich denke, es gibt dringlichere Aufgaben, als hier eine bessere Lösung zu finden und einzurichten.

Zornelius

"Du sollst nicht töten" ist eines der "Zehn Gebote" von Moses und steht im "Alten Testament", Anne 2013.

Ich gehe einmal davon aus, daß Moses seinen hebräischen Volksgenossen und wohl auch zumindest überwiegend jüdischen Glaubensgenossen nicht sagen wollte, daß sie ruhig hinhalten sollen, wenn einer mit gezücktem Schwert angestürmt kommt.

Diese Aussage gilt nach meiner Überzeugung nur für den Fall, daß sich zwei Menschen begegnen, die vorher noch nie miteinander zu tun hatten und demzufolge in einer zwischenmenschlichen Beziehung stehen, die noch ausgeglichen ist.

Wenn im Laufe dieser Beziehung ein Ungleichgewicht sich einstellt dadurch, daß der eine dem anderen Schaden zufügt, wird die Sache ungerecht. Um das Gleichgewicht wieder herzustellen, muß die eine passende Menge von der einen Waagschale auf die andere übertragen werden. Zwangsläufig hat dann der eine, der sich vorher zuviel angeeignet hatte, nachher weniger. Es ist davon auszugehen, daß in vielen Fällen derjenige, der sich zuvor einen Vorteil verschafft hatte, darauf nicht wieder verzichten will. Der Ausgleich aber muß sein, unabdingbar. Diesen herbeizuführen geht dann nur noch durch den Einsatz von Gewalt. Und die oberste Stufe der Gewalt ist die Tötung.

Somit kann sich diese Regel nur darauf beziehen, daß der Angriff ein aufgeglichenes Verhältnis stören würde.

Zornelius

Zunächst einmal: Dieser Lauschangriff ist nicht von Obama erfunden worden, den gibt es schon ewig. Obama ist nur zu schwach, ihn zu unterbinden.

Was steckt dahinter?

Diese Lauschangriffe sind nur Verfahren, mit denen die Staatsverwaltungen versuchen, die Bürger zu beherrschen. Denn das ist das Ziel, die Überwachung ist das Werkzeug, die Medien der Weg.

Es geht nur am Rande um den Schutz vor Terrorismus, der durch einige Durchgeknallte bewirkt wird. Denn davon sind ja weniger Verwaltungsleute, insbesondere höhere, also die "Mächtigen", betroffen, sondern viel eher der "brave Bürger".

Es geht vielmehr darum, Überwachungs- und Gewaltmaschinerien aufzubauen und bereitzuhalten, für den Fall, daß die Bürger wieder einmal zu den Waffen greifen, um sich, wie schon so oft, der lästigen Schmarotzer zu entledigen, bevor der letzte Blutstropfen ausgesaugt ist. Wenn die Geduld zu Ende ist.

Und bis das soweit ist, kann man die Werkzeuge, wenn sie schon einmal da sind, auch dazu benutzen, immer zu wissen, wo der brave Bürger gerade ist, was er tut und was er hat, um Rückschlüsse ziehen zu können darauf, was zu holen ist.

Deswegen benütze ich für das Internet einen gesonderten Rechner. Und diesen ganzen Mist wie Facebook, Twitter, usw. überhaupt nicht.

Genauso nur in Ausnahmefällen Handy und Bankkarte, gar nie Navi. Ich sage es schon lange: das sind die drei Werke des Teufels unserer Zeit. Alles nur da, um Erkenntnisse gewinnen zu können über das Tun eines Bürgers.

Fein ausgeklügelt, aber durchschaut!

Und übrigens - warum Obama? Was ist mit Putin, Xi Jinping, Merkel, Hollande usw. Glaubt denn wirklich einer, dort stehen nicht auch solche Anlagen?

Da gibt es nur eines: Autofahren nach Karte, wichtige Gespräche bei einem Spaziergang im Wald führen (wenn eine Drohne angebrummt kommt - sofort still sein!), Zahlungen wo immer es geht in bar durchführen.

Unsere Bequemlichkeit macht uns abhängig und angreifbar. Wir werden dazu verleitet, nicht mehr selbst zu planen. Andere übernehmen das dann für uns. Damit wir "frei" sind.

Selbstbeherrschung ist das Gebot der Stunde. Wer sich nicht selbst Regeln macht, bekommt sie gemacht.

Zornelius

Nun, einen Unterschied gibt es in der Tat.

Die Stasi diente einem kommunistischen Verbrechersystem, die NSA einem kapitalistischen Verbrechersystem.

Zornelius

Das stimmt schon Moorhuhn, mein Internet - Rechner wird mit Sicherheit überwacht. Ich merke das auch.

Aber das ist unerheblich, weil ich sowieso veröffentliche, was ich in politischer Hinsicht denke. Und solange ich keine Handlungen begehe, die gegen das StGB verstoßen, kann mir keiner

was. Eine Überwachung in strafrechtlicher Hinsicht brauche ich nicht zu fürchten. Mir geht es bei meinen Vorsichtsmaßnahmen mehr um die privatrechtlichen Dinge, insbesondere geschäftliche, wo es um Vermögenswerte geht. Da kann man nicht vorsichtig genug sein.

Daß das zunehmend schlecht gelingt, ist richtig. Aber der größte Fehler wäre es, zu sagen "ich kann ja doch nichts machen, ich lasse es einfach laufen". Dann haben die Verbrecher gewonnen.

Es ist leider so, und es vergällt uns das Leben, aber wir müssen uns ständig aufpassen und uns gegen die Angriffe zur Wehr setzen.

Weil die, die es eigentlich tun müßten, nämlich die Leute in unserer Staatsverwaltung, uns keinen Schutz geben. Obwohl wir sie mit riesigen Summen dafür bezahlen. Statt dessen helfen sie den Angreifern.

Irr, wahnsinnig und verdreht, das Ganze.

Zornelius

Allem kann ich zustimmen, noname, bis auf eines: "es geht nicht um Abhören irgendwelcher persönlichen Telefone oder Internet-Kommunikation, e-mail oder was auch immer".

Das glaube ich nämlich nicht. Ich glaube schon, daß auch das beabsichtigt ist.

Und selbst, wenn nicht: die Daten kommen von facebook, google, Microsoft. Wenn diese sie an die NSA weitergeben können, dann auch an andere Stellen.

Und das alles kostet ja auch eine Haufen Geld. Glauben Sie wirklich, daß in einem auf Gewinnmaximierung ausgerichteten System nicht versucht wird, durch Verkauf der Daten die Aufwendungen wieder hereinzuholen?

Aber ich weiß schon, Sie sind ein "USA - Fan". Warum auch nicht, da gibt es sicher viel Gutes und Schönes.

Aber auch Böses, Schlechtes, Schreckliches. Und dagegen müssen wir uns zur Wehr setzen.

Zornelius

Ja, es gibt wohl schon einige Unterschiede.

Aber eines ist gleich: die verbrecherische Zielsetzung.

Zornelius

Da habe ich mich wohl unklar ausgedrückt. Ich habe gemeint: da unsere Staatsverwaltung uns nicht vor dem Datenklau schützt, sondern ihn selbst am eifrigsten betreibt, müssen wir uns, wo immer es geht, selbst schützen.

Wenn die sogenannte "Cyber - Kriminalität" durch entsprechende Maßnahmen erst einmal erschwert, und bei Verstoß angemessen verfolgt würde, dann hätten wir die Schwierigkeiten nicht.

Denn eines ist doch klar: wenn es keine Sicherheitslücken mehr gibt, kann auch die Staatsverwaltung nicht mehr ungefragt eindringen. Deswegen gibt es sie, und sie werden eifrig genutzt.

Da müssen wir uns eben selbst behelfen.

Bis wir eine neue, andere, taugliche Staatsverwaltung haben, die ihre Aufgaben wahrnimmt.

Zornelius

Das ist der einzige Trost, noname: daß die Datendiebe "irgendwann einmal in dem ganzen Datenwust schlicht und ergreifend ersaufen werden".

Wobei ich meine, daß auch schon Werbung Mißbrauch ist. Allerdings ist das nur nervig, das stimmt schon, und wenn es dabei bleibt, kann man damit klarkommen. Wenn

Zornelius

Diesen Satz "Eine komplette Krankengeschichte, die gleich zu Beginn in der Rezeption des Arztes durchgezogen und gespeichert wird, keine nichts aber auch gar nichts mit einem Arztbericht zu tun, der auf Anfrage kommt - und nur dann." verstehe ich nicht ganz.

Ich kenne das, was da als "Gesundheitskarte" im Umlauf ist nicht so genau. Ich beschäftige

mich grundsätzlich nicht mehr damit, seit ich schon vor Jahren, als die ganze Sache noch in den Anfängen lag, festgestellt habe, was da für ein Murks gemacht wird. (wie könnte es auch anders sein)

Ich mache "mein eigenes Ding". In wenigen Jahren werden Sie es kennenlernen.
Zornelius

Ja, noname, dazu einige Tipps:

1.) Arbeiten Sie als Browser nicht mit "outlook". laden sie sich "Mozilla firefox" herunter und installieren sie das.

2.) Dann schalten Sie in den Einstellungen "Cookies" und alles andere (addons, update usw) aus.

Vorsicht!!, nervt mich immer: um hier im Forum zu schreiben, müssen Sie Cookies einschalten. Dabei darauf achten, daß Sie "Drittanbieter" nicht zulassen.

3.) Dann installieren Sie noch von Mozilla "Better Privacy". Wenn Sie "firefox" schon draufhaben, geht das einfach. Dann werden auch sog. Langzeit - Cookies abgewehrt.

4.) Stellen Sie ein: "Die Chronik löschen, wenn Firefox geschlossen wird"

5.) Dann installieren Sie auch "Mozilla Thunderbird" als e-mail -Programm.

6.) Aktivieren Sie in den Einstellungen den "Junk - Filter". E-mails, die Sie danach einmal als "Junk" kennzeichnen, werden dann immer gleich in den "Junkordner" verschoben. Dort können Sie sich dann die Kopfzeilen ansehen. Wenn nichts dabei ist, das Sie doch lesen wollen, gehen Sie in die Menüleiste "Extras" und wählen "Junklöschen". Dann sind sie im Papierkorb.

7.) Dort klicken Sie mit der !RECHTEN! Maustaste drauf und wählen "Papierkorb leeren". Dann haben sie gar nicht erst etwas auf dem Rechner gehabt. Auch keine angehängten Trojaner oder Viren.

Wenn Sie nicht klarkommen, fragen Sie hier. Ich helfe, wenn ich kann.

Zornelius

Ich verstehe das auch nicht, was die Merkel da gemacht hat. Diese Kungelei mit Obama. Hoffentlich hat sie damit nicht Putin allzusehr "vor den Kopf gestoßen"!

Zornelius

Das ist ja schrecklich, noname!

Ich habe mit kürzlich ein Tablet gekauft mit "Windows 8". Seitdem kämpfe ich inzwischen schon viele Stunden, um verschiedene Funktionen von windows und google und sonstigen Mist auszuschalten. Die machen auf meinem tablet was sie wollen. Ich hoffe, ich schaffe das noch.

Daher : Warnung vor windows 8.

Zornelius

Noname hat schon Recht mit dem Einwand. Die Karte ist ein Murks und unausgegoren.

Ich kenn mich da aus. So wie das gemacht ist, wird dem Mißbrauch "Tür und Tor" geöffnet.

Zornelius

Moorhuhn, eine Zip - Datei kommt, wenn, dann als Anhang.

Wenn Sie die öffnen, zumal wenn Sie den Absender der zugehörigen e-mail nicht kennen, dann "geschieht es Ihnen recht"!, was Ihnen da geschehen ist.

Oder sie wenden sich an unsere Staatsverwaltung. Denn die ist dafür zuständig, solche Verbrechen zu unterbinden.

Zornelius

Ach so, jetzt verstehe ich. Sie haben keine Mahnung erhalten, sondern nur eine Mitteilung, daß es eine offene Rechnung gäbe, die sie durch Öffnen der Zip - Datei einsehen könnten. Und wenn Sie die öffnen, handeln Sie sich einen Virus ein. Das ist schon hinterlistig.

Ich glaube, so etwas hatte ich auch schon einmal. Das lösche ich immer gleich. Ich nehme nur Rechnungen an, die ich auf Papier erhalte. Das mache ich auch bei der Telekom, kostet dann eben 1€ oder 2€ zusätzlich. Das ist es mir wert.

Zornelius

Natürlich möchte ich keine Splitterbombe im Gesicht haben. Weder von einem Neonazi, noch von einem Linken, oder von einem extremistischen Moslem.

Und schon gar nicht von einem Christen im staatlichen Auftrag. Und diese begehen mit großem Abstand immer noch die meisten Morde. Gemeinsam mit Atheisten und Juden. Das beweisen die Zahlen, wenn man schon nach Religionszugehörigkeit einteilt.

Was natürlich nicht richtig ist, denn wenn einer aus einer Gruppe ein Verbrechen begeht, kann man nicht die ganze Gruppe dafür verantwortlich machen, beschuldigen oder verteufeln.

Sondern nur genau den, der die Tat gegangen hat. Das ist Grundlage eines Rechtsstaates, und muß ausnahmslos befolgt werden, wenn ein Staat sich als solcher bezeichnen will. Und den haben wir deshalb in Deutschland nicht.

Und deswegen auch geht es, und davon habe ich hier geredet, in Wirklichkeit gar nicht in erster Linie um Erfassung und Überwachung von Terroristen. Sondern um Überwachung und Erfassung der BRAVEN BÜRGER.

Zornelius

Sowas, nicht zu fassen.

Drohung mit Anwälten und Inkassobüros bedeutet Drohung mit Gewaltanwendung. Das ist Raub.

Wer beschützt die "Unbedarften" ? Vor dem verbrecherischen Überfall?

Zornelius

Das stimmt soweit sicher.

Aber ist es denn nicht schrecklich, daß man den Bürger durch Experten vor der eigenen Staatsverwaltung beschützen muß?

Zornelius

"Medienkompetenz" geht nicht Moorhuhn, denn es handelt sich um Unbedarfte.

Geht nur "PC- Abstinenz". Muß also der brave Bürger auf etwas verzichten, weil und damit der Verbrecher tun und lassen kann, was er will. Das kann nicht Ihr Ernst sein.

Für heute reicht, bis demnächst.

Zornelius

Guten Morgen, Moorhuhn.

Ich denke, wir verstehen uns schon. Sie haben ja recht, wenn Sie sagen : "Wer nicht verzichten will, sollte ein gewisses Maß an Eigenverantwortung und Fortbildung aufbringen". Wobei Sie wohl meinen "Bereitschaft zur Fortbildung". Das gilt ja auch in anderen Bereichen.

Wer es dann nicht schafft, mit einem Rechner umzugehen, wird ihn nicht benutzen können.

Davon gibt es aber sicher nur sehr wenige. Diese Leute werden deswegen auch den obengenannten Gefahren nicht ausgesetzt sein. Aber was ist mit denen, die lernbereit sind?

Wie geht es mir diesbezüglich?

Mich ärgert, daß ich mich nicht so mit dem Leistungsvermögen meines Rechners beschäftigen kann, wie ich es gern möchte. Ich will nutzenbringend, aufbauend, neuschaffend damit arbeiten. Werte schaffen.

Was aber ist tatsächlich der Fall? Ich verbringe mehr Zeit damit, dafür zu sorgen, daß nicht irgendwelche "Cyber - Kriminelle" mir Schaden zufügen. Das ist es, was ich bemängle.

Diese Verbrecher mischen sich ein in meine Arbeit mit dem Rechner. Meine Selbstbestimmung geht dadurch verloren. Und das ist es, was ich meine: die Staatsverwaltung muß dafür sorgen, daß dies nicht mehr möglich ist. Denn so steht es eigentlich auch im Grundgesetz.

Aber sie tut es nicht, sondern beteiligt sich am Ausspähen und Mißbrauch der gewonnenen Erkenntnisse. Womit sie in erheblichem Maße "die Selbstbestimmtheit des Bürgers untergräbt", wie Sie sagen.

Da nützt es dann auch nichts mehr, wenn ich mir selbst Regeln setze. Wenn ich mit Gewalt (s.o.) daran gehindert werde, sie zu befolgen.

Zornelius

Alle Achtung. Da hat einer tatsächlich die Hintergründe verstanden, die ganze Wahrheit. Und hat sie gesagt.

Schreiben sie immer mal wieder etwas, Ohmyg0sh3n, damit ich weiß, daß Sie noch leben.

Zornelius

Seltsam, Zadilly, ich sehe das ganz anders, nämlich so wie k-sonntag und O.....

Vielleicht liegt das daran, daß ich alle Nachrichten zur Kenntnis nehme und nicht nur die, die in mein Bild passen.

Zornelius

Ja eben. "Das hat Google umgehend dementiert, und das hat auch Obama inzwischen dementiert".

Christoph Daum hat auch dementiert, daß er kokst.

Und von Guttenberg, daß er abgeschrieben hat.

Und, und, und

Ich gebe nichts auf das, was einer sagt. Ich schaue mir an, was er macht. Und danach urteile und bewerte ich.

Zornelius

ustin sagt: "Und das ist das genaue Gegenteil von Demokratie, wo die Bürger die Regierenden offen kontrollieren (dürfen) sollten, der Bürger aber auch ein Recht auf Privatheit in seinen vier Wänden hat."

Damit hat er vollkommen Recht.

Während es hier genau umgekehrt ist. Da werden die Bürger überwacht, und wenn sie die Verbrechen der Regierenden ausforschen und veröffentlichen, werden sie verfolgt und eingesperrt.

Ist das auch nur ein "Skandaelchen"?

Zornelius

rweb, kann schon sein, daß "Es gibt keinen direkten Zugriff der NSA auf Server von z. B. Google".

Das ist doch aber gar nicht wichtig. Das läuft doch sowieso ganz anders. Das sagen die Lauscher doch selbst. die hängen sich unmittelbar in die Leitungen rein und hören mit.

Das haben sie schon vor Jahrzehnten gegen die DDR gemacht, wo sie in einem Tunnel die Telefonleitungen angezapft haben. Da haben sie die Telekom (damals Deutsche Post) erst gar nicht gefragt.

Zornelius

Simplicissimus, "Das Geschäft privatisierter Kriege läuft seit den Twin Tower Anschlägen auf Hochtouren."

Wirklich? Ich würde sagen, es war schon immer so, seit Menschengedenken.

Es ist nur hinterhältiger, verlogener, rücksichtsloser und unmenschlicher geworden.

Zornelius

web, wie sie es machen ist wirklich unwichtig.

Wichtig ist, ob sie wollen, oder nicht. Und wollen tun sie, das sagen sie selbst.

Und dann schaffen sie es auch.

Schauen Sie nur mal bei wikipedia, was dort zu "HTTPS" an Möglichkeiten aufgezeigt wird.

Die NSA braucht die Zustimmung von google nicht, wenn sie Ihren Datenverkehr lesen wollen.

Zornelius

K-Sonntag, es ist mir unverständlich, wie manche Teilnehmer hier derart in einer blauäugigen USA - Verliebtheit gefangen und befangen sind, daß sie die Tatsachen nicht mehr erkennen. Der 2. Weltkrieg war das größte Geschäft, das die USA jemals gemacht haben. Und das einzige in der Art. Sie haben es nachher noch mehrfach versucht, aber nur bei den "Dummen Deutschen" ist es ihnen gelungen.

Was hat sich abgespielt im 20. Jahrhundert?

Kaiser Wilhelm wollte sich eine Seemacht aufbauen, um am einkommensstarken Welthandel mitmischen zu können. Dieser wurde damals einschließlich Unmengen von Kolonien von England beherrscht. Daraus ist ein Streit entstanden, schließlich der 1. Weltkrieg. Und auch Deutschland mußte schließlich Tribut an England zahlen.

Aber Deutschland war noch nicht ganz in die Knie gegangen, denn dafür reichten England die Kräfte nicht. Daraus ergab sich das "Dritte Reich" mit der Befreiung aus dem Joch. Und der Widerstand Englands.

Hitler war so dumm, in seiner Spinnerei und Geltungssucht Millionen Unschuldige für die Schwierigkeiten, die dadurch entstanden, verantwortlich zu machen und zu ermorden. Daß der englische Geheimdienst auf derartige Intrigen besonders spezialisiert ist, ist bekannt. Es wird sogar damit geprahlt.

Dadurch gab er England einen Grund, einen neuerlichen Krieg zu entfachen. Lange wollten die USA nicht einsteigen. Aber dann wurden die dummen Japaner dazu verleitet, Pearl Harbour anzugreifen. Damit war auch hier ein Grund gegeben. (Wiederholung s. 9/11).

Und dadurch wurde Deutschland geschlagen. Nur hat man danach erkannt, daß man eigentlich gar nicht viel weiter gekommen war, denn das, was man in Deutschland verhindert hatte, versuchte jetzt Rußland.

Schließlich gingen die Kolonien und die Seeherrschaft doch verloren für England, die Weltherrschaft wurde ab jetzt gemeinsam mit den USA in Angriff genommen.

Aber soetwas kostet Unsummen. Daher hat man als "Marshall - Plan" in Deutschland investiert. Damals 13,1 Milliarden, entspräche 75 Milliarden in 2007 (lt. wikipedia). Soviel Gewinn wie daraus haben die USA nie wieder erwirtschaftet. Das sind Billionen. Allein Daimler hat zur Finanzierung des Irak - Krieges durch die Fusion mit Chrysler 100 Milliarden hinüber verschoben.

Und solange wir brav die aussichtslosen Versuche der USA und Englands, die Weltherrschaft zu erringen, finanzieren, dürfen wir in Ruhe arbeiten und auch ab und zu in Urlaub fahren. Und Fußball schauen usw.

Und die Amerikaner für ihre Freundlichkeit loben. Aber so dumm, das zu tun, sind nur die Deutschen.

Zornelius

Davon habe ich nichts gelesen, Zadilly.

Mir reichen die einseitigen, parteiischen, unausgegorenen Berichte von amnesty international, die Sie hier wiedergeben. Das deckt meinen Bedarf an Täuschung und Verdummung voll und ganz.

Zornelius

Zadilly, ich vertrage einiges, aber irgendwann ist Schluß.

Sie rühmen sich, daß Sie diskutieren. Vielleicht sehen wir Sie auch einmal bei Maybrit Illner? Das ist doch alles LEERES; VERLOGENES; VERDREHTES GESCHWÄTZ, was amnesty international da von sich gibt.

Was haben die unternommen gegen Millionen durch US - amerikanischen Kriegsterror ermordete Koreaner, Vietnamesen, PuertoRicaner, Angolaner, Afghanen, Iraker, Iraner, um nur die Umfangreichsten zu nennen. Was gegen die israelischen Massenmorde an Palästinensern?

Ich sag Ihnen, was die unternommen haben: Blödes Geschwätz über Terroranschläge von verschiedenen religiösen Gruppen gegeneinander. Die sich aber nur deswegen bekämpfen,

weil sie von US - amerikanischen Wirtschaftsverbrechern gegeneinander aufgewiegelt wurden. Durch Verbrechen, die durch gedungene Mörder und Söldner hinterrücks begangen wurden. Mit anschließender verlogener Schuldzuweisung.

Sie wollen über "US - Bürger in der Haltung der USA etwas verändern". Wie damals während des Vietnam - Krieges? Die Hippie - Bewegung? "Make Love not War" ?

Wo leben Sie denn. Das hat damals geklappt, weil auch sehr viele US - Amerikaner ums Leben gekommen sind. Aber das ist doch jetzt nicht mehr der Fall. Daraus haben die Verbrecher gelernt. Jetzt verrecken STELLVERTRETER. Nicht - amerikanische Nato - Söldner und Einheimische. Da rührt sich in der US - Bevölkerung sicher nichts.

Das wissen Sie auch. Oder? Warum sagen Sie das dann nicht? Wer begibt sich hier für eine gerechte Sache in Gefahr? Sie etwa? Wer ist hier der "Biedermann"!?

Zornelius

noname, Sie haben es nicht einfach in dieser Runde.

Aber Sie lieben eben "Ihr Amerika" über alles. Nur: Sie dürfen die dunklen Seiten nicht absichtlich übersehen, verdrängen und bestreiten.

Das ist, wie wenn eine Mutter ihren Sohn, der der mehrfachen Vergewaltigung in Tateinheit mit Mord zweifelsfrei überführt ist, immer noch als den Brävsten unter den Braven, als Unschuldslamm und sicher nicht als Täter in Frage kommend bezeichnet.

Ihr mütterlicher Kampfesmut in allen Ehren, aber da verrennen Sie sich. Was die Unschuld der USA anbetrifft, da liegen Sie leider falsch. Da haben sie eben Glück gehabt, und nur die angenehmen Seiten kennengelernt.

Zornelius

Zadilly, der Satz "Was außerdem von Amnesty International berichtet wird zeigt: die islamischen Staaten sind fast durchweg Folterstaaten und legen auf zivile Gesetzgebung kaum einen Wert." stammt nicht von mir, sondern von Ihnen. Also entweder lügt Amnesty International oder will irreführen, oder Sie zitieren falsch.

Zornelius

Wie auch immer, noname. Ich habe ja nichts gegen die Amerikaner im allgemeinen. Das geht gar nicht, da ich jeden Menschen, mit dem ich zu tun habe, einzeln und getrennt von anderen betrachte , beurteile, bewerte.

Aber es ist sicher nicht zu bestreiten, daß es auch dort genügend Verbrecher gibt. Wie überall. Und gegen diese kämpfe ich, überall, auch in Amerika.

Zornelius

Zadilly, ich vergleiche einfach Zahl und Umfang von Berichten, wie sie in unseren Medien wiedergegeben werden, damit, wo welche und wieviele Verbrechen von wem begangen werden. Und da stelle ich zum einen ein schwerwiegendes Mißverhältnis fest, oftmals in Verbindung mit falscher Schuldzuweisung. Das reicht mir, um zu dem Ergebnis zu kommen, daß diese Aussagen nicht unbeeinflusst ist.

Dazu brauche ich nicht jetzt noch zusätzliche Berichte. Trotzdem habe ich eben schnell auf die website von Amnesty International Deutschland geschaut. Und finde bestätigt, was ich in Erinnerung habe: Es werden auf der Startseite nur Menschenrechtsverletzungen aufgeführt bzw. unterstellt aus Staaten, die mit der "westlichen Welt" in Uneinigkeit stehen, sprich, sich nicht unterdrücken lassen.

Ich habe auch das Jahrbuch probeglesen und gleich zu Beginn (S. 9/10) den Bericht über Syrien gesehen, wo vom dortigen Krieg die Rede ist. Dabei ist nur von Menschenrechtsverletzungen seitens der jetzigen Regierung die Rede. Dabei ist nachweislich diese gegenüber anderen Religionen tolerant. Der Krieg ist stellvertretend für "Westmächte" von Leuten vom Zaun gebrochen worden, die andere Religionen verteufeln. Das wird einfach verschwiegen, weil es eben nicht paßt. Dann gäbe es vermutlich weniger Spenden.

Mehr brauche ich nicht zu lesen.

Zornelius

Ich habe schon mehrfach geäußert, Zadilly, daß es für mich nicht maßgeblich ist, was irgendwelche Medien, zu denen zähle ich auch das Jahrbuch von Amnesty International, berichten. Und zwar insofern, als dort Beurteilungen und / oder Bewertungen vorgenommen werden.

Ich filtere nur die reinen Tatsachen heraus, untersuche die Abläufe und die Beteiligten. Das alles auf geschichtlichem Unterbau, besorge mir auch sonst Hintergrundwissen, lasse eigene Erfahrungen und Erkenntnisse einfließen, beurteile und bewerte selbst, und erhalte so ein Bild. Das allein zählt dann für mich, Verdummung und Irreleitung sind dann ausgeschlossen. Daraus ziehe ich meine Schlüsse hinsichtlich Lüge und Wahrheit.

Daß es "den Terrorismus "INNERHALB" des Islam" gibt, stimmt so schon einmal nicht. Was soll das sein!? Richtig ist, daß es auch Terrorismus gibt in Ländern, in denen die Mehrzahl der Bürger dem islamischen Glauben angehören, und dort auch zwischen extremistischen Gruppierungen, die beide dem Islam angehören. Das aber hat mit der Religion Islam doch nichts zu tun.

Aber auch dazu habe ich schon gesagt, daß das durch westliche Verbrechermächte geschürt worden ist, zum einen, und zum anderen zwischen religiösen Gruppierungen auch im Christentum vorkommt, wenn auch heute weniger als früher. Und auch das hat mit der christlichen Religion dann nichts zu tun.

Heute wird beim Terrorismus in christlichen Ländern wahrheitsgemäß der tatsächliche Grund, nämlich der Streit zwischen kommunistischen und kapitalistischen extremistischen Verbrechern, angegeben. Und das wiederum hat nichts mit der jeweiligen Gesamtbevölkerung zu tun.

Ich habe mir die Mühe gemacht und den verlogenen Bericht nocheinmal angeschaut und tatsächlich auf Seite 10 auch einen Hinweis auf "bewaffnete Oppositionsgruppen" gefunden. Aber natürlich gleich mit dem Zusatz " wenngleich in wesentlich geringerem Ausmaß". Weil man deren Verbrechen zwar nicht bestreiten kann, sie aber doch als die Unschuldslämmer dastehenlassen will. Tatsache ist aber: Kriegswaffeneinsatz sieht man viel auch von Regierungstruppen, Enthauptungen und Ersäufen von Angehörigen eines anderen Glaubens (also auch Juden, Christen usw.) aber nur bei Oppositionsgruppen. Das gab es weder in Syrien bis vor zwei Jahren, noch gibt es das im Iran. So sieht es aus.

Angesichts solcher Berichtserstattung pfeife ich auf Amnesty International. In den Anfängen war es einmal anders. Aber inzwischen ist das nur noch ein Handwerkszeug kapitalistischer Verbrecher, mit dem diese Propaganda betreiben.

Natürlich besteht ein Zwist zwischen Schiiten und Sunniten seit dem Bestehen des Islam. Aber nach einigen kriegerischen Auseinandersetzungen zu Beginn herrschte ein gewaltfreies Nebeneinander. Auch dann noch, als die entsprechenden Länder kolonialisiert waren. Der Krieg zwischen den Konfessionen, wie man im Christentum sagt, ist erst ausgebrochen, seit die Völker sich vom Joch befreit haben, und die ehemaligen Kolonialmächte durch Einschleppung von Krieg versuchen, ihre verbrecherische Macht doch aufrechtzuerhalten.

Wenn man zwei Brüder besiegen will, bringt man sie erst gegeneinander auf, bis einer den anderen erledigt hat, und mit dem, der übrigbleibt, hat man dann leichtes Spiel. Eine primitive, althergebrachte und bewährte Kriegstaktik. Wer das nicht durchschaut, dem ist nicht zu helfen. Der Rest Ihrer Äußerungen, Zadilly, ist plumpe Tatsachenverdrehung aus Rechthaberei. Dazu etwas zu sagen ist mir zu blöd.

Zornelius

Zadilly, ich kann Ihre Einstellung verstehen, wenn Sie so viele Verwandte im Nahen Osten haben. Aber Sie beweisen genau das, was ich sage: Ihre Verwandten haben Übles erlebt und sehen in den Verantwortlichen die Regierung Assads. Das ist einfach zu kurz gesehen, und das will ich hier klarmachen.

Wenn Sie etwas für Ihre Leute tun wollen, was aller Ehren wert ist, dann ist es nicht damit getan, daß auch Sie das Geschehen an die Öffentlichkeit zerren. Und schon gar nicht mit Hilfe von Amnesty International, die nach meiner Überzeugung gesteuert und beeinflusst sind. Bekannt sind die Greueltaten doch sowieso.

Nein, die Oberfläche kennt schon jeder. Sie müssen schauen, was darunter ist, was die Ursache ist für das Übel, woher es kommt. Und dagegen ankämpfen. Dann können Sie etwas bewirken.

Was Syrien anbetrifft, bin ich überzeugt, daß es den Sunniten und den Kurden genauso gut ginge wie den (schiitischen?) Alawiten, wenn sie nicht, durch westliche Verbrecherregierungen aufgestachelt, fortwährend mit Terror gegen den Staat und die Staatsverwaltung ankämpfen würden.

Somit ist auch das mit der USA - Feindschaft Quatsch. Ich sage es nocheinmal, damit es endlich auch der letzte begreift. Ich verallgemeinere meine Vorwürfe, Beschuldigungen und Verurteilungen nicht.

Gegen wen ich Feindschaft hege, weil sie sich mir gegenüber feindschaftlich verhalten, sind gewisse Kreise und Gruppen in den USA in der Regierung und um die Regierung herum in der Wirtschaft und in der Wissenschaft, die durch verbrecherische Machenschaften versuchen, zum einen sich maßlos zu bereichern und zum anderen die Herrschaft über die restliche Menschheit zu übernehmen. Auch zum Schaden vieler US-Amerikaner. Diesen Leuten will und werde ich das Handwerk legen. Dann wird es nicht nur in Syrien, sondern überall in der Welt Frieden geben.

Das wird allerdings nicht gelingen, wenn ich wie ein Boxer, der die Arme vor Erschöpfung nicht mehr richtig hochbekommt oder sich sonst nicht mehr zu helfen weiß, einen anderen, der nur nicht die gleiche Meinung hat wie ich, als vermeintlichen Gegner unter die Gürtellinie haeue. Das ist der erste Schritt auf dem Weg zum Terrorismus. Und zum eigenen Untergang. Das ist genau das, was die Verbrecher wollen!!!

Zornelius

Was Sie hier schreiben, habe ich gar nicht gewußt, Melissa.

Jetzt verstehe ich die Mißstimmung zwischen Merkel und Putin. Wahrscheinlich sollte Merkel im Auftrag der US - Regierung ihre guten Beziehungen zu Putin dazu benutzen, Snowden, den aufrichtigen Kämpfer für Freiheit und Gerechtigkeit, ans Messer zu liefern.

Und ich habe mich immer gefragt: da stimmt doch etwas nicht!?! Beim G8 - Gipfel und beim Rußlandbesuch Merkels. Was steckt denn da dahinter!?

Jetzt bin ich um einiges klüger.

Zornelius

Ja sicher, auch "feiger", noname.

Allerdings reden wir hier nicht von denen, die "offiziell" als Terroristen bezeichnet werden, sondern von denen, die sich als Saubermänner ausgeben.

Denn erstere sind sicher nicht feige, wenn sie ihr eigenes Leben einsetzen. Das gilt umsomehr für letztere, die andere die Köpfe hinhalten lassen.

Zornelius

Da kann man dann in Ruhe angeln, denn den "braunen sozialistischen Islamismus" gibt es dort nicht. Und - vor allem - keinen schwarzen kapitalistischen Atheismus.

Das schlimmste verbrecherische Gewürm, das die Erde je hervorgebracht hat. Taugt nicht einmal als Angelköder.

Zornelius

Dirk Täter, Sie sagen "Geld ist schon so etwas wie eine Art Ersatzreligion für diese armen Kreaturen".

Arm sind die nicht, aber armselig. Denn sie haben riesengroße, protzige Tempel.

Voll mit Geld, aber ohne Seele, ohne Geist, ohne Leben.

Daher gibt es dort nur Zombies und Gespenster.

Zornelius

Ob in Syrien "die Einfamiliendiktatur der Assads" dem Staat vorsteht oder sonst wer, Zadilly, ist

mir vollkommen gleichgültig.

Es kommt zunächst nur darauf an, wie die Leute an die Macht gekommen sind. Wenn das durch Mehrheit in Wahlen geschehen ist, muß man dies erst einmal hinnehmen. Sofern alles ordnungsgemäß abgelaufen ist. Etwas Gegenteiliges ist mir bezüglich Syrien nicht bekannt. Als nächstes müssen die Bürger beobachten, was die Gewählten tun, insbesondere, ob sie ihre Versprechen einhalten. Und ob sie für Gerechtigkeit unter den Bürgern sorgen. Wenn sie die Erwartungen nicht erfüllen, kann man sie beim nächsten Mal wieder abwählen. Vergleichsweise einfach, verglichen mit unserem Parteiensystem. Siehe auch Iran Juni 2013.

Und wenn die Mehrheit herrscht, muß sich die Minderheit fügen. Wenn sie das nicht tut, sondern gewalttätig wird, weil es nicht so läuft, wie sie will, dann ist die Staatsführung verpflichtet, im Namen und im Auftrag der Mehrheit das abzustellen. Gleich wie.

Zu den "mörderischen blutrauchähnlichen Machenschaften durch islamisch faschistische Kreise" habe ich mich schon geäußert, das muß reichen. Was ich da gesagt habe, gilt insbesondere auch für den "Krieg unter den Palästinensern zwischen Hamas und Fatah", der ja nur sehr kurzzeitig eine gewalttätige Auseinandersetzung war und längst in Form von Gesprächen weitergeführt wird.

Es bleibt dabei: wenn die verbrecherischen westlichen Kolonialmächte ihre Bestrebungen nach Weltherrschaft aufgeben, und nicht zur Erreichung ihrer Ziele fortwährend Unruhe stiften im Nahen und Mittleren Osten, wird es dort bald keinen unterdrückerischen Extremismus mehr geben.

Zornelius

K-Sonntag, leider ist es so, wie sie sagen, nämlich "Viele "Argumente" wiederholen sich".

Auch ich wiederhole mich hier, aber da ist ein Widerspruch in Ihren Ausführungen, dazu will ich an dieser Stelle doch noch einmal etwas sagen.

Einerseits sagen Sie: "Doch für Christen gilt nicht Rache, sondern Vergebung, Nächstenliebe", andererseits "Die hätten von der RAF lernen sollen und gezielt wichtige Personen in Israel herauskegeln sollen". Das paßt ja irgendwie nicht zusammen, denn was für RAF (vermutlich Atheisten) und Palästinenser (vermutlich Muslime) richtig ist, muß auch für Christen gelten. Ich sage "Auge für Auge, Zahn für Zahn" ist richtig, denn wenn jemand Schaden entstanden ist durch einen anderen, muß letzterer das wieder ausgleichen. Da gibt es kein Vertun, ansonsten bleibt das Unrecht bestehen und Friede ist nicht möglich. Nur wenn der Ausgleich stattgefunden hat, soweit wie irgend möglich, ist Vergebung denkbar. Und diese ist zumeist erforderlich, da der Ausgleich selten vollständig gelingt, weil seelische Schäden nur ungenügend beziffert werden können.

Man kann es versuchen in Geld umzurechnen, wie es in der Scharia selbst bei Mord vorgesehen ist, aber so ganz vollständig ist das nicht. Wie soll man das Leid bewerten, das durch den Tod eines Angehörigen entstanden ist. Wenn allerdings beide Seiten damit einverstanden sind, die Tötung eines Menschen so zu vergelten, kann man es so durchführen, meine ich.

Dann muß der Schadensausgleich aber auch dem Opfer zugutekommen, und nicht dem Staatssäckel, so wie es bei uns geregelt ist, und der Geschädigte geht leer aus. Einer der großen Mängel in unserem UNRECHTSSTAAT, und vermutlich auch der Hauptgrund dafür, daß immer von christlicher Vergebung die Rede ist. Sonst macht da ein vernünftiger Mensch doch nicht mit.

Vor diesem Hintergrund ist es gar nicht anders möglich, als den Täter gezielt herauszusuchen und zur Verantwortung zu ziehen. Dabei muß immer untersucht werden, wer angefangen hat. Das heißt, es muß festgestellt werden, wer das ursprünglich ausgeglichene Verhältnis gestört hat, sprich: "die Waagschale in Schiefelage gebracht hat". Der ist dann gefordert, sie wieder ins Gleichgewicht zu bringen, und dann ist die Sache erledigt. (Anmerkung: deswegen ist die endlose Blutrache, die allerdings, wie oft behauptet wird, nichts mit dem Islam zu tun hat, auch irrsinnig).

Das ist ein Urgesetz, d.h. (unter anderem) vom Menschen nicht abänderbar. Das wiederum bedeutet, daß sich das Gleichgewicht im Laufe der Zeit zum Nachteil des

Schadensverursachers immer wieder ganz von selbst einstellen wird, ob es ihm paßt oder nicht. Da kann er noch soviel dagegen ankämpfen, er wird schließlich unterliegen. Das ist die Ursache für den Untergang der bisherigen "Weltmächte", somit sind die Voraussagen diesbezüglich in Hinsicht auf die USA richtig und nachvollziehbar. Es bleibt für diese nur eine Möglichkeit, den "Kopf aus der Schlinge" zu bekommen: Erst Einsicht, dann Reue, dann Schadensausgleich. Wo es geht, wie es die Scharia aufzeigt, durch Gespräche und Geldzahlungen.

Aber sicher nicht dadurch, daß man die Tatsachen verdreht, und denjenigen, die sich gegen die fortgesetzte Schädigung zur Wehr setzen (berechtigterweise mit den gleichen Mitteln), mit umso größerem Druck, mit Bedrohung und Gewaltanwendung begegnet.

Zornelius

Inzwischen habe ich auch einiges mitbekommen, Melissa. Unter anderem, daß in den letzten Tagen offensichtlich ganze Heere von James Bond's in Hongkong ihr Unwesen getrieben haben. In allen Formen und Farben, wie es in den Filmen zu sehen ist.

Mehr braucht man dazu nicht zu sagen.

Zornelius

Noname, Sie sind ja "so richtig in Fahrt". Holen sie auch mal zwischendurch tief Luft. Nicht, daß Sie noch einen "Herzkasper" kriegen.

Jedenfalls hat Snowden eine richtige Lawine losgetreten. Was da an Bespitzelung plötzlich bekannt wird. Vermuten konnte man es ja schon immer, nur wurde man dann meist als Spinner belächelt. Was sich jetzt aber an der Oberfläche zeigt, "übertrifft alle Erwartungen".

Ich sage jetzt aber nichts mehr dazu, sondern schaue zu - als "Lachender Dritter".

Zornelius

Noname, dann bin ich ja beruhigt.

Allerdings laufen "diese Dinge" schon viel länger als "seit 911". Fernsprechüberwachung gibt es doch schon ewig, sie ist nur seitdem in nicht mehr annehmbarer Weise ausgebaut worden.

Wenn Ihnen das nichts ausmacht, dann habe ich dagegen nichts einzuwenden. Das ist Ihre Sache. Aber ich für meinen Teil will es nicht. Weil ich nicht sicher sein kann, daß die gewonnenen Erkenntnisse nicht zu meinem Nachteil verwendet werden.

Und selbst, wenn dies nicht der Fall ist - vielleicht haben Sie als Kind ein Tagebuch geführt.

Was hätten Sie gesagt, wenn Sie von der Schule gekommen wären und festgestellt hätten, daß Ihre Mutter es zufällig gefunden und gelesen hat? Und wenn Sie gesagt hätte, "Nein, ich habe nicht hineingeschaut", hätten Sie das einfach geglaubt? Hätten Sie sich dabei wohlgeföhlt?

Sie sagen: "Mir ist bei der Immigration noch kein Officer gekommen, der meinen Nick haben wollte, damit er meine Beiträge hier im Forum kontrollieren kann". Schon klar, das braucht er ja nicht, nachweislich.

Außerdem sind Sie überzeugter, unerschütterlicher USA - Fan. Das wissen die längst.

Das können Sie auch sein, meinetwegen, schließlich machen die Verbrecher nicht 100% der Bevölkerung aus. Aber solche gibt es auch, und von diesen werden fast 100% der weltweiten Mißstände verursacht.

Sie können darüber hinwegsehen, noname, ich nicht.

Zornelius

Noname, nett von Ihnen, daß Sie mir keine Schlechtigkeiten zumuten. Dankeschön.

Ich habe es früher auch immer so gehalten, wie Sie. Aber das ist mir schlecht bekommen.

Ich habe die niedrigen, kranken Geföhlsregungen wie Geltungssucht, Habgier, Rechthaberei, Herrschsucht usw. nicht. Ich habe deswegen das gestörte Verhalten der Leute auch nicht nachempfinden können. Ich habe Jahrzehnte gebraucht, um sie mit dem Verstand erfassen zu können. Damit ich verstehe, was da geschieht.

Und genauso lang habe ich gebraucht, einzuüben, entsprechend zu handeln. Um nicht unterzugehen. Jetzt kann ich nicht mehr anders - wo ich den Dreck erkenne, drängt es mich,

ihn zu beseitigen. Aber das ist nur oberflächlich, und nur vorübergehend, genauso lang, wie es gebraucht wird.

Sie haben mir jetzt Ihr "gesamtes Leben geschildert". Das macht nichts, es gehört zu meinem Beruf, die geheimsten Dinge von Mitmenschen zu wissen. Es ist nur hier nicht der richtige Ort. Sie wissen jetzt auch etwas aus meinem Leben. Das kann allerdings jeder wissen. Deswegen kann ich es hier sagen.

Zornelius

Sie sagen, moorhuhn: "Ja, man hat tatsächlich die Kennzeichen der Fahrzeuge, die sich auf der A3 bewegten, über einen längeren Zeitraum gespeichert". Also:

1. die Kennzeichen , und nur die Kennzeichen

2.) nur auf der A3

3.) nur über einen längeren Zeitraum

4.) gespeichert

zu 1.) bis 3.) genau bezeichnete, festgelegte, sehr eingeschränkte Eigenschaften

zu 4.) hoffentlich nur VORÜBERGEHEND gespeichert.

Ähnlich ist es mit Reihen - DNA - Untersuchungen nach Sexualstraftaten. Und erfolgreich.

Das ist ganz etwas anderes als ungerichtete, willkürliche Sammlung von beliebigen Erkenntnissen.

Zornelius

Noname, da muß ich etwas dazu sagen. Sie schreiben: "Ein weiteres Beispiel: Wir gehen jeden Tag in den Supermarkt einkaufen, die haben alle eine Video-Kamera, und die Firmen müssen die Aufzeichnungen über einen bestimmten Zeitraum aufbewahren."

Gut und schön. Das hat schon seine Berechtigung. Nur - ich befinde mich zu diesem Zeitpunkt im Laden. Wenn die dort in ihrem Bereich Überwachungen vornehmen ist das in Ordnung.

Was anderes wäre es, wenn der Marktleiter zu Ihnen sagen würde " Sie kaufen immer bei uns ein, wir werden jetzt bei Ihnen zu Hause eine Kamera anbringen, wir wollen schließlich wissen, was mit unseren Kunden ist". Was sagen Sie dann? Oder gar, wenn Sie nach Hause kommen und finden Ihre Wohnung voller Kameras? Auf Nachforschung stellen sie fest, daß die vom Supermarkt sind und Sie stellen den Marktleiter zur Rede. Und er gibt Ihnen die Antwort, die oben steht. Was machen sie dann?

Nein, noname - wenn Sie in die USA reisen oder reisen wollen und werden vorher überprüft, ist das nicht zu bemängeln. Das ist ganz und gar in Ordnung. Und wenn Sie dann dort überwacht werden, wenn ein Verdacht besteht.

Aber bevor Sie dort einen Einreiseantrag gestellt haben, geht es die nichts an, wer Sie sind und was Sie machen. Und vor allem nicht, was Sie zu Hause machen.

Zornelius

Noname, da sind wir uns einig. Das geht nicht, daß "deutsche Finanzbeamte heute nahtlos in mein Bankkonto sehen kann und es überprüfen kann."

Deswegen sage ich ja: "Deutschland ist ein Verbrecherstaat."

Zornelius

Noname, Fingerabdruck hat mit strafrechtlicher Ermittlung zu tun. Foto nicht.

Wenn man bei der Einreise feststellen will, ob der Betreffende strafrechtlich verfolgt wird oder nicht, braucht man den Fingerabdruck auf dem Ausweis nicht. Er nützt auch nur, wenn er in einer entsprechenden Datenbank abgespeichert ist. Das aber darf nicht sein. Oder nur begrenzt. Also muß man einen anderen Grund vermuten: Allgemeine vollständige Überwachung. Ohne Anlaß.

Zornelius

Moorhuhn, ich wohne in einem Baumhaus aus Stein, rund 20 Meter hoch, Baumwipfel in Reichweite.

Wunderschön. Daß mich zur Zeit die Vögel schon im Morgengrauen wecken, ertrage ich.
Störend sind andere Dinge.

Gibt es Baumhaus, wo Sie mit Sicherheit nie hinkommen?

Zornelius

Noname, ich habe schon gesagt: wenn ich zu jemand gehen will, und der stellt Bedingungen, muß ich diese erfüllen. Wenn ein Staat bei der Einreise Prüfungen macht, steht ihm das zu. Ich kann nur nicht recht nachvollziehen, was ein Fingerabdruck auf dem Paß nützt, wenn ich in die USA reise. Das macht doch nur dann Sinn, wenn er dort hinterlegt ist. Haben die meinen Fingerabdruck abgespeichert? Woher haben sie den?

Schon gar nicht, wenn ich z.B. nach Kenia reise. Die können doch damit gar nichts anfangen. Also dient er nur der inländischen Überwachung.

Zornelius

Noname, manchmal darf man auch ein bißchen Rätselraten.

Was glauben Sie?

Entweder wurde er versteckt, denn Moskau ist sicher voll von USA - Agenten, oder die haben ihn sich schon gegriffen und verschleppt.

Mal sehen....

Zornelius

Noname, wir sind nicht immer der gleichen Meinung, aber wenn man nicht nur Streit sucht, kann man sich wirklich gut mit Ihnen unterhalten.

"Putin ist ein Fuchs", sagen Sie. Sehe ich auch so. Schon ist er raus, aus der Sache. Nach nur wenigen Stunden.

Daß niemand mehr von Snowden spricht, glaube ich nicht. Wahrscheinlich hört man nur nichts mehr von ihm. Der tut gut daran, erst einmal in Deckung zu gehen und zu bleiben.

Wetten tue ich aber nicht.

Zornelius

"Wie bei PRISM. Da piept der Computer auch erst, wenn jemand sich mit einer anderen Person trifft, die kürzlich noch ein Terrorcamp besucht."

"Snowden erinnert mich an die spießigen Radio-Moderatoren, die den Autofahrern die Position von Radar-Geräten verraten und damit de facto viele hundert Verkehrstote auf dem Gewissen haben"

Steht da.

Und der Weihnachtsmann fliegt auf einem Stroch und bringt Ostereier.

Zornelius

"Ein Jammer, dass sie sich nicht durchsetzen konnten, man kann von ihnen sehr viel lernen" glauben Sie, moorhuhn.

Nein, das ist es nicht. Ich befasse mich nur lieber mit Hirschen und 150-kg-Keilern. Moorhühner sind etwas für 5 - jährige.

Zornelius

Nun ja, K - Sonntag, ich habe auch meine einschlägigen, unerfreulichen Erlebnisse und Erfahrungen mit der katholischen Kirche. Und auch mit der evangelischen. Zu meiner Kindheit bestand da noch echte Feindschaft. Da brauchen verschiedene Nutzer hier sich über den Streit zwischen muslimischen Glaubensrichtungen nicht so abfallend zu äußern.

Meine Sühnegedanken, in der Tat, ein schwieriger Fall und noch viel Theorie. Weil sich noch niemand so richtig damit beschäftigt hat. Ich sehe eben aus diesem Grund auch die Gefahr der "Überkompensation". Da ist viel Arbeit nötig, und Ausbildung der Gerichte. Damit deren Urteile Gerechtigkeit zum Ergebnis haben.

Endlich.

Entwürfe

Ich habe unseren deutschen Staat in bestimmten Fällen auch gegenüber der Staatsanwaltschaft schon als Verbrecherstaat bezeichnet. Ohne Folgen, weil es wohl stimmt! Würden Sie mir zustimmen!?

Zornelius

Obwohl sie sich zu diesem Zeitpunkt nicht in einer Notlage befunden haben. Dann hilft die Gemeinschaft der Bürger natürlich auch ohne Gegenleistung.

Und auch nicht in Wirklichkeit nur, um für sich Werbung zu machen, und sich dadurch die Wohltat vergolden zu lassen.

Ob das bei Hoeness zutrifft, weiß ich nicht, ich kenne die Einzelheiten zu wenig.

Nicht zu vergessen: Die Gemeinschaft der arbeitenden Bürger bezahlt die Medien.

Diese veranstalten dann gemeinsam mit sog. "Prominenten" Geldsammlungen.

Die Prominenten spenden das Honorar, das sie von den Medien bekommen haben. Also von uns.

Und wir spenden dann noch zusätzlich das Vielfache davon.

Außer mir, natürlich! Denn so dumm bin ich nicht.

Ich helfe den Hilfsbedürftigen lieber unmittelbar. So weiß ich, wieviel von meiner Spende bei ihnen ankommt.

Zornelius